

Zeitschrift: Panorama / Raiffeisen
Herausgeber: Raiffeisen Schweiz Genossenschaft
Band: 90 (2004)
Heft: 7

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

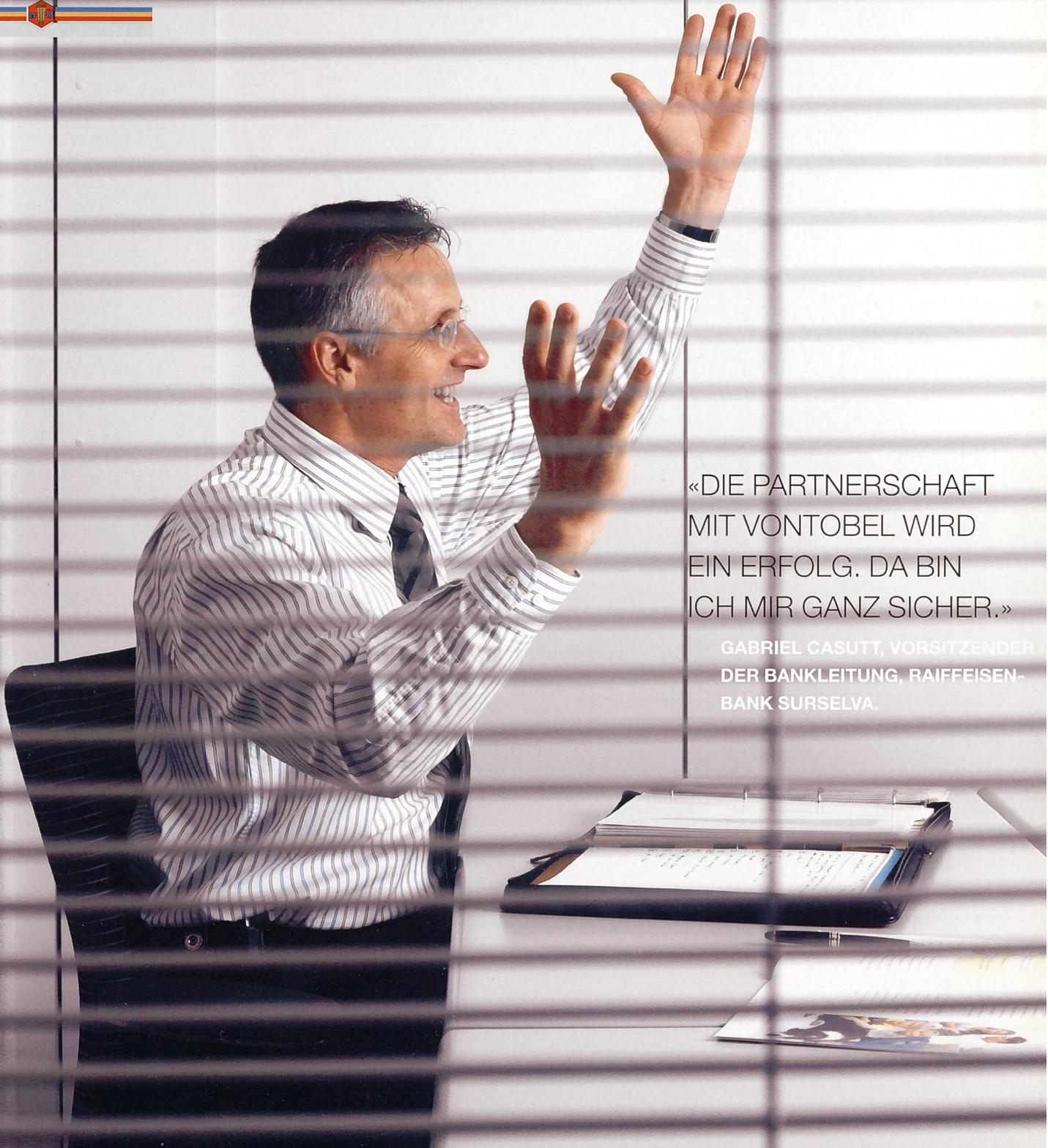
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

PANORAMA

RAIFFEISEN



Nr. 7 / November 2004



«DIE PARTNERSCHAFT
MIT VONTOBEL WIRD
EIN ERFOLG. DA BIN
ICH MIR GANZ SICHER.»

GABRIEL CASUTT, VORSITZENDER
DER BANKLEITUNG, RAIFFEISEN-
BANK SURSELVA.



Das ist die neue Energie- sparlampe. OSRAM DULUX EL LONGLIFE CLASSIC.



Unsere Kinder werden einmal Energiesparlampe sagen, wenn sie Glühlampe meinen. Und das hat seinen Grund. Denn jetzt gibt es die OSRAM DULUX[®] EL CLASSIC, die Energiesparlampe in Grösse und Form einer herkömmlichen Glühlampe – mit ein paar wesentlichen Unterschieden: 75 % weniger Stromverbrauch und 10 Jahren Garantie. Heissen Sie die Zukunft willkommen – mit einem Einstiegspreis, so günstig wie noch nie. Schon heute: www.osram.ch

Diese Garantie beinhaltet kostenlosen Lampenersatz beim Auftreten von Produktfehlern während der Garantiezeit bei Einsatz der Lampe im nichtgewerblichen Gebrauch. Bei Fehlern schicken Sie die defekte Lampe mit Kassenbon an OSRAM zurück. Ihre gesetzlichen Ansprüche bei Produktmängeln bleiben unberührt.

OSRAM AG
Postfach 2179 • 8401 Winterthur

SEE THE WORLD IN A NEW LIGHT

OSRAM



KLEINE NICHT MEHR GUT GENUG?



Foto: Fotostudio Wagner

Dr. Pierin Vincenz:

«Raiffeisen will keine Privatbank werden.»

Sind der Raiffeisen-Gruppe ihre Kunden nicht mehr gut genug? Geht Raiffeisen jetzt unter die Privatbanken und wird eine Bank für reiche Snobs? Gedanken wie diese gingen vielen von Ihnen vielleicht durch den Kopf, als Sie Anfang Juni in den Medien vernahmen, dass Raiffeisen und die Zürcher Privatbank Vontobel die Zusammenarbeit auf das Anlage- und Wertschriftengeschäft ausdehnen.

Das ist nicht der Fall. Raiffeisen will weder eine Privatbank werden, noch eine übernehmen, noch sind uns unsere Kunden nicht mehr gut genug. Im Gegenteil: Raiffeisen bekennt sich ganz klar weiterhin zum Retailgeschäft. So haben wir es auch in unserer neuen Grundstrategie formuliert. Wir wollen uns ganz bewusst

auf unsere Kernkompetenzen konzentrieren. Das sind der Vertrieb von Retailprodukten und natürlich die persönliche Beratung unserer Kunden.

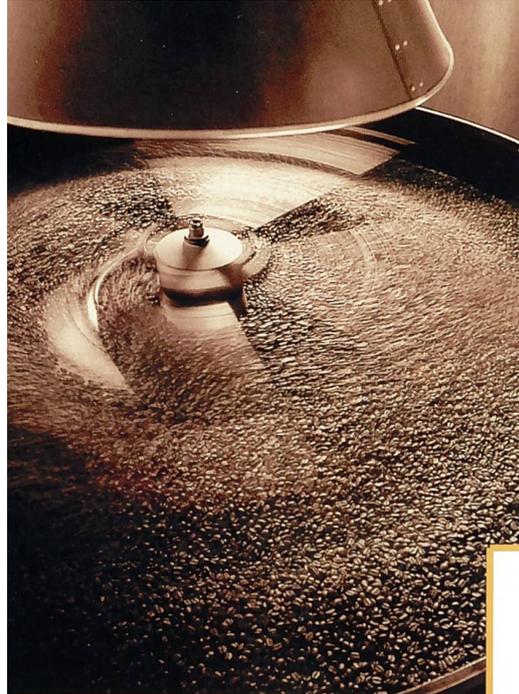
Andererseits wollen wir unseren Kunden aber auch umfassende Lösungen für ihre immer komplexeren Bedürfnisse bieten. Hierzu müssen wir unsere Produktpalette um entsprechende Produkte erweitern. Raiffeisen kooperiert deshalb seit zehn Jahren mit Anbietern von Spezialdienstleistungen: Durch die Zusammenarbeit mit Viseca sind wir in der Lage, Kreditkartenprodukte anzubieten, ohne selbst Kreditkartenausgeber zu sein oder die zugehörigen Transaktionen und Daten verwalten zu müssen. Die Partnerschaft mit Helvetia Patria erweitert das Sortiment von Raiffeisen um Ab-

sicherungsprodukte wie zum Beispiel Lebensversicherungen. Bereits seit 1994 besteht die Zusammenarbeit mit der Bank Vontobel, die seit damals als Spezialist Fonds für Raiffeisen verwaltet.

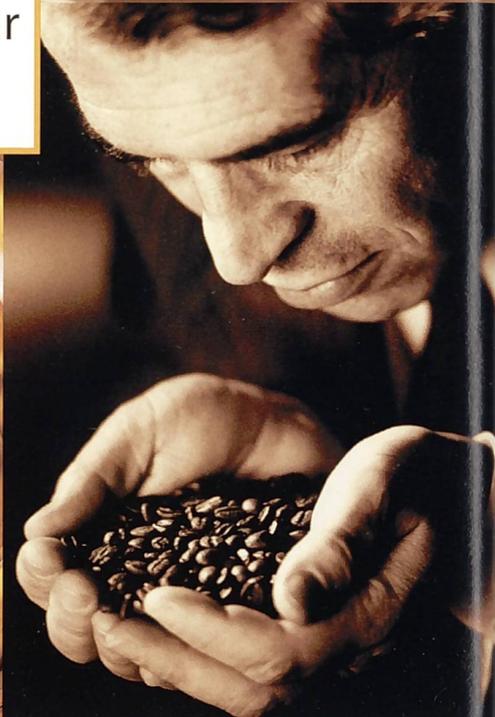
Ab diesem Herbst werden die ersten Anlageprodukte von Vontobel bei den Raiffeisenbanken erhältlich sein. Als Kunde müssen Sie nicht über sechs- und siebenstellige Beträge verfügen und Sie müssen auch nicht eigens nach Zürich zu Vontobel fahren. Die neuen Anlageprodukte werden unter der Marke Raiffeisen von Raiffeisen für Raiffeisen-Kunden vertrieben.

Kooperation hat übrigens Tradition bei Raiffeisen. Denn lange bevor Kooperation mit Schlagwörtern wie «strategische Allianz» oder «Joint Venture» in aller Munde war, institutionalisierte Raiffeisen die wirtschaftliche Zusammenarbeit: Die Genossenschaften wurden gegründet, um gemeinsam die Ziele von vielen zu erreichen, denn gemeinsam geht vieles eben besser.

**DR. PIERIN VINCENZ,
VORSITZENDER DER GESCHÄFTSLEITUNG
DER SCHWEIZER RAIFFEISEN-GRUPPE**



La Semeuse,
 [Ausgesprochen: la sëmööös]
 der Kaffee für Geniesser
 seit 1900



Auf 1000 m über Meer, besonders schonend geröstet,
 bleibt der Kaffee LA SEMEUSE® ohne bitteren Nachgeschmack.
 In Bohnen, gemahlen, in Portionenbeuteln
 und als Ice cool café erhältlich.
 Einfach einzigartig - vraiment savoureux.



Tel. 032 926 44 88 • Fax 032 926 65 22 • info@lasemeuse.ch
 Kaffeelädenli: www.lasemeuse.ch

LA SEMEUSE®
 LE CAFÉ QUE L'ON SAVOURE

Auszeichnung
«Graphis Design
Annual 2004»

Herausgeber und Verlag
Schweizer Verband
der Raiffeisenbanken

Redaktion
Pius Schärli, Chefredaktor
Philippe Thévoz, Redaktor,
französische Ausgabe
Lorenza Storni,
italienische Ausgabe

Konzeption, Layout und
Druckvorstufe
Brandl & Schärer AG
4601 Olten
www.brandl.ch
Titelbild: Maja Beck

Adresse der Redaktion
Schweizer Verband
der Raiffeisenbanken
Redaktion, Postfach
9001 St. Gallen
Telefon 071 225 84 05
Telefax 071 225 86 50
panorama@raiffeisen.ch
www.raiffeisen.ch/panorama

Druck und Versand
Vogt-Schild/
Habegger Medien AG
Zuchwilstrasse 21
4501 Solothurn
Telefon 032 624 73 65

Erscheinungsweise
Panorama erscheint
achtmal jährlich.
90. Jahrgang.
Auflagen:
298 000 Expl. deutsch
61 000 Expl. französisch
43 000 Expl. italienisch

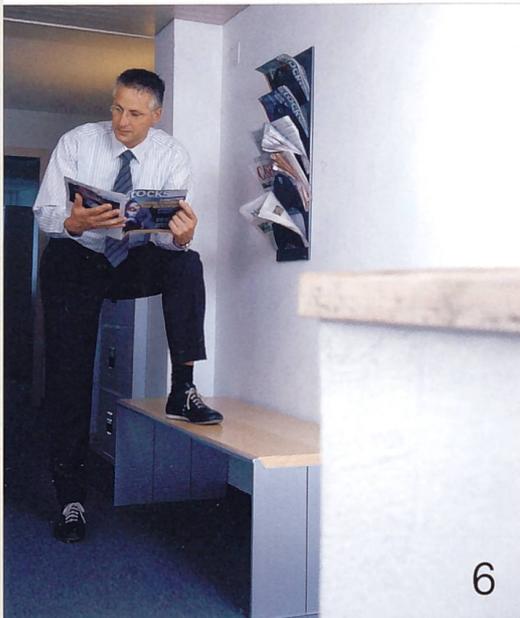
Inserate
Kretz AG
Verlag und Annoncen
Postfach
8706 Feldmeilen
Telefon 01 925 50 60
Telefax 01 925 50 77
info@kretzag.ch
www.kretzag.ch

Bezug
Panorama kann bei den
einzelnen Raiffeisenbanken
gratis bezogen respektive
abonniert werden.
Nachdruck (auch auszugs-
weise) nur mit ausdrücklicher
Genehmigung der Redaktion
gestattet.

Adressänderungen
Mutationen melden Sie
bitte direkt der örtlichen
Raiffeisenbank.

Alternative zu Leasing	12
Ausgaben im Griff	15
Sorgen Sie vor!	16
Ferienrestgeld	19
Sponsoring lohnte sich	20
Blick nach vorne	23
Mit Raiffeisen abheben	27
Online mitbieten	34
Leserreise	38
Im Muveran-Gebiet	44

Raiffeisen bietet ab 1. November auch Konsumkredite an	
«MyAccount» verschafft einen Überblick über Kreditkartenkäufe	
Die Raiffeisenbanken wissen, wie man richtig vorsorgt	
Mit den Spenden wurde Ferienwoche in Tenero ermöglicht	
Das Eidg. Schwing- und Älplerfest in Luzern war ein voller Erfolg	
Viktor Röthlin geht trotz Marathon-Pech eisern seinen Weg	
Rheintaler Raiffeisenbanken sponsern Heissluftballon	
eBay oder Ricardo: der Internet-Handel blüht – wir geben Tipps	
Erleben Sie den Winterzauber in Sankt Petersburg	
Wo sich Wildschweine und Steinböcke sauwohl fühlen	

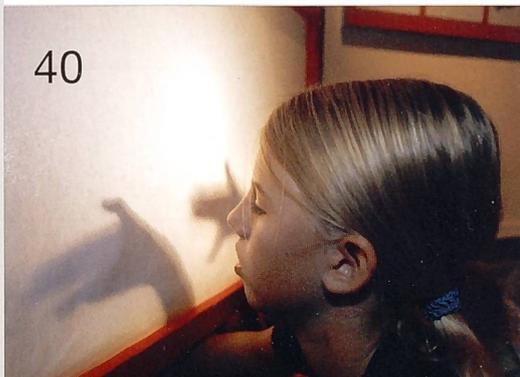


Exklusiver Partner

Raiffeisen und die Bank Vontobel sind in der Verwaltung von Wertschriften und Vermögen eine starke Partnerschaft eingegangen. Mit Sicherheit verabschieden sich die Raiffeisenbanken damit nicht vom Retailgeschäft mit dem kleinen Kunden. Im Gegenteil. Mit der Kooperation wird das Angebot um das professionelle Know-how einer ausgewiesenen und bewährten Privatbank erweitert. Für den Kunden bleibt hinsichtlich Ansprechpartner alles beim Alten: Die Raiffeisenbank ist und bleibt bei allen Fragen rund um Geldanlagen die erste Anlaufstelle.

Reis made in Ticino

Im Maggia-Delta zwischen Locarno und Ascona wächst der nördlichste Reis der Welt. Für die Bewässerung wird Wasser aus der Maggia und dem Lago Maggiore verwendet. Die zu tiefe Temperatur des Wassers macht der lange Sonnenschein wett. Zum Erfolg hat auch die Wahl des richtigen Reistyps (Loto) beigetragen. Das lange, konvexe Korn eignet sich ausgezeichnet für Risotto.



Im Reich der Kinder

Das Schweizer Kindermuseum in Baden interessiert sich für das Kind, die Kindheit, die Welt des Kindes und seine Veränderungen durch die Jahrhunderte. In 20 Räumen werden Themen zur Kinderkultur gezeigt. Neben Spielzeug gehören auch Kindergarten, Schule, Hygiene, Verkehrserziehung, Kinderwerbung und vieles mehr zur Welt des Kindes. Das Museum ist eine richtige Wunderkammer, die entdeckt werden will. Wir haben die Probe aufs Exempel gemacht.

Raiffeisen und die Privatbank Vontobel sind im Anlagegeschäft, in der Vermögensverwaltung sowie in der Wertschriftenabwicklung eine für beide Partner wichtige Kooperation eingegangen. Welche Konsequenzen dieser Schulterchluss für Banken und Kunden hat, soll dieser Beitrag aufzeigen.

... UND DER GEWINNER IST:

DER KUNDE!

Das Rad der Zeit dreht sich, ständig und unaufhaltsam. Verhalten, Einstellungen und Wünsche von Konsumenten verändern sich. Auch im Bankenbereich. Früher boten die Finanzinstitute Sparkonten an und halfen bei der Finanzierung von Wohneigentum. Heute wissen sie, dass der Kunde sich damit nicht mehr zufrieden gibt und in Vermögensfragen umfassend beraten werden will. «Der Bankkunde hat keine Zeit oder nimmt sich diese nicht mehr, um sich mit Finanzanlagen selber zu befassen. Er wünscht eine Gesamtberatung», stellt Gabriel Casutt, Vorsitzender der Bankleitung der Raiffeisenbank Surselva fest.

Wer Geld anzulegen hat, tut dies umso beruhigter, wenn er Vertrauen in seine Bank hat. Vertrauen allein reicht aber nicht. Kompetenz in Finanzfragen ist genauso wichtig. Raiffeisen hat hier in den letzten Jahren enorm zugelegt, indem die Banken in die Aus- und Weiterbildung von Beraterinnen und Beratern sehr viel Geld investiert haben. Das hat auch die Raiffeisenbank Surselva mit Hauptsitz in Ilanz getan. Gabriel Casutt hat eine Vision: «Wir wollen die beste Beraterbank in der Surselva werden – nicht die grösste, aber die beste Beraterbank. Wir sind auf dem Weg dorthin.» Fragebogen, mittels derer die Zufriedenheit der Kunden ermittelt wird, bestätigen dies.

NICHT ALLES SELBER MACHEN

Aber auch Raiffeisen kann nicht alles selber erledigen und ist diverse Partnerschaften eingegangen: im Versicherungsbereich mit Helvetia Patria, im Kreditkartengeschäft mit Viseca und im Anlagefondsbereich mit der Bank Vontobel. Letztere spielt nun auch im Wertschriften- und Vermögensverwaltungsgeschäft eine wichtige Rolle. Raiffeisen als Retailbank hat Mitte Juli bekannt gegeben, sich an der traditionsreichen Privatbank finanziell zu beteiligen, von ihr alle Anlageprodukte zu beziehen und ihr das Wertschriftengeschäft zu übertragen.

«Eine Kulturrevolution ist im Gange», hiess es in der Bankenwelt. So revolutionär ist die Sache gar nicht: Auch die Zuger Kantonalbank oder die Bankengruppe Valiant gingen mit Privatbanken – Maerki Baumann resp. Lombard Odier Dadier Lombard – Kooperationen ein. Weitere dürften folgen. Pragmatischer sieht es Gabriel Casutt: «Die Partnerschaft mit Vontobel ist etwas vom Besten, was uns passieren konnte. Wir können von einer riesigen Denkfabrik profitieren, können deren Produkte selber draussen verkaufen und – was genauso wichtig ist – sie auch selber verwalten.»

Casutt ist sich sicher, dass der Erfolg garantiert ist. Er sieht nirgends einen Punkt, wo in der Kooperation hapern könnte. Vom Erfolg ist

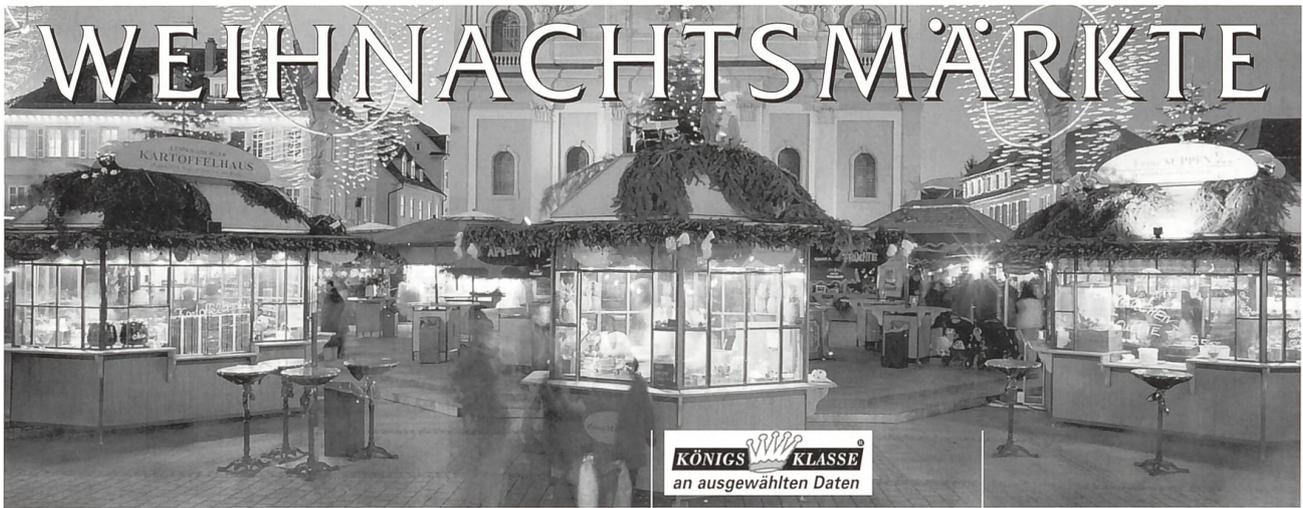
auch der Raiffeisen-Chef Dr. Pierin Vincenz überzeugt: «Die Voraussetzungen für eine Partnerschaft sind ausgezeichnet, da sich die Stärken der beiden Kooperationspartner optimal ergänzen.» Herbert J. Scheidt, CEO bei der Vontobel-Gruppe, ergänzt: «Das bestehende Know-how in der Beratung wird im Hinblick auf das erweiterte Produktangebot im indifferenten Geschäft weiter vertieft.»

PARTNER UND KUNDEN PROFITIEREN

Die Berater von Raiffeisen werden noch intensiver informiert und weitergebildet, um von der langjährigen Erfahrung der Vontobel-Gruppe profitieren zu können. Raiffeisen kann bei hochwertigen Anlagefonds- und Vermögensverwaltungsprodukten mit Vontobel auf einen kompetenten Partner mit exzellentem Know-how zurückgreifen. «Der bisherige Raiffeisen-Berater wird dank Schulung und Unterstützung durch Vontobel in der Lage sein, bei der Vorstellung von neuen Produkten ausserordentlich professionell zu beraten», sagt Dr. Patrik Gisel, stellvertretender Vorsitzender der Geschäftsleitung der Raiffeisen-Gruppe. Auf der anderen Seite profitiert Vontobel dank der Kooperation von einer höheren Auslastung der Infrastruktur und hat die Möglichkeit, einen viel grösseren Kundenkreis zu erreichen.



«Beratung muss
seriös, fundiert und
nachhaltig sein.
Kurzfristig gibt es
keine Lösungen.»
Gabriel Casutt



Montreux

2 Tage gemäss Programm **Fr. 169.-**

- Der schönste Weihnachtsmarkt der Schweiz
- Erstklasshotel Eurotel Riviera

Ihr Reiseprogramm

1. Tag: Fahrt nach Montreux. In Montreux, der Perle der Schweizerischen Riviera, logieren wir im Erstklass-Eurotel Riviera. Aufenthalt und Besuch des schönsten Weihnachtsmarktes der Schweiz.
2. Tag: Montreux – Gstaad – Heimfahrt. Fahrt im Bus über Les Diablerets und den Col du Pillon nach Gstaad. Fakultativ: Bahnfahrt mit dem Golden Pass Panoramic-Zug Montreux – Gstaad (Dauer 1 Std. 20 Min.). Individuelle Mittagspause. Am Nachmittag Rückfahrt zu den Einsteigeorten.

Preise pro Person	Fr.
2 Tage gemäss Programm	169.-
Daten 2004	

03.12.–04.12. Freitag – Samstag
 04.12.–05.12. Samstag – Sonntag
 05.12.–06.12. Sonntag – Montag
 10.12.–11.12. Freitag – Samstag
 11.12.–12.12. Samstag – Sonntag
 12.12.–13.12. Sonntag – Montag

Unsere Leistungen

- Fahrt mit modernem Fernreisebus
- Unterkunft im **Erstklasshotel Eurotel Riviera**, Basis Doppelzimmer
- Alle Zimmer mit Bad oder Dusche/WC
- 1 x Frühstücksbuffet
- Erfahrener Reisechauffeur

Nicht inbegriffen	Fr.
■ Einzelzimmerzuschlag	35.-

- Fakultativ: Fahrt mit dem «Golden Pass Panoramic-Zug»:
 - in der 2. Klasse **23.-**
 - mit Halbtax-Abonnement **14.-**
- Annullationschutz obligatorisch **15.-**
- Auftragspauschale pro Person **10.-**

Abfahrtsorte

06.30 Wil
 06.45 Basel
 06.55 Winterthur-Forrenberg
 07.15 Zürich-Flughafen
 07.30 Aarau
 08.00 Baden-Rüthof
 09.30 Bern

Ludwigsburg – Bad Wimpfen

2 Tage gemäss Programm **Fr. 169.-**

- Altdeutscher Weihnachtsmarkt Bad Wimpfen
- Barockmarkt Ludwigsburg

Ihr Reiseprogramm

1. Tag: Schweiz – Bad Wimpfen. Fahrt via Stuttgart nach Bad Wimpfen. Besuch des romantischen, altdeutschen Weihnachtsmarktes, vor der Kulisse des mittelalterlichen Fachwerkstädtchens.
2. Tag: Bad Wimpfen – Ludwigsburg – Schweiz. Fahrt nach Ludwigsburg und Besichtigung des Residenzschlosses. Anschliessend Besuch des Barock-Weihnachtsmarktes auf dem arkadengesäumten Marktplatz. Rückfahrt via Singen in die Schweiz.

Preise pro Person	Fr.
2 Tage gemäss Programm	169.-
Daten 2004	

26.11.–27.11. Freitag – Samstag
 28.11.–29.11. Sonntag – Montag
 03.12.–04.12. Freitag – Samstag
 05.12.–06.12. Sonntag – Montag
 10.12.–11.12. Freitag – Samstag
 12.12.–13.12. Sonntag – Montag

Unsere Leistungen

- Fahrt mit modernem Fernreisebus
- Unterkunft im **Erstklasshotel Golden Tulip Am Rosengarten**, Basis DZ
- Alle Zimmer mit Bad oder Dusche/WC
- 1 x Frühstücksbuffet
- Geführte Besichtigung im Barockschloss Ludwigsburg
- Erfahrener Reisechauffeur

Nicht inbegriffen	Fr.
■ Einzelzimmerzuschlag	40.-
■ Annullationschutz obligatorisch	15.-
■ Auftragspauschale pro Person	10.-

Abfahrtsorte

06.45 Basel
 07.30 Aarau
 08.00 Baden-Rüthof
 08.30 Zürich-Flughafen
 09.15 Schaffhausen

Romantische Strasse

3 Tage gemäss Programm **Fr. 265.-**

- Weihnachtsmärkte in Bayern
- Fakultativ: Ausflug nach Bamberg

Ihr Reiseprogramm

1. Tag: Schweiz – Rothenburg – Würzburg. Fahrt nach Rothenburg o.T. und Besuch des märchenhaften «Reiterlesmarktes» in der zauberhaften Altstadt. Abends Zimmerbezug im Erstklasshotel in Würzburg.
2. Tag: Würzburg, fak. Ausflug nach Bamberg. Rundgang in der Residenzstadt Würzburg. Danach Zeit für den Besuch des Weihnachtsmarktes oder der Würzburger Residenz, (ind. – nicht inbegr. – Mo. gesch.). Nachmittags fak. Ausflug ins romantische Bamberg.
3. Tag: Würzburg – Ulm – Schweiz. Fahrt nach Ulm. Auf dem Münsterplatz, direkt vor dem höchsten Kirchturm der Welt, befindet sich der Weihnachtsmarkt. Marktbummel und Nachmittags Rückfahrt in die Schweiz.

Preise pro Person	Fr.
3 Tage gemäss Programm im Fernreisebus	265.-
Zuschlag Königsklasse	90.-
Daten 2004	

Fernreisebus
 28.11.–30.11. So–Di 07.12.–09.12. Di–Do
 30.11.–02.12. Di–Do 12.12.–14.12. So–Di
 05.12.–07.12. So–Di

Preise pro Person	Fr.
03.12.–05.12. Fr–So 10.12.–12.12. Fr–So	
07.12.–09.12. Di–Do 14.12.–16.12. Di–Do	

Unsere Leistungen

- Fahrt mit modernem Fernreisebus
- Unterkunft im **Erstklasshotel Dorint**, Basis Doppelzimmer
- Alle Zimmer mit Bad oder Dusche/WC
- 2 x Frühstücksbuffet
- Alle aufgeführten Ausflüge und Besichtigungen (ausg. fak. Ausfl. Bamberg, 2.Tag)
- Geführter Stadtrundgang in Würzburg
- Erfahrener Reisechauffeur

Nicht inbegriffen	Fr.
■ Einzelzimmerzuschlag	60.-
■ Fakultativer Ausflug Bamberg	25.-
■ Annullationschutz obligatorisch	15.-
■ Auftragspauschale pro Person	10.-

Abfahrtsorte

Wie Ludwigsburg – Bad Wimpfen:
ohne Schaffhausen, **jedoch mit**
 08.50 Winterthur-Forrenberg
 09.15 Wil
 10.15 St. Margrethen

Heidelberg – Odenwald – Esslingen

3 Tage gemäss Programm **Fr. 245.-**

- Romantisches Heidelberg
- Weihnachtsmarkt im Odenwald

Ihr Reiseprogramm

1. Tag: Schweiz – Heidelberg – Ladenburg. Fahrt nach Heidelberg, eine der schönsten Städte Deutschlands. Besuch des traditionellen Weihnachtsmarktes auf dem Kornmarkt, Marktplatz und Universitätsplatz. Übernachtung in Ladenburg.
2. Tag: Ausflug Michelstadt. Reizvolle Fahrt nach Michelstadt im Herzen des Odenwaldes. Besuch des Weihnachtsmarktes in der verwinkelten, mittelalterlichen Altstadt, deren Zentrum das historische Rathaus mit seinen Erkern und Giebeln ist.
3. Tag: Ladenburg – Esslingen – Schweiz. In Esslingen präsentiert sich der Weihnachtsmarkt vor einer eindrucksvollen mittelalterlichen Kulisse. Zeit für einen ausgedehnten Marktbummel. Danach Rückfahrt.

Preise pro Person	Fr.
3 Tage gemäss Programm	245.-
Daten 2004	

26.11.–28.11. Fr–So 08.12.–10.12. Mi–Fr
 28.11.–30.11. So–Di* 12.12.–14.12. So–Di*
 30.11.–02.12. Di–Do 14.12.–16.12. Di–Do
 05.12.–07.12. So–Di* 16.12.–18.12. Do–Sa
 * Programm des 1. und 2. Tages getauscht

Unsere Leistungen

- Fahrt mit modernem Fernreisebus
- Unterkunft im **guten Mittelklasshotel Nestor**, Basis Doppelzimmer
- Alle Zimmer mit Bad oder Dusche/WC
- 2 x Frühstücksbuffet
- Erfahrener Reisechauffeur

Nicht inbegriffen	Fr.
■ Einzelzimmerzuschlag	70.-
■ Annullationschutz obligatorisch	15.-
■ Auftragspauschale pro Person	10.-

Abfahrtsorte

06.30 Wil (nur Einstieg)
 06.55 Winterthur-Forrenberg (nur Einstieg)
 07.15 Zürich-Flughafen
 07.30 Aarau
 08.00 Baden-Rüthof
 09.00 Basel

Twerenbold Reisen AG,
 Fislisbacherstrasse, 5406 Baden-Rüthof.
 Hier stehen 250 Gratis-Parkplätze,
 Cafeteria und Toiletten zur Verfügung.

Buchen Sie von Mo–Fr
 08.00–12.00/13.00–17.30
056-484 84 84

Damit alle gut fahren, seit 1895.
TWERENBOLD

Neu im Angebot

Die Kooperation zwischen den Raiffeisenbanken und der Privatbank Vontobel sieht vor, dass der Raiffeisen-Kundschaft – auch mit kleinerem Vermögen – ab 1. Oktober 2004 folgende Produkte und Dienstleistungen angeboten werden:

- > Erweiterung des Fondsangebotes: Auflage neuer Anlagefonds nach Bedarf
- > Erweiterung im Bereich Drittfonds und Drittfondsresearch
- > Angebot von Raiffeisen-Vermögensverwaltungsprodukten: Raiffeisen Fonds Portfolio (Fonds-Vermögensverwaltung) und Raiffeisen Classic Portfolio (Einzeltitel-Vermögensverwaltung)
- > umfangreiches Research-Angebot: z.B. Daily News, Perspektiven, Obligationenliste, Aktienliste, Drittfondsliste, Anlagepolitik
- > intensive Beratungs- und Verkaufunterstützung der Raiffeisenbanken im Anlagegeschäft durch regionale Ansprechpartner (Finanzspezialisten Banken/FSB) und durch eine zentrale Finanzunterstützung
- > Angebot von ausgewählten Produkten, die für Raiffeisen massgeschneidert werden (beispielsweise Raiffeisen-Zertifikat Swiss Immo Ac)
- > Angebot an die Raiffeisenbanken – wenn gewünscht – private und institutionelle Kunden mit komplexen Bedürfnissen an Vontobel zu vermitteln

Vontobel hat sich einen Namen als erstklassige Schweizer Privatbank gemacht. Ein Hinweis auf die Konkurrenzfähigkeit der Vontobel-Gruppe sind die erfreulichen Resultate der Raiffeisen-Fonds, mit den Raiffeisen in der Vergangenheit schon mehrere Preise gewonnen hat. „Raiffeisen und Vontobel wollen nicht möglichst viele Produkte anbieten, sondern mit wenigen Produkten die Bedürfnisse der Kunden abdecken“, betont Dr. Patrik Gisel, Mitglied der Geschäftsleitung der Raiffeisen-Gruppe.

«In meinen Augen handelt es sich bei der Zusammenarbeit um eine klassische «win-win»-Situation. Beide Partner profitieren gleichermassen», fasst Pierin Vincenz zusammen. In der Surselva hat man schon reagiert und einen Finanzberater angestellt. Ein weiterer Ausbau ist geplant. Die Mitarbeitenden nehmen an internen Schulungen teil und bilden sich extern (Vontobel) weiter. Gabriel Casutt weiss: «Der Erfolg steht und fällt mit der Ausbildung. Anlage- und Finanzberatung sind ein Full-Time-Job geworden. Das kann man nicht mehr so nebenbei betreiben.»

«Vontobel hat das Know-how und wir bringen dieses an unsere Kunden.»
Gabriel Casutt

**ANSPRECHPARTNER BLEIBT**

Kommen wir zu Ihnen, zum Leser, der Sie Kunde oder Mitglied einer Raiffeisenbank sind. Mit der Partnerschaft mit Vontobel ändert sich vor allem eines nicht: Erster Ansprechpartner ist und bleibt Ihre Raiffeisenbank. Gabriel Casutt rät: «Wers sich unsicher fühlt oder mehr über die Partnerschaft mit Vontobel wissen möchte, soll zu uns kommen. Unsere Finanzberater sind bestens informiert, was da läuft und wie's läuft.» Auch bei den Wertschriftendepots bleibt vordergründig für den Kunden alles beim Alten, selbst wenn hinter den Kulissen sozusagen

Vontobel die Abwicklung und Verwaltung übernimmt.

Einiges wird sich dagegen in der Vermögensverwaltung ändern. Hier wird die Bank Vontobel für private und institutionelle Anleger einige neue Produkte (s. Kasten) anbieten: «Das sind sehr interessante Produkte, weil mit kleineren Beträgen gearbeitet wird. Das ist die Zukunft», ist Casutt überzeugt. Zukunft hat auch die Finanzberatung. Sie ist komplexer denn je: Steueroptimierung, Lebensversicherung, Vorsorge, Geldanlage usw. Ein normaler Kunde blickt hier bei der Fülle an Informa-

EXKLUSIVES LESER-ANGEBOT

Erstklassige Produkte aus dem Tessin und der Toscana – direkt vom Produzenten.



TERRENI ALLA MAGGIA SA
CH-6612 ASCONA

DAS TESSIN-ANGEBOT

1 Flasche Castello

Merlot Ticino DOC 2001/02, 75 cl
traditioneller Ausbau,
rubinrot, blumig, fruchtig, mässiges Tannin

1 Flasche Barbarossa

Merlot Riserva Ticino DOC 2001/02, 75 cl
traditioneller Ausbau, 1 Jahr im Eichenfass,
rubinrot, elegant, Waldbeeren und
rote Johannisbeeren, gute Struktur,
gut eingebundene Tannine

1 kg Risotto-Reis

Riso Nostrano Ticinese
im Stoffsack

zum einmaligen Preis: **Fr. 45.-**
inkl. 7,6 % MWSt., Verpackung und Porto



DAS TOSCANA-ANGEBOT

1 Flasche Terra di Siena

Chianti Colli Senesi DOCG 2003, 75 cl
90 % Sangiovese, 10 % Canaiolo,
rubinrot, leicht fruchtig, ausgewogen

1 Flasche Terra Rossa

Chianti Colli Senesi DOCG
Riserva 2001, 75 cl
100 % Sangiovese, 1 Jahr im Eichenfass,
rubinrot, harmonisch, ausgewogener
Tanningehalt

500 g Penne aus Tessiner Hartweizen

zum einmaligen Preis: **Fr. 38.-**
inkl. 7,6 % MWSt., Verpackung und Porto



Terreni alla Maggia SA, Via Muraccio 105,
CH-6612 Ascona, Telefon 091 791 24 52, Fax 091 791 06 54, info@terreniallamaggia.ch

Besuchen Sie uns im Internet: www.terreniallamaggia.ch

BESTELLSCHHEIN

Ja, ich profitiere von Ihrem einmaligen Angebot wie folgt:

_____ Anzahl «Tessin-Angebot» à Fr. 45.- inklusive 7,6 % MWSt., Verpackung & Porto

_____ Anzahl «Toscana-Angebot» à Fr. 38.- inklusive 7,6 % MWSt., Verpackung & Porto

Im Moment habe ich keinen Bedarf, senden Sie mir bitte Ihre Dokumentation.

Name/Vorname _____

Adresse _____

PLZ/Ort _____

Tel. Privat _____ Tel. Geschäft _____

Per Post/Fax/E-mail an: Terreni alla Maggia SA, Via Muraccio 105, CH-6612 Ascona

KÜNG-SAUNA

Eigene Fabrikation
Design geschützt,
Service in der
ganzen Schweiz.

Coupon
für Unterlagen

- Finnland-Sauna
- Bio-Sauna/BIOSA
- Massivholz-Sauna
- Selbstbau-Sauna
- Whirl-Pool
- Solarien
- Fitness-Geräte
- Thermen
- Wellness-Anlagen

Name _____
Strasse _____
PLZ/Ort _____
Telefon _____
Pan _____

Küng AG Saunahau
Obere Leihofstrasse 59
CH-8820 Wädenswil
Telefon 01/780 67 55
Telefax 01/780 13 79
info@kueng-sauna.ch
www.kueng-sauna.ch

Kuster Gartenhaus

die Preis-Sensation

Vieltausendfache Erfahrung, verlangen Sie unverbindlich Unterlagen

Kuster Gartenhäuser CH-9444 Diepoldsau Tel. 071 733 15 25

FERIEN THERMALBÄDER GEBIRGE

Unterbringung in Studio oder Wohnung

- 7 Nächte (ohne Hotelservice)
- Freier Eintritt in die Thermalbäder
- 1 Sauna / Türkisches Bad
- 7x Frühstücksbuffet
- 1 Raclette-Abend oder Gesundheitsmenü
- Bademantel und Sandalen
- Zugang zum Fitness ohne Einführungsprogramm

Ab CHF 560.-
pro Person

Wallis | Höhe
Schweiz | 1300m

APPART'HÔTEL DES BAINS
CH-1911 OVRONNAZ
www.thermalp.ch

Schweizer Hotel
Station Thermal Station
Swiss Spa

UNTERBRINGUNG RESERVIERUNGEN:
tél. 027 305 11 00
fax 027 305 11 14
reservation@thermalp.ch

UNTERBRINGUNG REZEPTION:
tél. 027 305 11 11
fax 027 305 11 14
info@thermalp.ch

Photos: Durrut

tionen schlichtweg nicht mehr durch. Hier den Durchblick zu bewahren oder zu verschaffen, dies ist die Aufgabe jeder Raiffeisenbank. Weiterhin entscheidend wird sein, dass der Kunde nach der Beratung das Gefühl hat, verstanden worden zu sein.

Es soll noch einmal betont sein: Mit der Privatbank Vontobel verabschiedet sich Raiff-

eisen nicht vom Kleinkunden. Kunden, ob mit grossem oder kleinem Vermögen ausgestattet, sind bei ihrer Raiffeisenbank weiterhin bestens aufgehoben.

In Zukunft sogar noch besser. Denn Raiffeisen hat mit dem Schulterschluss mit Vontobel einen ausgewiesenen Experten im Vermögens- und Anlagegeschäft mit ins Boot genommen.

Zum Vorteil des Kunden und der Raiffeisenbanken, die von der Partnerschaft vollaufüberzeugt sind. Gabriel Casutt und mit ihm viele andere Bankleiter legen dafür ihre Hand ins Feuer. Sie als Kunde sind aufgefordert, das zusätzliche Angebot zu testen. Schauen Sie demnächst bei Ihrer Hausbank vorbei!

■ PIUS SCHÄRLI

Nachgefragt bei Dr. Pierin Vincenz und Herbert J. Scheidt



Pierin Vincenz



Herbert J. Scheidt

«Panorama»: Wie sehen Sie die Zusammenarbeit zwischen den Raiffeisenbanken und der alteingesessenen Privatbank Vontobel?

Pierin Vincenz, Vorsitzender der Geschäftsleitung der Raiffeisen-Gruppe: Vontobel als Traditionshaus hat, obwohl eine Privatbank, eine gesunde Bodenhaftung bewahrt. Dank der bereits zehnjährigen Zusammenarbeit im Fondsbereich kennen und vertrauen wir uns. Deshalb haben wir uns auch zur Intensivierung der Kooperation entschlossen. Raiffeisen hat dadurch die Möglichkeit, sich ganz auf seine Kernkompetenzen, den Vertrieb von Retailprodukten und die dazugehörige, persönliche Beratung zu konzentrieren.

Herbert J. Scheidt, CEO Vontobel-Gruppe: Neben der direkten Betreuung von privaten und institutionellen Kunden bietet Vontobel auch Dienstleistungen für andere Banken und Finanzdienstleister an. In diesem so genannten B2B-Geschäft («Business-to-business», die Redaktion) hat sich Vontobel eine führende Position in der Schweiz erarbeitet (ca. 75% unseres Fondsvolumens ist ausserhalb der Vontobel-Gruppe platziert). Die erfolgreichste «B2B»-Beziehung ist unsere 10-jährige Partnerschaft mit Raiffeisen. Sie basiert auf hohem gegenseitigem Vertrauen und Respekt. Darauf ist man bei Vontobel sehr stolz. Aus dieser erfolgreichen Partnerschaft erwachsen die Idee und der Wille zu einer vertiefenden Zusammenarbeit.

Wie ist das Echo unter den Mitarbeitenden?

Pierin Vincenz: Die Raiffeisen-Mitarbeitenden haben äusserst positiv auf die Ankündigung reagiert. Insbesondere die Raiffeisenbanken

haben die Initiative begrüsst. Die Mitarbeitenden schätzen Vontobel als zuverlässigen, seriösen Partner, dank dem Raiffeisen seinen Kunden ein deutlich breiteres Produktsortiment anbieten kann.

Herbert J. Scheidt: Die Mitarbeiter der Vontobel-Gruppe schätzen die langjährige Zusammenarbeit mit Raiffeisen sehr. Für sie ist Raiffeisen ein Kooperationspartner erster Wahl. Ein Partner, der wie kein anderer in der Schweiz verankert ist, über ein grosses Bankennetz verfügt und bei seinen Kunden sehr gut positioniert ist. Sie sind überzeugt, dass Raiffeisen und Vontobel sich optimal ergänzen.

Können Sie ein Bild skizzieren, welches die Kooperation versinnbildlicht?

Pierin Vincenz: Raiffeisen hat die Funktion des Endverteilers, eines Fachgeschäfts, dessen Schwerpunkt auf Kundendienst und Vertrieb gesetzt ist. Der Fokus der Geschäftstätigkeit liegt auf persönlicher Kundenberatung. Deshalb erweitert Raiffeisen seine Dienstleistungspalette, ohne aber Ressourcen für die Entwicklung und Produktion der neuen Services aufbringen zu müssen.

Herbert J. Scheidt: Vontobel ist der Ingenieur im Hintergrund, der innovative Anlage- und Vermögensverwaltungsprodukte entwickelt, managt und den Banken zur Verfügung stellt. Der Ingenieur, der die Banken vielfältig im Wertschriftengeschäft mit seiner Erfahrung und seinem Know-how unterstützt.

Wie lassen sich die unterschiedlichen Kulturen unter ein Dach bringen?

Pierin Vincenz: Während der letzten vier Jahre hat Raiffeisen in die Städte expandiert und sich in dieser Zeit auch sehr stark kulturell entwickelt. Dies war notwendig, um die doch sehr verschiedenen Kulturen von Stadt und Land miteinander in Einklang zu bringen. Jetzt wird es unsere Aufgabe sein, die genossenschaftliche Raiffeisenkultur und die Private-Banking-Kultur von Vontobel zu integrieren, ohne jedoch die jeweils eigene Kultur aufzugeben.

Herbert J. Scheidt: Beide Partner arbeiten seit zehn Jahren erfolgreich zusammen. Beide Kulturen werden als bereichernd empfunden. Die mehr als 1230 Standorte der Raiffeisen-Gruppe und die Vontobel-Gruppe sind aus unterschiedlichen Wurzeln und Ideen entstanden. Das ist bestimmt ein positives Element für die Kooperation.

Wie profitiert der Kunde merklich von der Zusammenarbeit mit Vontobel respektive Raiffeisen?

Pierin Vincenz: Die Raiffeisenbanken können die Bedürfnisse ihrer Kunden noch besser befriedigen, da die Kunden durch die Zusammenarbeit mit Vontobel Zugang zu komplexeren Vermögensverwaltungsprodukten haben. Gleichzeitig profitieren die Kunden von der Kontinuität der Betreuung, denn sie beziehen weiterhin alle Dienstleistungen aus einer Hand: aus der ihres Kundenbetreuers.

Herbert J. Scheidt: Der Kundenberater von Raiffeisen kann mit einer breiteren Palette von Anlage- und Vermögensverwaltungsprodukten auf den Kunden zugehen. Die Kundenberater werden von Vontobel so unterstützt, dass bei Kundenbedürfnissen und -fragen zum Anlagethema optimale Antworten gefunden werden können. Die Kundenberater werden mit Analyse- und Finanzinformationen/Prognosen optimal informiert. Damit bekommt der Raiffeisenkunde über seinen Raiffeisenberater Zugang zu erstklassigem Anlage-Know-how und entsprechenden Produkten, passend zu seiner jeweiligen Lebenssituation.

Interview: Pius Schärli



PRIVATKREDIT ALS ALTERNATIVE

Die Raiffeisenbanken bieten künftig auch Konsumkredite zur Finanzierung von Gütern und Dienstleistungen an. Diese Lösung ist manchmal vorteilhafter als eine Leasingfinanzierung, bedingt jedoch eine sorgfältige Prüfung des Kundenbudgets.

Als moderne Universalbank bietet die Raiffeisenbank ihren Kunden eine breite Palette von Finanzprodukten und -dienstleistungen an. In den letzten Jahren konnte Raiffeisen in der Sparte Leasing grosse Erfolge erzielen, weshalb die Produktpalette nun mit Raiffeisen Credit ergänzt werden soll. Der Einsatzmöglichkeiten sind viele, wie zum Beispiel die Occasionsfahrzeugfinanzierung, bei der ein Kunde im Vergleich zum Leasing nachweislich günstiger fährt.

NEUE TOCHTERGESELLSCHAFT

Im Juni 2004 wurde in St. Gallen die Raiffeisen Finanzierungs AG mit dem Ziel gegründet, die Geschäftsprozesse im Bereich Konsumkredit unter dem Label «Raiffeisen Credit» zu zentra-

lisieren und eine effiziente Bearbeitung der Kreditanfragen zu gewährleisten. Als Tochtergesellschaft des Schweizer Verbandes der Raiffeisenbanken verfügt die neue Gesellschaft über leistungsfähige Systeme und ein Team von motivierten und professionellen Mitarbeitern. Ab dem 1. November 2004 wird der Raiffeisen Credit primär über die lokalen Raiffeisenbanken vertrieben. Eine Kreditvermittlung über Autohändler und sonstige Konsumgüteranbieter ist jedoch auch möglich.

Jeder Leasingantrag wird seit jeher bei Raiffeisen Leasing genau überprüft. Das neue, am 1. Januar 2003 in Kraft gesetzte Bundesgesetz über den Konsumkredit zielt darauf ab, private Kreditnehmer besser vor Überschuldung zu schützen. So ist ein Kreditinstitut, das im Be-

reich der konsumtiven Finanzierungen tätig ist, verpflichtet, den betreffenden Kunden der Informationsstelle für Konsumkredit (IKO) zu melden. Daraufhin wird die Kreditfähigkeit des Kunden mittels eines vom Konsumkreditgesetz vorgegebenen Kriterienkataloges geprüft. Die Daten dazu erhalten die Banken per Antragsformular von ihren Kunden. Selbstverständlich wird noch eine interne Kreditfähigkeitsprüfung (Scoring) durchgeführt, die auf den Erfahrungen aus dem Leasinggeschäft beruht und strenger ist als die Vorgaben des Konsumkreditgesetzes.

EINSATZMÖGLICHKEITEN

Im Gegensatz zum Leasing, wo immer ein Leasingobjekt dahintersteht, ist der Privatkredit

«Panorama»: Warum bietet Raiffeisen nun auch Konsumkredite an?

Mario Brandenburg: Der Raiffeisen Credit, den wir ab dem 1. November 2004 anbieten, schliesst eine bestehende Lücke in unserer Produktpalette. Die an Neufahrzeugen interessierten Kunden konnten wir bis anhin über die Raiffeisen Leasing bedienen. Sobald es jedoch um einen älteren Gebrauchtwagen ging, konnten wir unseren Kunden keine geeignete



Foto: Nicoletta Herrmann

Lösung mehr anbieten. Jetzt sind wir in der Lage, unseren Kunden nebst Occasionsfahrzeugen auch andere Konsumgüter zu fairen Konditionen zu finanzieren.

Wie erklären Sie sich den schlechten Ruf des Kleinkredits?

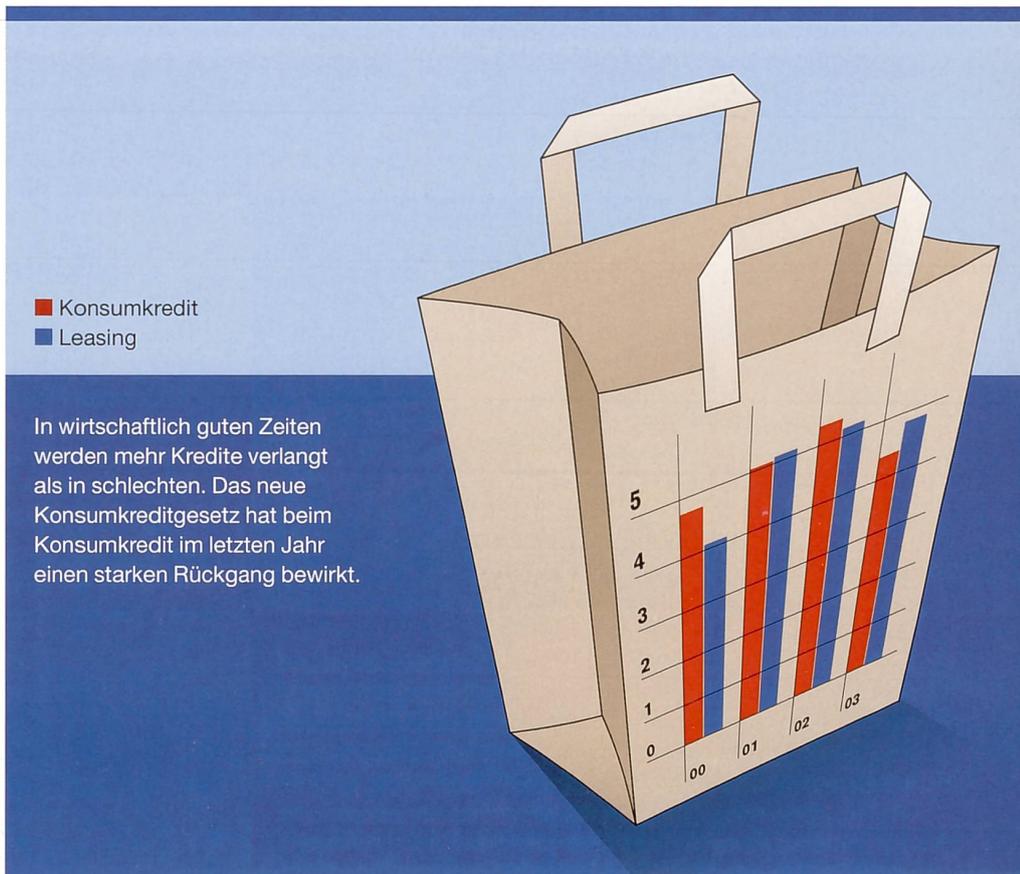
Die teilweise überbordende Konsumlust, welche durch die Kreditbranche sehr grosszügig finanziert wurde und wird, führt immer wieder zu sozialen «Katastrophenfällen». Diese bewirken negative Schlagzeilen und schrecken die breite Bevölkerung auf. Der Ruf nach stärkeren Einschränkungen bei Kreditvergaben wird laut. Das neue Bundesgesetz über den Konsumkredit, das am 1. Januar 2003 in Kraft trat, schützt Kreditnehmer nun zwar besser, aber keineswegs völlig vor übermässiger Schuldenlast. Deshalb möchte Raiffeisen seine soziale Verantwortung wahrnehmen und seiner konservativ geprägten Philosophie auch bei der Kreditvergabe treu bleiben.

Was verstehen Sie unter sozialer Verantwortung?

Wir halten uns an bestimmte ethische Regeln. Das heisst, dass wir trotz positiver Tragbarkeitsberechnung gemäss Konsumkreditgesetz zu einem Kreditgesuch auch Nein sagen können. Wir beurteilen nicht allein die Tragbarkeit des Kredites, sondern auch die Gesamtschulden im Verhältnis zum Jahreseinkommen. Hinter jedem Konsumkredit steht immer ein Kunde, deshalb stellen wir den Mensch in den Vordergrund. Darum klären wir auch den Verwendungszweck für einen Kredit ab. Abschliessend ist in einer Bonitätsprüfung nebst den Zahlen auch ein gesundes «Augenmass» unerlässlich. Die Marke Raiffeisen geniesst eine grosse Glaubwürdigkeit und zeichnet sich am Markt durch faire Konditionen aus. Mit Raiffeisen Credit möchten wir keineswegs die Verschuldung fördern, sondern eine alternative Lösung für einen Finanzengpass bieten.

Interview: Philippe Thévoz

Finanzierungen 2000 bis 2003 in Milliarden Franken

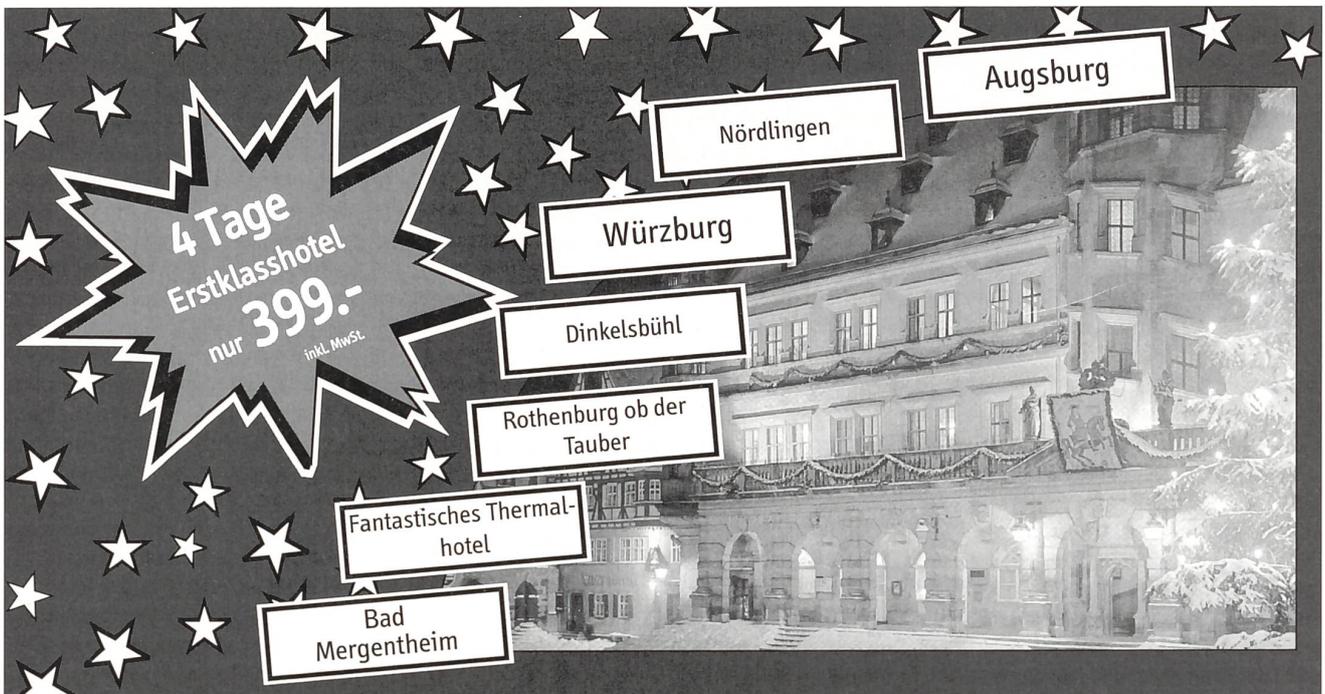


nicht an ein Objekt gebunden. Als Einsatzmöglichkeiten für den Privatkredit sind Möbelkauf, grössere Autoreparaturen, Zahnarztrechnungen, Hochzeitsreisen oder Occasionsfahrzeuge, um nur einige Beispiele zu nennen, vorstellbar. Im Weiteren bietet der Privatkredit die Möglichkeit, grössere unvorhergesehene Ausgaben in regelmässigen Monatsraten zurückzuzahlen. Die Schuldzinsen können steuerlich abgesetzt werden. Zudem hat der Kreditnehmer die Möglichkeit, die Kreditsumme jederzeit vorzeitig zurückzuzahlen. Die Raiffeisenbanken offerieren Laufzeiten zwischen zwölf und 60 Monaten.

SOZIALE VERANTWORTUNG

Raiffeisen fühlt sich einer Philosophie der Menschlichkeit und sozialen Verantwortung verpflichtet, was sich im Rahmen der Kreditvergabe in konkreten ethischen Prinzipien niederschlägt. So sieht es Raiffeisen als seine Pflicht, die individuelle Kundensituation genau zu analysieren, um eine optimale Finanzierungslösung zu finden. Als verlässlicher Partner bietet Raiffeisen Credit Kunden und Vermittlern eine hohe Servicequalität mit kurzen Entscheidungswegen und unbürokratischer Abwicklung an. ■ PHILIPPE THÉVOZ

In wirtschaftlich guten Zeiten werden mehr Kredite verlangt als in schlechten. Das neue Konsumkreditgesetz hat beim Konsumkredit im letzten Jahr einen starken Rückgang bewirkt.



Christkindlmärkte ROMANTISCHE STRASSE

★★★★-Ramada-Treff Hotel Limes-Thermen, Aalen
 Das RAMADA-TREFF Hotel Limes-Thermen – durch eine Glasarkade mit dem Thermalbad verbunden – ist die richtige Adresse für Ihren Aufenthalt in Aalen. 146 Komfortzimmer, teilweise mit Balkon oder Terrasse, Beauty-Studio sowie Panorama-Restaurant und Kamin-Bar mit regionalen und internationalen Spezialitäten bieten Ihnen ein stilvolles Ambiente. In den Limes-Thermen, einer nach antikem Vorbild erbauten Thermalbad-Anlage, erleben Besucher auf 580 qm Wasserfläche Badespass wie zu Caesars Zeiten – nur viel moderner. Vier Innen- und ein Aussenbecken, eine grosszügige Saunalandschaft sowie Kur- und Therapieeinrichtungen sind ideal für Fitness, Entspannung und Regeneration. Mit seinen bunten Fachwerkhäusern und romantischen Gassen ist Aalen zu jeder Jahreszeit eine Reise wert.



REISEDATEN
 C9 01. – 04. Dezember 2004
 C9 05. – 08. Dezember 2004
 C8 09. – 12. Dezember 2004

★★★★-Royal Car
 C8 13. – 16. Dezember 2004

ABFAHRTSORTE
 Route C8 Bern, Zürich, Winterthur, St. Gallen, Luzern, Baar
 Route C9 Basel, Olten, Aarau, Zürich, St. Gallen

01. Tag: Schweiz – Augsburg – Aalen
 Herzlich willkommen auf dem Augsburger Christkindlmarkt! Dieser Christkindlmarkt ist einer der ältesten, traditionsreichsten und schönsten Weihnachtsmärkte in Deutschland. Eine idyllische Oase vorweihnachtlicher Freude vor der einmaligen Kulisse des historischen Rathauses und um dem Stadtgründer Augustus gewidmeten Prachtbrunnen! Der Duft von Lebkuchen, Kräutern, Glühwein, Würstl und heissen Maroni erfüllt den Platz und verbreitet ebenso Stimmung, wie das umfangreiche und anspruchsvolle musikalische Rahmenprogramm und das Engelsspiel. Bei einem geführten Stadtbummel lernen wir die Schönheiten der historisch überaus bedeutungsvollen Fugger-Stadt kennen. Am Abend Ankniff im erstklassigen **★★★★-Thermalhotel Limes-Thermen** in Aalen, wo wir während der ganzen Reise wohnen werden.

02. Tag: Bad Mergentheim – Würzburg – Rothenburg ob der Tauber
 Der erste Besuch des heutigen Tages gilt der berühmten Kur- und Bäderstadt Bad Mergentheim an der romantischen Strasse. Schmucke Fachwerkhäuser, historische Gebäude, interessante Geschäfte und das Deutschordensschloss laden zum Bummeln und Verweilen ein. Die herausragendsten Sehenswürdigkeiten in Würzburg sind: Die Residenz (UNESCO-Weltkulturerbe), der St.-Kilians-Dom, das Neumünster, das historische Ensemble von Marienkapelle und Falkenhaus am Markt, die Alte Mainbrücke und die Traditionsweingüter inmitten der Altstadt lassen den Würzburg-Besuch zu einem Erlebnis werden. Die mittelalterliche Stadt Rothenburg ob der Tauber bildet eine der schönsten Kulissen für einen Weihnachtsmarkt. Der Reiterlesmarkt, wie er hier genannt wird, kann auf eine jahrhundertlange Tradition zurückblicken. Das mittelalterliche Stadtzentrum säumen zahlreiche Buden, an denen Gebäck, Glühwein, Weihnachtsgeschenke und Geschenke für andere Anlässe, darunter auch die für Franken so typischen Töpferwaren oder thüringische Kunst-Glasbläserwaren verkauft werden. Im Historiengebäude mit Staatsverlies ist neben anderen Ständen eine grosse Weihnachtskrippe mit etwa 25 Figuren zu bewundern.

03. Tag: Dinkelsbühl und Nördlingen
 Heute nehmen wir es sehr gemütlich. Wir besuchen das mittelalterliche Städtchen Dinkelsbühl, das noch von der alten

Stadtmauer und ihren Wachtürmen umschlossen ist. Auf dem Christkindlmarkt werden Dinkelsbühler Keramik, Lammfellartikel, Holzspiele, Gewürzkräuter u. v. m. angeboten. Besonders sehenswert ist auch der Kunstbazar im Kunstgewölbe. Nördlingen, die alte, ehemals freie Reichsstadt, im Herzen des Rieses gelegen, besitzt noch ein fast vollkommen erhaltenes mittelalterliches Stadtbild mit einer völlig erhaltenen und rundum begehbaren Stadtmauer mit Wehrgang. Rechtzeitige Rückkehr ins Hotel – das Thermalbad wartet schon auf uns.

04. Tag: Aalen – Donauwörth – Schweiz
 Über Donauwörth gelangen wir nach Augsburg mit einem der ältesten und schönsten Christkindlmärkte Deutschlands. Lassen Sie sich verzaubern durch das Engelsspiel das - nach dem Vorbild von Hans Holbeins berühmten Altarengeln - aus dem Augsburger Rathaus einen riesigen Adventskalender macht. Rückreise in die Schweiz.

- INBEGRIFFEN**
- Fahrt in modernem Nichtraucher-Fernreiseocar mit Toilette, Klimaanlage usw.
 - Unterkunft im erstklassigen **★★★★-Thermalhotel Limes-Thermen in Aalen**
 - Alle Zimmer mit Bad/DU/WC, Sat-TV, Selbstwahltelefon und Föhn ausgestattet
 - Geführte Besichtigung von Augsburg
 - Halbpension (Nachtesen 1. Tag bis Frühstücksbuffet am 4. Tag)

- NICHT INBEGRIFFEN (Preis pro Person)**
- Einzerrückzuschlag Fr. 95.–
 - Aufpreis **★★★★-Royal Car** (für die ganze Reise) Fr. 100.– ab Fr. 5.–
 - Eintritt Thermalbad Fr. 10.–
 - Auftragspauschale Fr. 18.–
 - Obl. Annullationschutz
 - Trinkgeld für den Chauffeur

REISEDOKUMENTE
 Gültige CH-Identitätskarte oder Reisepass (nicht länger als 5 Jahre abgelaufen)

Wir sind jederzeit gerne für Sie da.
01/818 70 00



Buchen & gewinnen: www.jannreisen.ch
c a r ASTAG-Garantiefonds

MIT «MyAccount» AUSGABEN IM GRIFF

Online den Überblick über seine Kreditkarten-Ausgaben behalten und sicher im Internet einkaufen. Wer auf das ganz persönliche Online-Konto MyAccount setzt, profitiert gleich doppelt.



Foto: Raiffeisen

Frisch verheiratet stehen Bettina und Rafael vor ihren lang ersehnten Flitterwochen. Endlich dem grauen Alltag entfliehen und sieben Wochen lang durch Kalifornien und die Nachbarstaaten reisen, das war schon immer ein gemeinsamer Traum gewesen. Nun freuen sie sich darauf, einfach drauflos zu fahren und einige Naturschönheiten in den USA zu bestaunen.

Neben Reisechecks und etwas Bargeld verlässt sich das junge Paar auf seine Kreditkarte. Die Kundenberaterin ihrer Raiffeisenbank hat ihnen ausserdem empfohlen, gleich eine Zusatzkarte mit zu bestellen, damit jeder unabhängig vom Partner über das gemeinsame Geld verfügen kann. Zusätzlich bietet die Mitnahme einer zweiten Kreditkarte mehr Sicherheit. Im Falle von Verlust oder Kartendefekt (Magnetstreifen) bleibt immer noch eine Karte einsatzfähig.

DIE AUSGABEN IM GRIFF

Die Bedenken des jungen Paares, dass sie bei zwei Kreditkarten und über eine so lange Reisezeit ihre Ausgaben nicht mehr im Griff hätten, kann die Kundenberaterin schnell zerstreuen. Denn seit einiger Zeit bietet die Visa Card Services AG, die Herausgeberin der MasterCard- und Visa-Kreditkarten, den Online-Service MyAccount an. Hier kann der Kunde oder die Kundin in einem passwortgeschützten Bereich jederzeit und weltweit übers Internet die Ausgaben mit der Kreditkarte überprüfen. Wie auf der monatlichen Abrechnung in Papierform sind Einkaufsdatum, Betrag und der aktuelle Saldo, bei Auslandstransaktionen auch der Umrechnungskurs und die Bearbeitungsgebühr aufgeführt. Und das bereits einen Tag nach der Verarbeitung.

Der Online-Service MyAccount ist für alle Inhaberinnen und Inhaber einer Visa-Kreditkarte kostenlos. Nach der einmaligen Registrierung auf der Homepage der Visa (www.visa.ch, Link «zu MyAccount») können auch die Zusatzkarten sowie weitere Kreditkarten der gleichen Person angemeldet werden. Die Kundin oder der Kunde kann so die getätigten Zahlungen jeder dieser Karten abrufen und überprüfen.

Für die Erstanmeldung in MyAccount benötigen Sie Geburtsdatum, die Kartennummer, sowie das Verfalldatum. Zudem wird der Betrag der letzten Kreditkartenrechnung verlangt. Das auszufüllende Online-Formular wird ausgedruckt und unterschrieben an Visa gesendet. Kurze Zeit danach erhalten Sie eine E-Mail, in der der Link zur Freischaltung des persönlichen MyAccount-Kontos enthalten ist.



Auf jedem Internetshop mit diesen Logos ist das Bezahlen mit der Kreditkarte sicherer.

SICHER IM INTERNET EINKAUFEN . . .

Wer gerne übers Internet Waren bestellt, hat ausserdem einen weiteren Vorteil: Mitglieder von MyAccount können ihre Karte kostenlos für die 3-D-Secure-Technologie («Verified by VISA» bzw. «MasterCard SecureCode» – siehe Logo auf dieser Seite), einem neuen internationalen Sicherheitsstandard für Transaktionen im Internet, registrieren. Bei allen Online-Shops, die ebenfalls diesem Sicherheitsstandard entsprechen, können Kreditkarteninhaber beruhigt und sicher einkaufen. Denn während des Bestellvorgangs erscheint ein Fenster, auf welchem Sie ihre Sicherheitsmeldung überprüfen und ihr persönliches 3-D-Secure-Passwort eingeben müssen. Damit ist die Identifikation ebenso sichergestellt wie im Laden mit der Unterschrift.

Wenns ums Geld geht, sollten Sie sich ganz sicher sein.

■ SANDRA BIRAGHI

VORSORGE GEHT AUCH SIE ETWAS AN

Wichtig wird Vorsorge vor allem bei Veränderungen im Leben wie Familiengründung, Erwerb eines Eigenheimes oder Pensionierung. Ihre Raiffeisenbank weiss, welche Lösungen Ihnen die gewünschte Sicherheit in all diesen und vielen anderen Lebenssituationen geben. Bei der Planung der persönlichen Vorsorge stehen Sie als Raiffeisen-Kunde im Mittelpunkt. Schritt für Schritt begleitet Sie Ihre Raiffeisenbank zur optimalen Vorsorgelösung.

ZIELFORMULIERUNG AM ANFANG

Jeder Lebensabschnitt bringt seine eigenen Ansprüche mit sich. Diese gilt es zu erfassen und in die Planung einzubinden. Am besten erstellen Sie ein persönliches Budget über Einnahmen und Ausgaben. Für eine umfassende Vorsorgeanalyse arbeiten Sie zusammen mit Ihrem Raiffeisen-Berater. Er zeigt Ihnen auf, welche Informationen und Unterlagen für die Bestandaufnahme benötigt werden.

Auf Basis der vorgegebenen Ziele und der zusammengestellten Informationen erstellt der Raiffeisen-Berater eine Übersicht über alle Vorsorgeleistungen aus der 1. (staatliche Vorsorge), 2. (berufliche Vorsorge) und 3. (individuelle Vorsorge) Säule. Um die gewünschte Sicherheit zu erreichen oder für die Zukunft vorzusorgen, wird ein Lösungsvorschlag mit entsprechenden Massnahmen erarbeitet und gemeinsam mit dem Raiffeisen-Berater besprochen. Haben Sie die Empfehlungen zur Verbesserung Ihrer Vorsorgesituation geprüft, entscheiden Sie, welche Massnahmen umgesetzt werden.

LÄNGERFRISTIGE BETREUUNG

Nach Umsetzung der Massnahmen werden Sie weiterhin von Ihrem Raiffeisen-Berater begleitet. Denn Ihre Lebenssituation kann sich verändern und damit auch Ihre Prioritäten. Raiffeisen bietet verschiedene Vorsorge- und Versicherungsprodukte an. Optimal ausgestaltet, aufeinander abgestimmt und bedürfnisgerecht eingesetzt, kann mit diesen das ermittelte Vorsorgeziel erreicht werden. Doch die Entscheidung zwischen Bank- und/oder Versicherungsprodukt fällt nicht immer leicht. Welches sind die wesentlichen Unterschiede?

Drei von vier Schweizern rechnen damit, dass die Leistungen aus der 1. und 2. Säule (AHV/IV und Pensionskasse) im Normalfall nicht reichen, um den gewohnten Lebensstandard im Alter oder bei Invalidität aufrecht zu halten. «Vorsorge» und «Eigenverantwortung» sind schon lange ein Dauerthema.

Bankprodukte zeichnen sich insbesondere durch ihre Flexibilität aus, denn der Einzahlungsbetrag kann individuell bestimmt werden. Mit einem Dauerauftrag für Ihren Vorsorgeplan 3 (Säule-3a-Konto) wird die Einzahlung automatisch getätigt und geht nicht vergessen. Entweder verteilt auf mehrere Monate oder immer Anfang Jahr zum gleichen Zeitpunkt. Mit einer Einzahlung bereits zu Beginn des Jahres auf den Raiffeisen Vorsorgeplan 3 profitieren Sie länger vom Vorzugszins. Der Vorsorgeplan 3 (kontogebunden) ist eine Altersvorsorge mit attraktiver Verzinsung. Die fondsgebundene Variante erhöht die Renditechancen, eignet sich aber nur für risikoorientierte Anleger. Versicherungsprodukte sind geprägt durch die Sicherheit. Je nach

Lebenssituation ist der Bedarf an Risikoschutz unterschiedlich. Das richtige Produkt sichert einen individuellen, bedarfsgerechten Risikoschutz für Partner oder Familie. Mit der Lebensversicherung als wichtiges Element in der Umsetzung Ihrer Vorsorgelösung kommen Sie in den Genuss von vorteilhaften Privilegien.

Im Netzwerk mit unseren Kooperationspartnern Helvetia Patria Versicherungen und Bank Vontobel ist Raiffeisen in der Lage, qualitativ hochstehende Dienstleistungen und Produkte aus verschiedenen Bereichen anzubieten. Sie können also sicher sein, auch bei Vorsorgelösungen einen qualifizierten Partner an ihrer Seite zu wissen.

■ CORINNE MEIER-GEMPERLI

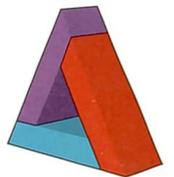
Wesentliche Unterschiede/Entscheidungskriterien der 3. Säule

	Säule 3a – gebundene Vorsorge	Säule 3b – freie Vorsorge
Merkmale	Steuerprivilegiertes Vorsorgesparen mit gesetzlich privilegierten Bedingungen bezüglich Ausgestaltung.	Umfasst das ganze Spektrum des Vorsorge- bzw. des freien Sparens.
Steuerabzug bei Einzahlung	> Abzug vom steuerbaren Einkommen bis zum gesetzlichen Maximalbetrag > Limite 2005: mit Pensionskasse CHF 6192. – ohne Pensionskasse 20 Prozent vom Nettoeinkommen, max. CHF 30 960. –	> kein Abzug > beschränkter Pauschalabzug innerhalb Personenversicherungen in der Steuererklärung möglich
Besteuerung bei Auszahlung	> Einkommensbesteuerung zu einem Sondersatz	> steuerfrei > spezielle Regelungen bei Lebensversicherung mit Einmalprämie.
Begünstigung	> gesetzliche Begünstigung	> freie Begünstigung
Auszahlung	> Ordentliche Auszahlung bei AHV-Rentenalter > Recht auf Bezug fünf Jahre vor AHV-Rentenalter > vorzeitige Auszahlung gemäss Gesetz	> jederzeit frei wählbar
Produkte	> Vorsorgeplan 3 > Risiko-Lebensversicherung > Kapital-Lebensversicherung > Altersrenten-Versicherung (aufgeschoben/ mit periodischen Prämien)	> Bankkonto > Wertschriften > Eigenheim > Risiko-Lebensversicherung > Kapital-Lebensversicherung > Altersrenten-Versicherung

Was immer Sie von einer Hausrat- versicherung erwarten. Fragen Sie uns.

☎ 0848 80 10 20 www.helvetiapatria.ch

**HELVETIA
PATRIA**



funktionell

Silent Gliss Streifenvorhänge bestechen durch hohe Funktionalität und klare Linien. Sie lassen sich in jeder Position drehen, von der freien Fläche bis zum totalen Sicht- und Blendschutz. Ein hochwertiges System für den professionellen und dauerhaften Einsatz im Objektbereich.

- Ich möchte die Fotobroschüre «The Professional Collection»
- Rufen Sie mich an für einen Termin im Showroom
- Ich wünsche einen unverbindlichen Besuch Ihres Fachberaters

Name/Vorname _____

Strasse/Nr. _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____

Senden Sie uns den Coupon per Post oder Fax:
Silent Gliss AG, Südstrasse 1, 3250 Lyss
Fax: 032 387 11 40, Telefon: 032 387 11 11
www.silentgliss.ch, info@silentgliss.ch



Hier gehen Sie an Bord!

KREUZFAHRTEN – MIT DER COSTA EUROPA ZU DEN INSELN DES EWIGEN FRÜHLINGS

SONDERANGEBOT

12 Tage inkl.
Vollpension an Bord
ab Fr. **1465.-**
und mit Mittelthurgau-
Reisebegleitung**

- ❖ Blütenpracht und Vegetation auf Madeira
- ❖ Märchenhafte Welt von 1001 Nacht
- ❖ Barcelona – eine der schönsten Städte der Welt
- ❖ Malerische und sonnige Inseln



Ihr Kreuzfahrtschiff – die MS Costa Europa



**Mit dem Bus
zum Schiff**

Sie werden vom modernen Reiseocar an Ihrem Einsteigeort abgeholt und nach der Reise wieder dorthin zurückgeführt.

- 1. Tag: Schweiz – Savona.** Anreise nach Savona in komfortablem Reiseocar. Anschliessend Einschiffung auf Ihr Kreuzfahrtschiff und um 17 Uhr heisst es «Leinen los».
- 2. Tag: Barcelona.** Barcelona ist eine der schönsten Städte der Welt und dank ihrer bemerkenswerten Architektur und der kulturellen Vergangenheit auch heute noch intellektuelles und künstlerisches Zentrum Spaniens. Die Ramblas, das Gotische Viertel oder Antonio Gaudis Monumentalbau, die Kathedrale Sagrada Familia gehören zu den herausragenden Sehenswürdigkeiten. Aufenthalt von 13 bis 19 Uhr.
- 3. Tag: Erholung auf See.**

IHR REISEPROGRAMM

- 4. Tag: Casablanca.** Wir legen im grössten Hafen Nordafrikas an. Von hier aus starten Sie Ihre Entdeckungstour der Welt, die Hassan-II.-Moschee, sollten Sie sich auf keinen Fall bei Ihrem Bummel durch diese faszinierende Metropole entgehen lassen. Aufenthalt von 8 bis 21 Uhr.
- 5. Tag: Agadir.** Entdecken Sie die Schätze des antiken Königreichs Marokko. Ein Märchen aus 1001 Nacht umgeben von den Geräuschen und Gerüchen aus 1001 Nacht. Aufenthalt von 13 bis 18 Uhr.
- 6. Tag: Lanzarote.** Neben der Altstadt mit ihren verwinkelten Gassen, der Seepromenade Avenida Maritima und der wunderschönen Lagune Charco San Ginés im Herzen der Stadt bietet Arrecife weitere Highlights: Erwähnenswert sind vor allem das Castillo de San Gabriel und das Museum für zeitgenössische Kunst. Aufenthalt von 8 bis 17 Uhr.
- 7. Tag: Teneriffa.** Santa Cruz, das Verwaltungszentrum der vier westlichen kanarischen Inseln ist eine reizvolle Stadt, die neben pittoresken Strassen und

- Plätzen den berühmten botanischen Garten beherbergt. Aufenthalt von 8 bis 17 Uhr.
- 8. Tag: Madeira.** Die Insel Madeira, von Ihren Bewohnern liebevoll «schwimmender Garten» genannt, ist von atemberaubender Naturschönheit. Vulkanische Ursprünge und ein ganzjährig mildes Klima schufen eine üppige Vegetation, in der nicht zuletzt der berühmte Madeira-Wein angebaut wird. Aufenthalt von 8 bis 17.30 Uhr.
 - 9. Tag: Erholung auf See.**
 - 10. Tag: Malaga.** Die lebendige Stadt an der Costa del Sol wird durch die alte arabische Festung Gibralfaro und den mit ihr verbundenen beeindruckenden Alcazaba-Palast dominiert. Ein einzigartiges architektonisches Zeugnis der jahrhundertelangen maurischen Herrschaft über die Iberische Halbinsel. Aufenthalt von 8 bis 13 Uhr.
 - 11. Tag: Erholung auf See.**
 - 12. Tag: Savona – Schweiz.** Ankunft um 9 Uhr. Ausschiffung und Rückfahrt mit modernem Fernreiseocar in die Schweiz zu Ihren Einstiegsorten.

IHR KREUZFAHRTSCHIFF

Die «Costa Europa****» ist ein schönes übersichtliches Schiff mit klassischer und eleganter Silhouette, bei dem europäischer Stil perfekt im exklusiven Design des Interieurs umgesetzt wurde. Die «Costa Europa» ist 243 m lang, 29 m breit, hat 54000 BRT und fasst bis zu 1494 Passagiere. Alle Kabinen sind aussergewöhnlich grosszügig, behaglich und hell; ausgestattet mit Dusche/WC, Kleiderschrank, Kommode, Fön, Safe, Klimaanlage, TV, Radio, Video, Minibar, 220 V, 3 Restaurants, 4 Bars, 3 Swimmingpools, 2 Whirlpools, Sportplatz, Joggingparcours, Fitnesscenter, Sauna, türkisches Dampfbad, Theater, Kasino, Diskothek, Internet-Café, Shopping-Center, Bordarzt u.v.m. **Willkommen an Bord!**

Ihre Reiseroute



Reisedaten 2004/2005

- Reise 1: 05.11.–16.11.04
- Reise 2: 06.02.–17.02.05
- Reise 3: 11.03.–22.03.05*
- Reise 4: 02.04.–13.04.05*

Preise pro Person

Kat. Kabinentyp	Sonderangebot	
	Reise 1,2	Reise 3,4*
1 2-Bett-Kabine innen	1465.–	1890.–
2 2-Bett-Kabine innen	1550.–	2090.–
3 2-Bett-Kabine innen	1620.–	2290.–
4 2-Bett-Kabine innen	1680.–	2390.–
5 2-Bett-Kabine aussen	1745.–	2490.–
6 2-Bett-Kabine aussen	1785.–	2590.–
7 2-Bett-Kabine aussen	1820.–	2690.–
8 2-Bett-Kabine aussen	1855.–	2750.–
9 2-Bett-Kabine aussen	1890.–	2790.–
10 2-Bett-Kabine aussen	1930.–	2890.–
3-10 3/4. Zusatzbett		
Erwachsene	590.–	1450.–
Kinder bis 18 Jahre im Oberbett bei 2 vollzahlenden Erwachsenen	240.–	1090.–
Doppelkabine zur Alleinbenützung		auf Anfrage

* Zuschlag bei Buchung ab 1.10.04 (Reise 3,4) – 300.–

Unsere Leistungen

- An- und Rückreise mit modernem Fernreiseocar ab Ihrem Einsteigeort nach Savona
- Unterkunft auf der «Costa Europa» in der gewählten Kabinenkategorie
- Vollpension an Bord ab Abendessen Einschiffungstag bis Frühstück Ausschiffungstag
- Kapitänsempfang, Galadinner
- Freie Teilnahme an allen Bordveranstaltungen
- Freie Benutzung aller Bordeinrichtungen
- Gepäckträger im Hafen von Savona
- Sicherheitsgebühren, Hafentaxen
- Mittelthurgau-Reisebegleitung während der ganzen Reise** (ab 30 Gästen)

Nicht inbegriffen

- Auftragspauschale pro Person 10.–
- Persönliche Auslagen und Getränke
- Trinkgelder (ca. 6 Euro pro Tag)
- Ausflüge
- Kombinierte Annullations- und Extrarückreiseversicherung obligat

Reiseformalitäten, Wissenswertes

Schweizer Bürger benötigen eine gültige Identitätskarte oder einen gültigen Reisepass.

Abfahrtsorte

- 05.45 Basel
- 06.15 Zürich-Flughafen/Reisebusterminal
- 07.00 Baden-Rüthof
- 08.00 Luzern
- 10.00 Bellinzona

REISEGARANTIE



Jetzt bestellen!
Der neue Katalog
«Schiffsreisen 2004/05»
ist da!

Gratis-Buchungstelefon:
0800 86 26 85
Verlangen Sie unseren neuen Katalog
«Schiffsreisen 2004/05»

Reisebüro Mittelthurgau Fluss- und Kreuzfahrten AG
Amriswilerstrasse 155, 8570 Weinfelden
Tel. 071 626 85 85, Fax 071 626 85 95
www.mittelthurgau.ch, info@mittelthurgau.ch

**reisebüro
mittelthurgau**
Eine Twerenbold-Unternehmung



FERIENRESTGELD KOMMT GUT AN

Seit ein paar Jahren können behinderte Mitglieder von Procap – unter anderem dank der Hilfe der Raiffeisenbanken – Ferien machen. Dieses Jahr hat die grösste Schweizer Selbsthilfeorganisation für Menschen mit Handicap eine polysportive Woche im Tessin in Tenero organisiert.

«In dieser von Procap Sport organisierten polysportiven Woche lernen die Jugendlichen eine andere Region kennen, knüpfen Kontakte, haben Spass, sammeln neue Erfahrungen und können verschiedene Sportarten ausprobieren», erklärt Sabine Zeilinger, Pressesprecherin von Procap am Hauptsitz in Olten. Procap Sport ist einer der aktivsten Bereiche der Organisation und wird von den über 20 000 Procap-Mitgliedern sehr geschätzt. «Und nächstes Jahr wollen wir anlässlich unseres 75-jährigen Bestehens unser bereits sehr breites Angebot an Freizeitaktivitäten noch erweitern und auch eine Aktivwoche für Familien mit Handicap organisieren», fügt Sabine Zeilinger an.

FERIEN – ABER NICHT FÜR ALLE

Im Jugendsportzentrum in Tenero ist viel los. Überall sehen und begegnen wir Jugendlichen

beim Sport. Wir suchen das Procap-Grüppchen, das sich gerade im Bogenschiessen übt. Sie machen das prima. «Jetzt sind sie aber langsam etwas müde», meint Cäcilia Zumstein, Kursleiterin und Sportlehrerin. «Wir sind schliesslich auch schon seit über einer Stunde dran.» Im Laufe der Woche werden sie sich auch noch im Klettern, Inline-Skating und verschiedenen Hallensportarten versuchen. Aber das ist noch nicht alles: Es werden auch Ausflüge gemacht und die Jugendlichen sollen gemeinsam Spass haben. Aber nicht nach einem fixen Programm.

«Wir müssen sehr flexibel sein», erklärt Cäcilia Zumstein, «denn die Behinderungen und Bedürfnisse der Kursteilnehmer sind sehr unterschiedlich. Für uns Leiter ist dies eine intensive Erfahrung, aber auch anstrengend. Wir müssen quasi rund um die Uhr für die Jugendlichen da sein. Aber ihre Freude entschädigt für alle Mühen.» Neben Cäcilia Zumstein sorgen noch drei weitere Erwachsene für den reibungslosen Ablauf des Kurses und betreuen die neun Jugendlichen mit so viel Hingabe und Zuneigung, als wären es ihre eigenen Kinder.

Die 15-jährige Karin ist eine der Teilnehmerinnen dieser polysportiven Woche in Tenero. Ihre Behinderung ist offensichtlicher als die von einigen ihrer Kolleginnen und Kollegen. Sie sitzt im Rollstuhl. Doch ihre Lebensfreude leidet nicht darunter. «Ich freue mich aufs Unihockey», meint sie gut gelaunt, «das ist mein Lieblingssport. Zu Hause spiele ich sogar in einer Mannschaft. Mir gefällt es hier, aber

meine Freunde fehlen mir ein bisschen. Und manchmal bin ich müde und habe Mühe, bei allen Aktivitäten mitzumachen.»

FERIENRESTGELD ALS SPENDE

Seit 1996 spenden die Kundinnen und Kunden der Raiffeisenbanken und anderer Firmen ihr Ferienrestgeld in Fremdwährungen an Procap. Damit werden Projekte für und mit behinderten Personen finanziert. Wegen der Einführung des Euro war die Initiative ein durchschlagender Erfolg. So wurden zwischen 1997 und 2001 durchschnittlich rund 200 000 Schweizer Franken gesammelt. 2002 und 2003 wurde dank den gespendeten alten europäischen Währungen die Millionengrenze überschritten. In mehr als acht Jahren hat die Initiative insgesamt rund 3,5 Millionen Franken eingebracht. Mit diesem Geld konnten Ferien und Sportkurse für behinderte Kinder und Erwachsene organisiert und Personen mit Handicap beraten werden. Procap nimmt auch jetzt noch alle Währungen entgegen, um diese Arbeit für behinderte Menschen weiterführen zu können.

■ LORENZA STORNI

INFO

Procap, Frobürgstrasse 4, Postfach, 4601 Olten, Telefon 062 206 88 88, Fax 062 206 88 89, E-Mail: zentralsekretariat@procap.ch Internet: www.procap.ch

«WELCH GIGANTISCHES WOCHENENDE!»

Das Eidgenössische Schwing- und Älplerfest in Luzern bot ein Fest der Superlative mit dem neuen, alten Schwingerkönig Abderhalden Jörg, dem grössten mobilen Stadion der Schweiz, einem Publikum in einzigartiger Stimmung – und Raiffeisen als Königspartner.



Foto: Thomas Studhalter, swiss-image

Täglich 45 000 strahlende Gesichter in der sechseckigen Schwingarena und 35 000 auf der Vergnügungsmeile rund ums Stadion: Das Eidgenössische Schwing- und Älplerfest vom 21./22. August in Luzern begeisterte die Massen. Ohne Sicherheitskontrolle gelangte jeder Festbesucher an seinen Platz. Im Rucksack lag das Sackmesser bereit, um in der Pause den Landjäger zu zerlegen und an seinen Sitznachbarn zu verteilen.

Es herrschte kaum Gedränge, und man grüsste freundlich, ohne sich gegenseitig zu kennen. Eine faszinierende Atmosphäre überströmte den Festplatz! Stadt und Land, Jung und Alt, Rechtsanwälte und Landwirte feierten

vereint. Das Fest am Fuss des Pilatus war der beste Beweis, dass es so einfach funktionieren kann. Tradition und Brauchtum haben sich nicht überlebt – genauso wenig wie die Genossenschaftsform.

RUNDUM GELUNGENE BILANZ

Die 1400 von Raiffeisen eingeladenen Kunden waren vom Eidgenössischen und ihrer Bank als Hauptsponsor begeistert. Das Echo war denn auch eindeutig: «Der Spitzensport Schwingen passt zur dynamischen Unternehmung Raiffeisen.» Was keiner erwartete und die kühnsten Prognosen weit übertraf: 95 Prozent unserer Gäste aus der ganzen Schweiz reisten mit den öffentlichen Verkehrsmitteln an. Am Ende verabschiedete sich ein Kunde dankend und mit folgenden Worten von seinem Bankleiter: «Die Offerte für die Finanzierung des Einfamilienhauses ist nicht mehr nötig. Sie können mir am Montag gleich die Verträge zustellen.» Nach diesem grandiosen Wochenende war er sich sicher, dass Raiffeisen der richtige Partner ist.

SCHWINGFEST ÜBERTRIFFT OLYMPIA

Raiffeisen bot nicht nur auf dem Festplatz in Luzern einen starken Auftritt. Am Festsonntag zog das Schwingfest auf SF 1 doppelt so viele Zuschauer an wie die Olympischen Spiele auf SF 2. Schwingen ist so populär wie nie zuvor: Der Höhepunkt war der Schlussgang mit 540 000 Zuschauern und einem Marktanteil

Raiffeisen-Mediensprecher Franz Würth im Smalltalk mit dem entthronten Schwingerkönig Nöldi Forrer.

von 57,8 Prozent. Das Schweizer Fernsehen war an beiden Tagen je rund acht Stunden live vor Ort auf Sendung. Mit einem Vor- und Abspann bei jeder Übertragung, Sendehinweisen und zwei TV-Spots war die Marke Raiffeisen beim «Fest der Feste» sympathisch und stark präsent.

Damit Sie heute schon planen können: Das nächste Eidgenössische Schwing- und Älplerfest organisiert turnusgemäss der Nordwestschweizerische Schwingerverband am 25. und 26. August 2007 in Aarau. ■ OLIVER FURRER

Herzlichen Dank!

Raiffeisen bedankt sich bei allen Besucherinnen und Besuchern des Eidgenössischen Schwing- und Älplerfests in Luzern. Ein besonderer Dank gilt dem OK, den weiteren Königspartnern Coop, Eichhof und Emmi sowie den Raiffeisen-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern vor Ort für die tolle Zusammenarbeit.



Foto: Raiffeisenbank Luzern

Im Raiffeisen-Zelt fühlten sich die Gäste gut aufgehoben.

3 Nächte
im Hotel
für 2 Personen nur
CHF 75.-

Unvergessliche Ferientage,
schöne Hotels,
attraktive Destinationen



Ihr Geschenk: die Autobahn-Vignette 2005 im Wert von CHF 40.-



Tauchen Sie ein in die Ferienwelt von *freedreams*

und erleben Sie unvergessliche Tage zu attraktiven Preisen. Mehr als 2'200 qualitätsgeprüfte 3- und 4-Sterne-Hotels in der Schweiz und 15 europäischen Ländern erwarten Sie. *freedreams* macht's möglich – und günstig:

Bis zu 50% sparen und 100% geniessen

So einfach gehts: Sie erwerben einen *freedreams* Hotelscheck – 3 Übernachtungen für 2 Personen – für nur CHF 75.-. Frühstück und Abendessen bezahlen Sie direkt in Ihrem Hotel. So sparen Sie bis zu 50% des regulären Halbpension-Preises, geniessen aber 100% Service und Komfort. **Zudem schenken wir Ihnen bei Bestellung von zwei *freedreams* Schecks die Autobahn-Vignette 2005 im Wert von CHF 40.-!**

free=dreams
clever reisen.®

Infos und Bestellungen: **0848 88 11 88** (7.00 – 23.00 Uhr)

www.freedreams.ch

Ab in die Ferien:

■ Ich profitiere von Ihrem Spezialangebot:

Bitte senden Sie mir *freedreams* Hotelscheck(s) à CHF 75.-

■ Pro 2 *freedreams* Hotelschecks gratis dazu:

■ Die Autobahn-Vignette 2005 im Wert von CHF 40.-

Jeder Scheck berechtigt zu 3 Übernachtungen für 2 Personen in einem der über 2'200 *freedreams* Partner-Hotels in der Schweiz und in ganz Europa und ist ein Jahr gültig. Mit Ihrer Bestellung erhalten Sie zudem kostenlos den aktuellen *freedreams* Hotelkatalog (Administrationskosten CHF 4.95). Spezialangebot gültig bis 31.01.05.

Name/Vorname

Strasse

PLZ/Ort

Telefon

Geb.-Datum

E-Mail

Ich bezahle: gegen Rechnung, innert 10 Tagen

VISA MasterCard/EUROCARD AMERICAN EXPRESS

Kartennummer

Karte gültig bis

Ort/Datum

Unterschrift

PANNOV04D

Einsenden an: DuetHotel AG, *freedreams* Hotelscheck, Haldenstrasse 1, Postfach, 6342 Baar

Am einfachsten gehts per Fax: 0848 88 11 66

Weihnachten und Silvester.

Weihnachten im Schloss Mondsee

Mi 22.12. – So 26.12., 5 Tage HP ab Fr. 825.–*, Beschauliche Tage im Salzkammergut.

Traditionelle Weihnachten in Dresden

****Hotel Treff, Do 23.12. – So 26.12., 4 Tage HP ab Fr. 575.–*

Feier mit Weihnachtsmann, Champagnerbegrüssung, Ausflug Erzgebirge

Weihnachten / Silvester in Abano Terme

Die Festtage fröhlich geniessen

Di 21.12. – Mo 27.12., 7 Tage HP ab Fr. 845.–*

Di 28.12. – So 02.01., 6 Tage HP ab Fr. 845.–*

Silvester im Europa-Park, Silvestergala, Showprogramm, 3 Eintritte

****Erlebnishotels El Andaluz, Castillo Alcazar und Colosseo
Fr 31.12. – So 02.01., 3 Tage HP ab Fr. 765.–

Silvester in Prag – Musikalische Symphonie von Mozart bis Dvorak

****Hotel Diplomat, Mi 29.12. – So 02.01., 5 Tage HP ab Fr. 885.–*

Silvester in der Toscana

****Hotel Ercolini & Savi, Montecatini Mi 29.12. – So 02.01., 5 Tage HP ab Fr. 895.–

Silvestergala in Dresden ****Hotel Hilton Carmen in der Semperoper

Jahresausklang mit Silvestergala, Ausflüge Erzgebirge – Meissen – Glanzvolle Aufführung von «Carmen» in der weltberühmten Semperoper. Neujahrskonzert der Dresdner Philharmonie. Di 28.12. – So 02.01., 6 Tage HP ab Fr. 1495.–*

Prickelnder Silvester in Stuttgart

****Hotel Maritim, Fr 31.12. – So 02.01., 3 Tage HP ab Fr. 495.–

Silvester in Heidelberg-Romantik mit Herz

****Hotel Marriott, Fr 31.12. – So 02.01., 3 Tage HP ab Fr. 575.–

Jahresausklang in München mit Beethovens 9. Symphonie

****Hotel Torbräu, Do 30.12. – Sa 01.01., 3 Tage HP ab Fr. 990.–*

Silvester-Musikantenstadt in Innsbruck

****Hotel Hilton, Do 30.12. – Sa 01.01., 3 Tage HP ab Fr. 745.–

Leistungen: Fahrt im EUROBUS, DZ, ZF, z. T. HP, exkl. Karten, Zuschläge, Annullationschutz Fr. 18.– und Auftragspauschale p. B. Fr. 25.–, Änderungen vorbehalten

Einsteigeorte: Aarau, Arbon (nicht alle Reisen), Basel, Bern, Luzern, Olten, Ruswil , St. Gallen, Windisch , Winterthur, Zürich



*Ausgewählte Reisen im 5-Stern-Bus
(33 bequeme Ledersitze, 3-er Bestuhlung, grosser Sitzabstand)

Verlangen Sie unsere Kataloge oder
Buchen Sie online unter www.eurobus.ch

Aargau 056 461 63 63
Basel 061 711 55 77

Bern 031 996 13 13
Zürich 01 444 12 12

Ostschweiz 071 446 14 44
Zentralschweiz 041 496 96 66

Weihnachts- märkte.

2 Tage Stuttgart im ***Hotel Mercure
im DZ mit Carfahrt, ZF

ab Fr. 155.–

Stuttgart täglich vom 27.11.–18.12.04, fak. Besuch Musicals Mamma Mia und 42nd Street, ****Hotel Maritim/****Hotel Mercure, 2 Tage ab Fr. 155.–

München – Christkindlmarkt und City-Shopping

täglich vom 27.11.–18.12.04, ***Hotel City/****Hotel Drei Löwen/
****Hotel Maritim, 2 Tage ab Fr. 139.–

Ludwigsburger Barock-Weihnachtsmarkt 2 Tage ab Fr. 149.–

Shopping in Mailand 2 Tage ab Fr. 185.–

Salzburg – Kufstein – Innsbruck 3 Tage HP ab Fr. 299.–

Striezelmarkt Dresden 4 Tage ab Fr. 475.–*

Weihnachtsmarkt Nürnberg 3 Tage Fr. 299.–

Rothenburg – Würzburg 3 Tage ab Fr. 285.–*

Winterstimmung im Europa-Park 2 Tage ab Fr. 239.–

Montbéliard – Colmar 2 Tage ab Fr. 169.–

Heidelberg 2 Tage ab Fr. 169.–

Strassburg 2 Tage ab Fr. 175.–

Salzburger Adventsingen 4 Tage HP ab Fr. 725.–*

Regensburger Domspatzen 3 Tage ab Fr. 325.–

Romantischer Advent im märchenhaften Odenwald

3 Tage HP ab Fr. 295.–*

Esslingen – Ludwigsburg 2 Tage ab Fr. 175.–

Ihr Vorteil: EUROBUS-Hotels immer im Zentrum der Städte

Unsere Leistungen: Fahrt im EUROBUS, DZ, Übernachtung und Frühstück (z. T. mit HP), exkl. fak. Ausflüge, Zuschläge. Annullationschutz Fr. 18.– und Auftragspauschale Fr. 10.–. Änderungen vorbehalten.

Einsteigeorte: Aarau, Arbon , Bern, Olten, St. Gallen, Thun, Windisch , Winterthur, Zürich . Mi/Fr/Sa zusätzlich Basel, Luzern, Ruswil

EUROBUS®



Reisen mit Genuss.

Angefreundet hat er sich nicht mit ihr. Mit der 42,195 Kilometerlangen blauen Linie. Vom historischen Städtchen Marathon bis ins Panathinaikos-Stadion in Athen hätte sie ihm den Weg auf dem schwarzen Asphalt weisen sollen. Begleitet hat sie Viktor Röthlin bis zu Kilometer 32. Dann musste er unter grossen Schmerzen aufgeben. Die Verletzung seiner Adduktoren, die er sich im Training in St. Moritz holte, brach wieder auf. Aus. Vorbei. Geplatzt ist sein Traum von einem olympischen Diplom.

Bei Viktor Röthlin zeigt sich, wie nah beim Sieg und Niederlage bei einem Spitzensportler sein können. Im April noch lief der Schweizer Marathonläufer am Zürich-Marathon seine persönliche Bestzeit von 2 Stunden 9 Minuten und 55,8 Sekunden. Ein lang gehegtes Ziel, unter 2:10 zu laufen, hat sich damit für ihn erfüllt. Rund vier Monate später dann der Tiefpunkt in Athen. Rückblickend meint Viktor Röthlin: «Der zweite Höhepunkt in diesem Jahr fehlt mir.»

Athen verlief für ihn nicht so, wie er es sich vorgestellt hatte. Dennoch nahm er viele positive Eindrücke mit nach Hause. Die Erinnerungen an die Eröffnungsfeier löst bei ihm noch heute Gänsehaut aus. Der Einzug der Athletinnen und Athleten ins Stadion, denen rund 100 000 Zuschauer zujubelten, war für ihn besonders ergreifend: «In diesem Moment fühlte ich mich wie der grösste Mensch auf dieser Welt.» Für Röthlin war dies «der Lohn, der Zahltag für alle Anstrengungen und Mühen der intensiven Vorbereitungszeit». Äusserst rar ist bei den Marathonläufern dieser Lohn: 99 Prozent des Marathons besteht aus Training, 1 Prozent aus Wettkampf. Nur gerade zwei bis drei Marathons absolviert ein Marathonläufer im Jahr, denn pro gelaufener Meile muss sich der Körper einen Tag regenerieren. Das gilt nun



DER BLICK NACH VORNE

Wie nah Sieg und Niederlage beim Sport beisammen sein können, zeigte sich dieses Jahr beim besten Schweizer Marathonläufer Viktor Röthlin. Wie rappelt sich ein Spitzensportler nach einem Tiefpunkt wieder auf, und wie motiviert er sich aufs Neue?

für Viktor Röthlin ganz besonders. Die Verletzung auszukurieren, ist zurzeit sein wichtigstes Ziel. Und Abstand zu Athen gewinnen. So nahm er gerne die Einladung zur Hochwildjagd im Bündnerland an. Zwar hat er sich dabei vorübergehend seine Stimme ruiniert und einen quälenden Muskelkater eingefangen. Das Heranpirschen in der feuchten Wiese und das Schultern eines – nicht von ihm erlegten – Hirsches hinunter ins Tal forderten ihren Tribut.

NEUE ZIELE

Die Freude an seinem Sport hat er nicht verloren. «So schnell vergeht einem Obwaldner das

Lachen nicht», schmunzelt Viktor Röthlin. Neue Ziele hat er sich bereits wieder gesetzt: Seine Bestzeit von 2:09:55 will er unterbieten und in guter Form sein für die Europameisterschaften 2005. Ausserdem ist für ihn das Kapitel Olympia noch nicht abgeschlossen. In vier Jahren möchte er die Chance nochmals packen. «In Peking will ich beweisen, dass mir die Olympischen Spiele gut gesinnt sind», sagt Röthlin. Dann wird er sie wieder treffen, die blaue Linie. Einen Teil der blauen Linie hat er bereits kennen gelernt. In Peking will er auch den Rest davon sehen. ■ JEANNETTE WILD LENZ

Was Spitzensport mit dem Business verbindet



Fotos: Nicoletta Piermatti

Viktor Röthlin versteht es, die Menschen in seinen Bann zu ziehen. Mit seinem sympathischen Auftreten, dem spitzbübischen Charme und seinem Humor ist er ein äusserst gewinnender Referent. Dies stellt er jeweils – auf Einladung der Raiffeisenbank – bei seinem Referat «Running for business» unter Beweis. Er entführt das Publikum in die faszinierende Welt des Spitzensports. Mit Fragen wie «Welche Mosaiksteine braucht es, um erfolgreich zu sein?» schlägt er eine Brücke zur Leistung im Beruf. Aber Vorsicht: Beim Zuhören packt einen schon mal die Lust, gleich am nächsten Tag die Joggingschuhe zu schnüren!

An folgenden Tagen ist er bei den ortsansässigen Raiffeisenbanken zu Gast:

- 4. November bei der Raiffeisenbank Gebenstorf-Turgi-Windisch AG
- 8. November bei der Raiffeisenbank Menzingen-Neuheim ZG
- 11. November bei der Raiffeisenbank Wil SG
- 19. November bei der Raiffeisenbank Haggenschwil SG
- 24. November bei der Raiffeisenbank Luzern

PANORAMA-Leseraktion: 44% Rabatt

Eingearbeitetes Atmungsnetz für perfekten Feuchtigkeits-transport

Füllung: reine weisse Klimafaser aus 100% Micro-Polyester



2
Jahre
Garantie

Ideal dazu:



«DELUX Fresh-Air-Kissen»
65 x 100 cm
Art.Nr. 45764

statt Fr. 69.-

Rabatt -43%

LESERPREIS

2
Jahre
Garantie

39,-
Art.-Nr.
45764

statt Fr. 229.-

Rabatt -44%

LESERPREIS

129,-
Art.-Nr.
45753

Produkt-Info

- Fassung: 50% Baumwolle
50% Polyester
- 3,5 cm breites Atmungsnetz
- Füllung: 100% feinstes
Micro-Polyester

Neue Betten-Generation aus Finnland

Dynamische Klimakontrolle unter der Bettdecke

Erholsam schlafen mit Klima-Regulation

Einzigartiges Duvet und Kissen mit perfektem Feuchtigkeits-Transport

Wälzen Sie sich öfter nachts im Bett? Dann ist die Ursache wahrscheinlich am falschen Schlafklima unter der Bettdecke zu

suchen. Denn wenn die Temperatur Ihrer Bettdecke nicht stimmt, dann frieren Sie während Ihres Schlafes. Wenn Sie schwitzen,

decken Sie sich ab und verschaffen sich dadurch Kühlung. Bald danach frieren Sie jedoch und Sie decken sich wieder zu. Das alles machen Sie während Ihres Schlafes ganz unbewusst. Durch das häufige Umdrehen wird Ihr Tiefschlaf erheblich gestört. Am Morgen nach dem Aufstehen fühlen Sie sich dann unausgeschlafen und müde. Dieses Problem wird verhindert durch eine neue Duvet-Generation aus Finnland.

Reine weisse Klimafasern aus feinstem Marken-Polyester in Verbindung mit dem eingearbeiteten Atmungsnetz garantieren den vollkommenen Feuchtigkeits-Transport.

Schlaf-Revolution aus Finnland

Dieses ausgeklügelte System des sanften Klima-Ausgleiches sorgt immer für die richtige Temperatur Ihrer Schlafhöhle. Ihr Körper muss nicht ständig die Temperatur-Schwankungen ausgleichen. Sie schlafen gleichmässig

gut und entspannt. Wenn Sie bedenken, dass Sie etwa ein Drittel Ihres Lebens im Bett verbringen, dann ist diese Investition mehr als gerechtfertigt. Was liegt näher, als für den bestmöglichen Schlafkomfort zu sorgen. Bestellen Sie Ihre neue «air-fresh»-Bettgarnitur noch heute. Testen Sie sowohl Duvet als auch Kissen und überzeugen Sie sich selbst.

«DELUX Fresh-Air-Duvet»,
160 x 210 cm Art.-Nr. 45753

Vorzugsbestellschein für PANORAMA-Leser

Ja, ich bestelle:

Anzahl		Artikelnummer
<input type="text"/>	DELUX Fresh-Air-Duvet, 160x210 cm à Fr. 129.-	Art.-Nr. 45753
<input type="text"/>	DELUX Fresh-Air-Kissen, 65x100 cm à Fr. 39.-	Art.-Nr. 45764

Preise verstehen sich inkl. MwSt, exkl. Versandkosten. Preis- und Modelländerungen vorbehalten.

Name/Vorname:

Strasse, Nr.:

PLZ, Ort:

Tel.Nr.:

Unterschrift:

Datum:

Bitte in Blockschrift ausfüllen und einsenden an:

Leser-Aktion, c/o PERSONALSHOP, Postfach, 4019 Basel

Wir sind 24 Stunden persönlich für Sie da:
Tel 0848 80 77 60 oder Fax 0848 80 77 90
www.personalshop.ch

Bitte bei telefonischer Bestellung unbedingt angeben → Code Nr. **P71**

Besuchen Sie unsere Ladengeschäfte an der Lautengartenstr. 23, 4052 Basel und c/o AVUS, Neuhofweg 51 (b/Möbel Rösch), 4147 Aesch BL.



Das eingearbeitete Atmungsnetz sorgt für einen perfekten Feuchtigkeits-Transport (Fresh-Air)



Fasten mit Raiffeisengutschein

Haben Sie Lust auf eine Fastenwoche? Ob Mann oder Frau, jung oder alt, normal- oder Übergewichtig – richtiges Fasten heilt Körper, Geist und Seele. Fasten bewirkt einen Abbau der Schlacken und Gifte: Der Körper wird gereinigt. Abwehr- und Selbstheilungskräfte (der innere Arzt) sowie der Stoffwechsel werden gestärkt.

Schlacken entstehen durch Lebensgewohnheiten wie Hektik, Ärger oder Enttäuschungen und durch säureüberschüssige Ernährung. Der Körper ist in der Regel nicht in der Lage, alle anfallenden Gifte und Schlacken auszuschleiden. Den Überschuss lagert er in Blutgefässen, Geweben und an den Gelenken ab und beeinträchtigt damit oft die Gesundheit. Durch richtiges Fasten ist Besserung möglich – und zwar ohne zu hungern!

Im ganzen Monat November finden Fastenwochen im Top-3-Stern-Hotel Biner in Zermatt (www.hotel-biner-zermatt.ch) statt. Gutscheine, die im Rahmen der Mitgliederaktion Zermatt verschickt wurden, werden gerne an Zahlung genommen (pro Person ein Gutschein). Ausführliche Informationen:

Fastenpraxis Ida Hofstetter
Neuhofstrasse 11
8708 Männedorf
info@fastenpraxis.ch
Telefon 01 921 18 09
www.fastenpraxis.ch

(ih)

RAIFFEISEN-KONTAKT

Jahre bis zum ersten Marathon

Im «Panorama» vom September habe ich Ihren Artikel «Ohne Schweiss – kein Preis» gelesen. Da wird doch wahrhaftig den Lesern glaubhaft gemacht, dass in 16 Wochen von null aus ein Marathon gelaufen werden kann. Dies mag wohl für jemanden, der sein Leben lang Sport getrieben hat, angehen. Aber all jene, die den Sport nur vom Fernsehen her kennen und nun angespornt durch die Übertragung des Olympia-Marathons das auch einmal versuchen wollen, all diese treiben Sie mit diesem Artikel unweigerlich und in kürzester Zeit in die Arztpraxis und zum Physiotherapeuten. Wenn man weiss, wie lange es geht, bis ein Untrainierter nur eine halbe Stunde an einem Stück leicht joggen kann und wie wichtig es ist, ein sorgfältiges Grundlagentraining langsam aufzubauen. So dürften bis zu einem Marathon nicht Monate, sondern Jahre vergehen. **Hans Rohner, 3280 Murten**

Anmerkung der Redaktion: Im Vorspann des Artikels «Ohne Schweiss – kein Preis» wird klar umschrieben, an wen sich die «Marathon-Anleitung» richtet: an Hobbyläuferinnen und -läufer. Damit ist auch klar, dass es sich nicht um eine «Anleitung für unsportliche Leute» handelt, sondern um einen Weg zum Marathonlaufen für gesunde und laufferfahrene Personen. Grundsätzlich trifft aber zu, dass eine solche «Gebrauchsanleitung» schwierig aufzustellen ist und nicht von jeder Person umgesetzt werden kann.

Gute – schlechte Fette

Die Fette der Wiederkäufer pauschal zu den schlechten Fetten zu werfen, könnte verfehlt sein. Noch nie etwas von CLA gehört? „Obwohl die konjugierten Linolsäuren (CLA) schon seit den 40er-Jahren bekannt sind, haben sie erst in den letzten Jahren reges wissenschaftliches Interesse gefunden. Dies ist in erster Linie ihrer krebshemmenden Wirkung zuzuschreiben. Darüber hinaus traut man den CLA weitere positive Effekte zu.“ (Agrarforschung 6/1999, s. 177). Fett vom Weidelamm enthält z.B. 50-mal mehr CLA als Olivenöl. Zudem speichern die Fette der Weidetierte Wirkstoffe der aufgenommenen Pflanzen. **Andreas Kreuzer-Müller, 3999 Oberwald**

NEST war der Realisator

Richtigstellung zum Bericht «Zukunftswohnen im Alter», «Panorama» 5/04

Die Aussage: «Simone Gatt hat bereits vor fünf Jahren das Singlehaus an der Pfirsichstrasse in Zürich realisiert», ist nicht korrekt. Das Haus wurde vielmehr von der Eigentümerin, der ökologisch-ethischen Pensionskasse NEST, 1998 nach einem neuartigen Konzept realisiert.

Die Redaktion

Ihre Meinung zum Magazin und dessen Inhalt, zur Raiffeisenbank oder Raiffeisen-Gruppe ist gefragt! Haben Sie ausserdem Fragen zum Thema Sparen, Geld anlegen oder aufnehmen? Schicken Sie uns eine E-Mail (panorama@raiffeisen.ch) oder schreiben Sie uns: Panorama, «Leserbrief», Wassergasse 24, 9001 St. Gallen. Je kürzer der Leserbrief-Beitrag (max. 800 Zeichen), desto höher ist die Abdruckchance! Bei längeren Leserbriefen behält sich die Redaktion Kürzungen vor.

Aargauer Raiffeisenbanken helfen in Ghana

Die Raiffeisenbanken Rohrdorferberg-Fislisbach und Zufikon unterstützen das humanitäre Hilfswerk der beiden Rotary-Clubs Baden und Baden-Rohrdorferberg in Ghana. Mit den gespendeten 20 000 Franken können tausend Menschen in Ghana durch eine Augenoperation vor der Erblindung bewahrt werden. Eine Operation kostet 50 Franken und ist für die Leute in einem der ärmsten Länder der Erde unerschwinglich.

Bereits seit 1997 installiert der Rotary Club Baden-Rohrdorferberg unter Leitung von Hans Wiederkehr Handwasserpumpen für die Gewinnung von sauberem Wasser. Bald werden es 40 000 Menschen sein, die dank diesem Projekt gereinigtes Wasser haben. Dadurch sinken die Infektionskrankheiten um die Hälfte. Sauberes Wasser und richtige Ernährung sind entscheidend für gesunde Augen – und beides fehlt in weiten Gebieten Nordghanas. Über 200 000 Menschen sind am Grauen Star erkrankt



Foto: z/vg.

Die beiden Bankleiter (v. l. n. r.) Roger Angst (RB Zufikon) und Daniel With (RB Rohrdorferberg-Fislisbach) übergeben den Check an die Rotarier Hans Wiederkehr, Augenarzt Dr. Edi Jenny und Charlie Deeg.

und warten dringend auf eine Operation. Der Betrag von Raiffeisen wird ohne jeden Abzug direkt vor Ort für die leidenden Menschen eingesetzt. (mlj)

Beromünster macht grosse Schritte

Bankleiter André Muff und der VR-Präsident Alex Pfiffner konnten an einer kleinen Feier Roger Geissbühler als 4000. Mitglied der Raiffeisenbank Beromünster mit Blumen und Präsenten speziell willkommen heissen. Auch Yvonne Jurt, Rickenbach, als 3999. und Karin Baumli-Brunner, Eich, als 4001. Mitglied wurden am Apéro in der Bank mit einem Geschenk geehrt.

Als im Jahr 2001 die Grenze von 3000 Mitgliedern überschritten wurde, nahm die rasante Entwicklung der Raiffeisenbank Beromünster ihren Lauf. Allein im letzten Jahr haben 275 Personen eine Beitrittserklärung abgegeben. André Muff schreibt den starken Zuwachs vor allem dem erfolgreichen Raiffeisen-Konzept zu. Viele Kunden schätzten den persönlichen Umgang und die starke Verwurzelung der Bank im Dorf – sowohl in Beromünster und Umgebung wie auch in der Geschäftsstelle in Eich. (am)



Foto: z/vg.

Die Raiffeisenbank Beromünster heisst drei Mitglieder speziell willkommen: Roger Geissbühler (4000. Mitglied, Mitte), Yvonne Jurt (3999. Mitglied, 2. v. l.) und Karin Baumli-Brunner (4001. Mitglied, 2. v. r.), flankiert von André Muff (r.) sowie Alex Pfiffner (l.).

Raiffeisenbank Grauholz im Aufwind

Die Raiffeisenbank Grauholz mit Hauptsitz in Fraubrunnen hat aus Anlass des Beitritts des 6666. Mitglieds eine kleine Feier veranstaltet. Der Verwaltungsratspräsident Werner Kummer und die Leiterin Kundenbetreuung Martina Sigrist-Bättig übergaben Blumen und ein Geschenk an das Jubiläums-Mitglied Christine Aeschlimann.

Seit der Fusion der Raiffeisenbanken Fraubrunnen und Uettiligen-Zollikofen im Frühling nutzen bereits 191 neue Genossenschafter die Mitglieder-Vorteile. (sim)



Foto: z/vg.

Martina Sigrist-Bättig, Christine Aeschlimann (6666. Mitglied) und Werner Kummer bei der Feier (v. l. n. r.).

Die echte Alternative

Prema Twin Cashpro

Annahme und Ausgabe von Banknoten
im internen Bargeldkreislauf



- Reduktion des Bargeldbestandes durch Recycling
- Annahme von max. 24 Banknotensorten
- Speicherung in 6 oder 8 Rollenspeichern
- Platzsparendes Hightech-Gerät mit allen Optionen
- Betrieb offline oder online über Dialba

prema
Geldbearbeitungssysteme

PREMA GmbH
Tychbodenstrasse 9
CH-4665 Oftringen
Telefon 062 797 59 59
Telefax 062 797 62 00



CHF 341 800.-*



CHF 217 700.-*



CHF 304 100.-*



SWISSHAUS®
das bau' ich mir.

www.swisshaus.ch
Info 0800 800 897

Ich wünsche mehr Hausideen.

Frau Herr

Vorname

Straße

Telefon

SWISSHAUS, St. Jakob-Str. 21, 9004 St. Gallen
Fax 0800 800 895

Filialen in St. Gallen, Bern, Lenzburg, Hochdorf

Name

PLZ/Ort

Grundstück vorhanden? ja nein

PAN/4

Ferien im Traumhotel Joy Ma Biche, Kemer-Südtürkei

Unsere Top-Leistungen

- Direktflug Zürich-Antalya-Zürich mit Sun Express oder andere ren. Airline jeden Samstag
- Flughafentransfers in der Türkei
- 6 Nächte im Erstklass-Hotel Joy Ma Biche*****
- 1 Übernachtung im Thermalhotel
- Halbpension (Frühstücks-/Abendessen-Bufferets),
- Ausflug nach Pamukkale/Hierapolis**
- Stadtrundfahrt in Antalya
- Willkommensdrink
- Service und Taxen in den Hotels
- Betreuung durch unsere Reiseleitung
- Ausführliche Reisedokumentation

** Bei Nichtteilnahme ist eine Umbuchungsgebühr von Fr. 90.- p.P. vor Ort zu bezahlen.



Hotel Joy Ma Biche***, Kemer**

Eine Woche inkl. Flug,
Halbpension und mehr!
schon ab Fr.

275.-

Wunderschönes Erstklasshotel direkt am Privatstrand gelegen, eingebettet in einen grossen Park mit Pinien und Orangenbäumen. Das Hotel bietet: Grosser Swimmingpool, Hauptrestaurant mit reichhaltigen Buffets, à la carte Restaurant, Snackbar, Lobbybar & Vitaminbar. **Diverse Sport- und Wellnessmöglichkeiten stehen zur Verfügung.** Gratis: Hallenbad, Sauna, Hamam, Fitnesscenter, Tennisplätze. **Sehr komfortabel eingerichtete Zimmer** mit Bad/WC, Klimaanlage, Sat-TV, Radio, Fön, Telefon, Minibar, Safe und Balkon. Ein «rund um die Uhr»-Zimmerservice sorgt für ihr Wohlbefinden. **Thalassotherapie-Zentrum & Beauty Center.** Das Hotel verfügt über eines der modernsten und grössten Thalasso/Wellness-Zentren der südlichen Mittelmeerküste. Thalasso – das altgriechische Wort für «Meer» ist eine Behandlungsart, welche den Körper mit Hilfe von erwärmten Meerwasser und Seealgen verjüngt. Stellen Sie sich Ihr Wohlfühlprogramm individuell zusammen – bestens beraten von den Experten im Hotel.

REISEGARANTIE

2-Tages-Ausflug zu den berühmten Kalksteinterrassen von Pamukkale inkl. Halbpension.

Besichtigung der Ausgrabungen von Hierapolis sowie einer Teppichknüpferei, wo Sie alles über das älteste türkische Handwerk erfahren werden.

Reisedaten 2004/05 (Samstagflüge)

Saison	A	B	C	D
Nov.		20,27	13	
Dez.	4,11		18	25
Jan.	8,15,22,29	1		
Feb.		5,12,19,26		
März		5	12,19,26*	

Preise pro Person in Fr.

Im Doppelzimmer				
A	B	C	D	
275.-	375.-	495.-	795.-	
Zuschlag Einzelzimmer				
149.-	149.-	149.-	295.-	

*Flugzuschlag Fr. 75.-
Flughafen- und Sicherheitstaxen Fr. 79.- pro Person
Annullationschutz Fr. 28.- pro Person

20 Jahre
KULTOUR
FERIENREISEN AG



Auskunft & Buchung: 052 - 235 10 05 Rufen Sie gleich an!

KULTOUR Ferienreisen AG, Rossweid 2, 8405 Winterthur / Tel: 052 235 10 00, Fax: 052 235 10 01, E-Mail: info@kultour.ch

Sich regen bringt Segen

Anstelle des Zeichnungswettbewerbes wurde Mitte Juli in Gampel VS zum ersten Mal ein Schüler-Sporttag von der Raiffeisenbank Gampel-Steg initiiert. Die Primarschulen von Guttet-Feschel, Erschmatt-Bratsch-Niedergampel, Gampel, Steg, Blatten, Ferden, Kippel und Wiler stellten ihre Mannschaften auf und machten mit viel Spass und Einsatz mit. Über 400 Teilnehmer kämpften in verschiedensten Disziplinen um Medaillen, Pokale und einen Zuspuf in die Schulkasse. «Ein solch eindrucksvolles Ereignis verpflichtet zur Wiederholung», meinte der zufriedene Bankleiter Stefan Schnyder. (ch)



Foto: zVg.

Blick auf den Unihockey-Wettkampflplatz.

Mit Badehose und ohne Krawatte

Das Team der Raiffeisenbank Walenstadt ist am 24. August über den Walensee geschwommen. Bei diesem etwas anderen Bankausflug stand speziell der Teambildungsfaktor im Vordergrund. Nachdem Bankleiter Bruno Schmid als erfahrener Triathlet die Wassertemperatur von ca. 18 Grad als genügend beurteilte, wurde die 1,5 km lange Strecke von Murg nach Quinten in 45 Minuten überwunden. Die Schwimmer wurden von Bruno Oberholzer und einer Delegation des Verwaltungsrates im Motorboot begleitet. Aufgrund der Dunkelheit nahmen alle Teilnehmer den Rückweg mit dem Schiff in Angriff. (rm)

Neue Mitglieder geniessen Ferien

Im August feierte die Raiffeisenbank Rothenburg, die im Geschäftskreis Rothenburg und Rain tätig ist, das 4000. Mitglied. Monika Baumli-Wüest konnte als Geschenk ein Weekend in Zermatt für 2 Personen entgegennehmen. Roger Borner (3999. Mitglied) und Patrik Zumbühl (4001. Mitglied), erhielten einen Zuspuf in die Reisekasse in Form von Reka-Rail-Checks. Die Raiffeisenbank Rothenburg wächst schnell, wurde doch das 1000. Mitglied im Jahr 1991, das 2000. im Jahr 1996 und das 3000. Mitglied Ende 2000 aufgenommen. (dm)

Dynamisch unterwegs mit Naters und Brig-Glis

«Das ist ja Michil!», «Was macht denn Anni auf dem Bus?» So tönt es mancherorts in Brig, Glis und Naters seit dem 1. Juli 2004. Sechs bekannte Gesichter der Umgebung zieren einen der fünf neuen hochmodernen Busse von Brig-Glis-Naters. Fünf Raiffeisenkunden konnten Model-Luft schnuppren, als sie für die Aufnahmen der Werbekampagne gebucht wurden. Hochdruckwindmaschinen verpassten ihnen den echten fliegenden Look. Aus den Amateurmodellen wurden die dynamisch fliegenden Kunden von Raiffeisen. Mit Freude werben sie für ihre Bank. (cm)



Foto: zVg.

Weit über 700 000 Fahrgäste befördern die Ortsbusse jedes Jahr. Der erfolgreiche Werbeeffekt ist garantiert.

Raiffeisenbank Bern gibt den Ton an

Auf dem Waisenhausplatz vor der Raiffeisenbank Bern hat am 26./27. August das Raiffeisen Benefiz Open Air zu Gunsten des Jugendheims Schlossmatt stattgefunden. Die Raiffeisenbank Bern kooperierte für diesen Event mit der Helvetia Patria sowie der Stadt Bern. Bands mit verschiedenen Musikrichtungen wurden engagiert.

An der Gala-Night vom 26. August begeisterten in strömendem Regen die Stadtmusik Bern und das Rekrutenspiel Aarau das wasserresistente Publikum. Die Acoustic-Night vom 27. August war geprägt durch ein vielseitiges Musikprogramm und Sonnenschein. Die Steelband «ferrum helveticum» machte den Auftakt vor der A-cappella-Gruppe «Vox-tasy», die mit sechs Stimmen einheizte. «An Lär» überraschte die Zuhörer mit irischen Tönen und die Drum-Formation «Basilicum» präsentierte sich in der Dunkelheit mit Feuer. Dem Jugendheim Schlossmatt konnte ein Check von 5000 Franken übergeben werden. (cr)



Foto: zVg.

Die Steelband «ferrum helveticum» begeisterte mit Karibikklangen das Publikum am Raiffeisen Benefiz Open Air.



Foto: zVg.

Die Raiffeisen-Schwimmer (v. l. n. r.), stehend: Markus Gubser, Simonia Giger, Urs Krieg, Beatrice Hefti, Remo Marthy, Philipp Ackermann, Bernadette Oberholzer; kniend: David Eberle und Bruno Schmid.



Foto: zVg.

Roger Borner und Bankleiter Daniel Moser (l.) flankieren das 4000. Mitglied Monika Baumli. Patrick Zumbühl war ferienhalber abwesend.

Heben Sie mit dem grössten Ballon der Ostschweiz ab!

Die Rheintaler Raiffeisenbanken von Rheineck bis Lienz machen den Weg frei: nach Strasse, Schiene und Wasser nun auch in der Luft. Die Idee zum Sponsoring eines Heissluftballons kam von Oswald Wetli, Bankleiter von St. Margrethen. Er konnte problemlos alle acht Rheintaler Bankleiter Peter Zuest (Rheineck), Willy Hutter (Kriessern), Anton Moser (Mittelheintal), Albert Quauka (Diepoldsau), Linus Spirig (Marbach-Rebstein), Rolf Zollinger (Oberes Rheintal), Reto Zellweger (Berneck-Au) und Peter Hutter (Lüdingen-Altstätten) begeistern.

Der Raiffeisen-Ballon ist ein lautloser, weithin sichtbarer, äusserst attraktiver Werbeträger, der ein einmaliges und unvergessliches Erlebnis zu vermitteln imstande ist. Mit zirka 32 Metern Höhe – was zwölf Stockwerken entspricht – überragt er alle Ostschweizer Ballone. Pilotiert wird er in erster Linie vom erfahrenen Ballonfahrer Eugen Nussbaumer, Inhaber und Begründer der Sky Fun Ballon AG in St. Margrethen. Er fährt seit 1989 Ballon und hat seither über 1500 Fahrten hinter sich.

Für weitere Informationen und Buchungen wenden Sie sich an die Raiffeisenbank St. Margrethen: oswald.wetli@raiffeisen.ch, Telefon: 071 747 12 12. (psi)

Der neue Raiffeisen-Ballon schwebt über einem Seitenarm des Alten Rheins im St. Galler Rheintal.

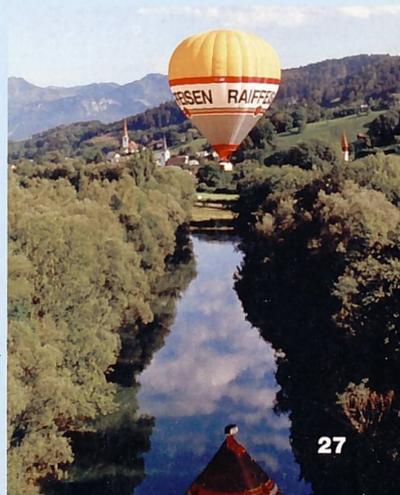


Foto: psi

Hohenrain stösst auf das 1500. Mitglied an

Die Raiffeisenbank Hohenrain im Luzerner Seetal wächst und wächst. Im Juni konnte bereits das 1500. Mitglied begrüsst werden. Anlässlich eines Apéros

erhielten nebst dem 1500. Mitglied auch die Mitglieder 1499 und 1501 ein Wochenende in Zermatt geschenkt.

KOMPAKTES DESIGN
HANDGERECHTE
GRÖSSE

KEIN MÜHSAMES HERUMZUPFFEN MEHR,
UM KREDITKARTEN ZU ZÜCKEN

Bellini: PERFEKTE HANDGRÖSSE

CARTOLINO PORTEMONNAIE

Masse:

8 cm x 11,5 cm x
3,5 cm (circa)



NEUES DESIGN
**12
FÄCHER**
+ INNENTASCHEN

**EINFACHER ZUGRIFF AUF
IHRE KREDITKARTEN.
MIT SICHTFENSTER FÜR
ID-KARTE, FOTO ODER
FÜHRERAUSWEIS**

AUS HOCH-
WERTIGEM
NAPPA LEDER

ECHTES
LEDER
•
CUIR
VERITABLE
•
CUOIO
GENUINO

Bellini
FEINSTE LEDER-QUALITÄT
FÜR MANN & FRAU

**GENIALES, KOMPAKTES
DESIGN** - EINFACH VERSTAUBAR:
KARTEN, BARGELD, TICKETS,
BRIEFMARKEN usw.



Superpreis!
Ab 2 Stück
NUR FR. 34.90
pro Stück
1 Stück nur Fr. 39.90

EIN GRIFF UND ALLES ZUR HAND

JA! DAS WOHL PRAKTISCHSTE UND
BENUTZER-FREUNDLICHSTE PORTEMONNAIE,
DAS JE ENTWICKELT WURDE.

**ECHTES LEDER
ZU EINEM
FANTASTISCHEN PREIS**

Haben Sie bei herkömmlichen Portemonnaies auch schon Ihre liebe Mühe gehabt Kreditkarten herauszuziehen? Dank klugem Design, sind in diesem neuartigen Portemonnaie nicht weniger als 9 geräumige Kreditkarten-Fächer vorhanden, die alle in einem Hauptfach mit Reissverschluss enthalten sind. Ihre Kreditkarten sind so SICHER, ÜBERSICHTLICH, GEORDNET und mit EINFACHEM ZUGRIFF versorgt. Zusätzlich verfügt es über drei grosse Innenfächer, in welchen Sie Geschäftskarten, Noten, Tickets etc. sicher aufbewahren. Hinzu kommen zwei Innentaschen mit separaten Reissverschlüssen für das Kleingeld. Im äusseren Sichtfenster lassen sich Identitäts-Karte, Führerschein-Karte oder Ihr Lieblingsfoto sichtbar platzieren. Dieses kompakte Portemonnaie lässt sich einfach in Hosentaschen versorgen und nimmt nur wenig Platz in einer Handtasche. Aus feinstem, schwarzem Leder von Bellini. Innenausstattung aus strapazierfähigen Textilfasern für lange Lebensdauer. Das perfekte Portemonnaie für Mann und Frau. Ideal sowohl für Eigengebrauch wie auch als Geschenk.

TRENDMAIL AG • Service-Center, Bahnhofstr. 23, 8575 Bürglen TG
Tel. 071 634 81 21 • Fax 071 634 81 29 • www.trendmail.ch

CARTOLINO-BESTELLSCHEIN

JA, Senden Sie mir bitte gegen Rechnung (10 Tage) folgende Anzahl Cartolino Portemonnaie(s):

_____ Anzahl **Cartolino Portemonnaie(s)**, schwarz Art. Nr. 1653

1 Stück für Fr. 39.90

Ab 2 Stück nur Fr. 34.90 pro Stück

(Ich spare mindestens Fr. 10.00)

147-10

Anrede: Herr Frau

Name:Vorname:

Strasse/Nr.:

PLZ/Ort:Telefon Nr.:

Einsenden an: Trendmail AG, Service-Center,
Bahnhofstr. 23, 8575 Bürglen TG

Grund zum Feiern in Winterthur

Die Raiffeisenbank Winterthur stösst in diesem Jahr auf ihr fünfjähriges Bestehen an. Aus diesem Anlass startete sie einen Wettbewerb mit einem Helikopterrundflug als Hauptpreis. Aus den 3465 Teilnehmern wurden fünf Gewinner ausgelost. Die Preisübergabe erfolgte im Rahmen eines Apéros für Gewinner und Mitarbeiter in der Schalterhalle. Als eine der ersten Raiffeisenbanken in einer grösseren Schweizer Stadt wurde die Raiffeisenbank Winterthur vor fünf Jahren eröffnet. Dank dem Vertrauen von heute bereits über 10 000 Kunden ist die Bank in der Stadt erfolgreich gewachsen. (rj)

Foto: z/vg



Foto: Foto Neumaurer

An der Preisübergabe waren mit dabei (v. l. n. r.) Markus Thoma (Bankleiter), Katharina und Walter Zehnder, Maria Schilling, Christina und Hans Lüssi (alles Wettbewerbsgewinner), Esther Anderegg (OK Jubiläum). Ferienhalber abwesend war Esther Albrecht (Wettbewerbsgewinnerin).

Nena und Nöldi

Am Eidgenössischen Schwing- und Äplerfest vom 21./22. August in Luzern durfte der entthronte Schwingerkönig Nöldi Forrer den von Raiffeisen gesponserten Lebendpreis entgegennehmen. Das Rind Nena und sein neuer Besitzer wurden im Auftrag von Ernst Zwingli, Bankleiter der Raiffeisenbank Nesslau-Krummenau-Stein, auf einem Foto in Grossformat verewigt.

Im Rahmen einer kleinen Feier übergab Ernst Zwingli das Bild als Dankeschön für das Sponsoring an die Vertreter des Schweizer Verbandes der Raiffeisenbanken (SVRB). Ein Abzug ging auch an Nöldi Forrer. Er ist offizieller Botschafter des Toggenburgs, der Hochburg des Schwingsportes. Nicht nur fürs Toggenburg bringt der Schwingsport viel Aufschwung – laut Robert Signer, dem Leiter Niederlassungen und Kredite, hat sich das Sponsoring des Eidgenössischen auch aus Sicht von Raiffeisen äusserst gelohnt. (cm)

Eine Weltreise in Farben

Christoph von Toggenburg stellt derzeit die Räume der Raiffeisenbank in Buchs SG unter das Thema «Die Farben Deines Herzens». Er nimmt Menschen mit seinen Bildern auf eine Reise mit und lässt sie in eine andere Welt blicken.

In jüngster Zeit bekannt geworden ist der 28-Jährige durch seine Expedition «bike for help». In fünf Monaten legte er im Jahre 2002 per Velo 9300 Kilometer zwischen Indien und der Schweiz zurück und sammelte so über 150 000 Franken für Leprakranke. 2003 gründete er zudem die Stiftung «Color the world» (www.colourtheworld.org), die sich ebenfalls für Benachteiligte einsetzt. Zehn Prozent des Verkaufspreises seiner Bilder gehen an die «Colour the World»-Leprastiftung.

Die Ausstellung dauert bis zum 28. Januar 2005. Zugänglich ist sie zu den Schalteröffnungszeiten. (rn)



Das «Weltfenster» in Öl und Gold: Treffender könnte der in Paris lebende Buchser Christoph von Toggenburg die Betrachter seiner Bilder nicht auf eine Weltreise mitnehmen.

Foto: Luzia Herrman



Ernst Zwingli, Nöldi Forrer, Robert Signer (SVRB) und Hansruedi Laich (RB St. Gallen, v. l. n. r.) mit dem Porträt des Ex-Schwingerkönigs und seiner Nena.

Thuner setzen auf Ökostrom

In Zusammenarbeit mit der Abwasserreinigungsanlage (ARA) Thunersee hat die Raiffeisenbank Region Uetendorf-Thun das Ökostrom-Zertifikat 2004 erhalten. Die Raiffeisenbank deckt ihren gesamten Strombedarf mit einem Produkt des Ökostrom-Labels «naturemade star»: elektrische Energie, die von der ARA Thunersee aus Biogas erzeugt wird.

Damit setzt die Raiffeisenbank Region Uetendorf-Thun deutliche Zeichen für einen bewussten und ressourcenschonenden Umgang mit der Umwelt. Bankleiter Marcel Andrey nimmt für das ökologische Engagement Mehrkosten in Kauf und möchte gleichzeitig Kunden respektive andere Banken ermuntern, ihre Verantwortung gegenüber der Umwelt ebenfalls wahrzunehmen. Die Bank der Region Uetendorf-Thun hat mit ihrer Aktion eine Pionierrolle in der Schweiz inne. Hut ab! (ma)

Foto: z/vg



Ökostrom verbindet: Marcel Andrey und Arnold Lüthi (VR-Präsident RB) mit Anton Recher (ARA Gemeindeverbandspräsident) und Bernhard Gyger (ARA Geschäftsführer) (v. l. n. r.).

Raiffeisenbank Horw im Höhenflug

Die Raiffeisenbank Horw hat kürzlich die 4000er-Marke der Genossenschaftsmitglieder überschritten. Aus diesem Anlass kamen das 3999., das 4000. und das 4001. Mitglied in den Genuss einer Heissluftballonfahrt. Die Fahrt begann um ca. 07.15 Uhr in Sempach und endete nach rund zwei Stunden in Eschenbach. Das Begleitfahrzeug fuhr die Teilnehmer wieder an den Treffpunkt auf die Luzerner Allmend zurück. Die Fahrt fand bei idealem Wetter statt. Es war ein unvergessliches Erlebnis für alle Beteiligten. (ra)



Thomas Suppiger (Bankleiter Stv.), Rolf Stalkamp (3999. Mitglied), Rainer Aregger (4000. Mitglied), Werner Büchel (Pilot) und Katharina Albisser Christen (4001. Mitglied) nahmen an der Fahrt durch die Lüfte teil.

Hell und kundenfreundlich

Das Gebäude der Raiffeisenbank Diemtigen in Oey wurde umgebaut. Während gut zwei Monaten wurden die Kundinnen und Kunden am Taleingang in Oey in einem Container bedient, da das 25-jährige Bankgebäude renoviert wurde. Nach acht Wochen ist es nun bedeutend heller und kundenfreundlicher, zudem entspricht es den neuesten Sicherheitsvorschriften. (gm)



Bankleiter Marcel Güntert und Kundenberaterin Irene Kaufmann-Moser fühlen sich wohl an ihrem neu gestalteten Arbeitsplatz.

Text/Foto: z/vg



Staldenrieder Festbankett

Die Raiffeisenbank in Staldenried feiert in diesem Jahr ihr 75-jähriges Bestehen. Seit 1929 ist die Bank im Dorf verwurzelt. Zu diesem Jubiläum wurde den Mitgliedern, Gästen und Dorfvereinen mit einem Festbankett für ihre Unterstützung gedankt. Mit den Staldenrieder Schulkindern verbrachte das Team der Raiffeisenbank einen fröhlichen Nachmittag mit Geschenken. Im begeistertsten Nachwuchs liegt die Zukunft der Dorfbank.

Foto: z/vg



SCHWEIZER REIS LIEBT'S TROCKEN

Seit einigen Jahren wird in der Region um Locarno Reis angebaut – der einzige in der Schweiz gezogene und vertriebene Reis. Wir haben für Sie in Erfahrung gebracht, wie südlich der Alpen die Sorte «Loto» produziert wird.

Glossar

Mähen: Tätigkeit, bei der die Ähren, in diesem Fall der Reispflanze, geschnitten werden.

Dreschen: Tätigkeit, bei welcher der Rohreis mittels einer Dreschmaschine von der Ähre getrennt wird.

Entspelzen: Verfahren, bei dem die äusserste Schale (Spelz) vom Reiskorn entfernt wird, um Halbrohreis zu gewinnen (ähnlich wie Vollkornreis).

Schleifen: Vorgang, der dem Reis nach Entfernen der Spreu die weisse Farbe verleiht.

Polieren: Verfahren, bei dem der Reis mittels Reispulver poliert wird.

Ein altes Sprichwort besagt, dass der Reis im Wasser geboren wird und im Wein stirbt. Dem ist aber nicht immer so. Der Landwirtschaftsbetrieb Terreni alla Maggia SA zieht den Reis im Trockenanbau. Die romantischen Bilder von überfluteten Reisfeldern, Pferden, die Felder pflügen, gebückten Gestalten mit breitkrepigen Hüten, Arbeiterinnen, die bis zum Knie im Wasser stehen und Unkraut jäten, Mähern, welche die reifen Reispflanzen schneiden, haben mit dieser Anbauweise nichts zu tun.

Hier, zwischen Gordola, Locarno und Ascona, auf weniger als 200 m ü. M. und somit im tiefstgelegenen Gebiet der Schweiz, wächst der Reis, wie anderes Getreide auch, auf sandigem

Boden. Das Anbaugebiet, durch das vorteilhafte Klima begünstigt, sieht aus wie ein riesiges Weizen- oder Roggenfeld. Erst aus der Nähe ist ersichtlich, dass es sich um Reisfelder handelt. Eine einzigartige Sache: Die nächsten Reiskulturen befinden sich in 100 km Entfernung in Italien. Ausserdem ist dieser Tessiner Reis der einzige Reis, der in der Schweiz produziert wird! Eine weitere Besonderheit ist, dass die Methode des Trockenbaus zum Einsatz kommt, die nur gerade bei 15 Prozent aller Reiskulturen weltweit angewandt wird.

BETRIEB MIT TRADITION

Die Terreni alla Maggia SA (www.terreniallamaggia.ch) ist seit 1930 im Tessin aktiv, dank

Im Maggiadelta und auf der Magadinoebene wird der einzige in der Schweiz produzierte Reis angebaut.

Mythen und Legenden

Reiswerfen

Das traditionelle Reiswerfen an Hochzeiten geht auf einen alten griechischen Brauch zurück. Das Paar wurde mit süßem Reisgebäck beworfen, um die Fruchtbarkeit zu begünstigen. Diese Geste diente aber auch dazu, den Vermählten Wohlstand zu wünschen. In Indonesien diente das Reiswerfen dazu, die Seele des Bräutigams festzuhalten, die ansonsten unmittelbar nach der Zeremonie für immer entflohen wäre. Eine alte chinesische Legende erzählt, dass der Gute Geist die an einer Hungersnot leidenden Bauern sah und Mitleid mit ihnen hatte. Er opferte seine Zähne und verstreute sie über einem Sumpf. Nach kurzer Zeit wuchsen an jener Stelle Tausende von Reispflanzen: Seit diesem Tag herrscht überall, wo es Reis gibt, Überfluss, und das Reiswerfen ist deswegen zum Zeichen von Liebe und Wohlstand geworden.

Eine fernöstliche Legende

In Südostasien wird erzählt, dass der Gott Shiva ein wunderschönes Mädchen schuf, das er Retna Dumila (funkelndes Juwel) nannte. Er verliebte sich in sie, aber sie lehnte ihn ab, versprach ihm jedoch, ihn zu heiraten, wenn er eine Speise erschaffe, die man jeden Tag essen könne, ohne dass man ihr überdrüssig wird. Shiva unternahm einige Versuche, scheiterte jedoch und zwang Retna schliesslich, ihn zu heiraten. Die junge Frau starb an ihrem Kummer. Vierzig Tage später erschienen in der Nacht unzählige kleine Lichter auf ihrem Grab, aus denen am Morgen kleine Keime sprossen. Tief berührt gab Shiva dieser Pflanze den Namen Pari (Reis), dem Nahrungsmittel, nach dem Retna verlangt hatte.



Fotos: Rémy Steinegger

angesät. Die Ernte von ungefähr 3000 kg pro Hektare bewog die Verantwortlichen dazu, das Abenteuer weiterzuverfolgen. Heute wird die Sorte «Loto» auf ungefähr 50 Hektaren gezogen. 2003 wurden etwa 130 000 kg Weissreis produziert. Eine ähnliche Ernte wird auch für dieses Jahr erwartet.

WESHALB TROCKENANBAU?

Durch den Trockenanbau kann im Vergleich zum herkömmlichen Nassanbau eine grosse Menge Wasser gespart werden. Beim Bewässerungsanbau werden 1500 bis 3000 mm Wasser benötigt, beim Trockenanbau lediglich 300 bis 600 mm. Ausserdem sind die Felder entlang der Maggia nicht für Überflutungen geeignet, da der Boden zu sandig ist. Um den Boden feucht zu halten, genügen somit regelmässige Beregnungen. Laut Experten ist im Trockenanbau gezogener Reis proteinhaltiger und zudem ist der Anbau umweltfreundlicher.

Nach Experimenten mit verschiedenen Reissorten hat sich der Tessiner Betrieb für «Loto» entschieden: Diese frühreife Reissorte (160 Tage zwischen Aussaat und Ernte) ist ideal für die klimatischen Gegebenheiten südlich der Alpen und wird auch im nahen Italien in über 25 Prozent der Kulturen verwendet. Bei «Loto» handelt es sich um einen oval-halblänglichen Reis mit guter Konsistenz beim Kochen, der sich ausgezeichnet für Risotto oder als Beilage eignet.



der Initiative der Familie Bührle, die auch Besitzerin des Hotels «Castello del Sole» in Ascona ist. Der landwirtschaftliche Betrieb, der sich über das Maggiadelta, einem über die Jahrhunderte entstandenen Schwemmland, und die Magadinoebene erstreckt, umfasst eine Fläche von 130 Hektaren. Die Terreni alla Maggia SA produziert hochwertige Weine, Obst, Getreide, Frühkartoffeln sowie Geflügel und Eier. Hergestellt wird nach den Richtlinien der Integrierten Produktion (IP).

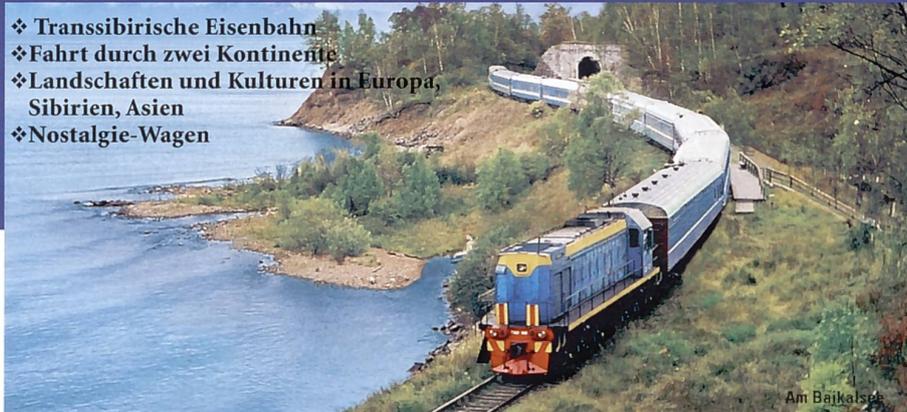
1997 hatte der Betriebsleiter Renato Altrochi die geniale Idee, Reis anzubauen, um eine Alternative für Mais, Getreide und Soja zu finden, deren Preise stark gesunken waren. Somit wurden die ersten zwei Hektaren Land mit Reis

DIE TRANSIBIRISCHE EISENBAHN

MIT DEM ORIGINALSONDERZUG «ZARENGOLD» VON MOSKAU NACH PEKING

16 Tage
gemäss Programm
ab Fr. 6930.-

- ❖ Transsibirische Eisenbahn
- ❖ Fahrt durch zwei Kontinente
- ❖ Landschaften und Kulturen in Europa, Sibirien, Asien
- ❖ Nostalgie-Wagen



IHR REISEPROGRAMM

1. Tag: Schweiz–Moskau. Linienflug nach Moskau. Transfer mit Ihrer Reiseleitung ins Hotel. Übernachtung.
2. Tag: Moskau. Umfassenden Stadtrundfahrt mit dem Kremelgelände und prächtigen Kathedralen aus der Zarenstadt. Gegen Abend Abfahrt des Sonderzuges. Übernachtung im Zug.
3. Tag: Kasan. In Kasan besichtigen Sieden Kreml der Tartaren. Anschliessend Schifffahrt auf der Wolga. Weiterfahrt des Sonderzuges und Übernachtung im Zug.
4. Tag: Sibirien. Nach der Durchquerung des Urals erreichen Sie die weiten Steppen Westsibiriens. Im Zug werden Ihnen viele interessante Informationen zur Region vermittelt. Übernachtung im Zug.
5. Tag: Nowosibirsk. Heute erreichen Sie Nowosibirsk, das Herz Sibiriens. Stadtrundfahrt durch die moderne Stadt mit dem typischen Markt. Bootsfahrt auf dem Ob mit Nachtessen. Weiterfahrt und Übernachtung im Zug.
6. Tag: Unterwegs in Sibirien. Der Zug fährt weiter über den Jenissej. Übernachtung im Zug.

7. Tag: Irkutsk. Sie erreichen Irkutsk, die Hauptstadt Ost-Sibiriens. Besichtigung des Transsib-Obelisken und den malerischen Holzhäusern. Übernachtung im Hotel.
8. Tag: Baikalsee. Ausflug nach Listwizjanka am mythischen Baikalsee – ein Unesco Weltkulturerbe. Übernachtung im Zug.
9. Tag: Burjatien. Sie fahren am Süden des Baikalsees entlang und durch eine sanfte Hügellandschaft führt die Reise weiter zur mongolischen Grenze. Übernachtung im Zug.
10. Tag: Ulaan Bator. Besichtigung der wichtigsten Sehenswürdigkeiten wie das imposante Gandan-Kloster, das kleine Eisenbahn-Freilichtmuseum, den Winterpalast der Bogdo Khaan und das Lama-Museum. Übernachtung im Hotel.
11. Tag: Mongolische Steppe. Ganztägiger Busausflug in die mongolische Steppe mit Picknick in der wunderschönen Natur. Weiterfahrt mit dem Sonderzug. Übernachtung im Zug.
12. Tag: Wüste Gobi. Sie fahren durch die Wüste Gobi, wo Sie mit Ihrem Zug

einen Halt einlegen. Gegen Abend erreichen Sie die chinesische Grenze, wo Ihr chinesischer Sonderzug bereits auf Sie wartet. Übernachtung im Zug.
13. Tag: Peking. Während der Fahrt durch das nordchinesische Lössplateau haben Sie einen einmaligen Einblick in das chinesische Landleben. Gegen Mittag erreichen Sie Peking. Übernachtung im Hotel.
14. Tag: Peking. Während einer vierstündigen Stadtrundfahrt lernen Sie die einmalige Anlage des Himmeltempels kennen sowie den Platz des himmlischen Friedens. Am Nachmittag besuchen Sie die verbotene Stadt, die Palastanlage der chinesischen Kaiser. Übernachtung im Hotel.
15. Tag: Peking–Grosse Mauer. Der heutige Ausflug führt Sie zur Grossen Mauer und zu den Gräbern der Dynastie der Ming-Kaiser. Am Abend geniessen Sie ein traditionelles Peking-Enten Abschiedessen. Übernachtung im Hotel.
16. Tag: Peking–Schweiz. Vormittags Fahrt zum Flughafen und Rückflug in die Schweiz.
(Detailprogramm auf Anfrage erhältlich)

Reisedaten 2005

Moskau-Peking	Peking-Moskau
15.05.–30.05.	22.05.–06.06.**
12.06.–27.06.	19.06.–04.07.
26.06.–11.07.*	17.07.–01.08.**
10.07.–25.07.	14.08.–29.08.
07.08.–22.08.	11.09.–26.09.
04.09.–19.09.	

* keine Wagen Kat. III
 ** französisch garantiert

Preise pro Person

Kat. II, Gehobener Standard	6930.–
Kat. III, Nostalgie-Komfort	7920.–
Zuschlag Alleinbenutzung Kat. II	2105.–
Zuschlag Alleinbenutzung Kat. III	2455.–
Zuschlag Flug Juli–August	125.–
Frühbuchungsrabatt bis 30.11.04	200.–

Unsere Leistungen

- Linienflug Schweiz–Moskau/Peking–Schweiz mit Lufthansa/AUA/SAS (Star Alliance)
- Bahnbillett 2. Klasse Wohnort–Flughafen–Wohnort
- 8 Übernachtungen im Schlafwagen des Zarengoldes
- 1 Übernachtung im chinesischen Sonderzug (ohne Nostalgiewagen)
- 4 Übernachtungen in Erstklasshotels
- 2 Übernachtungen in Mittelklassehotels
- Vollpension (Abendessen 1. Tag bis Frühstück 16. Tag, Tag 13, 14 mit Halbpension)
- Ausflüge, Besichtigungen und Vorträge mit deutschsprechender Reiseleitung gemäss Programm ab Flughafen Moskau bis Peking
- Sämtliche Gepäcktransfers

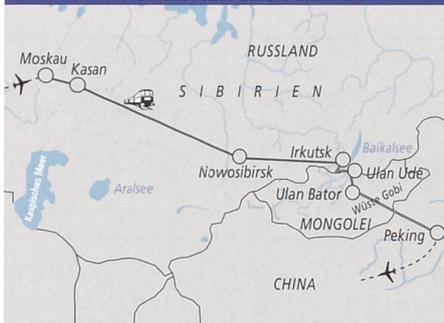
Nicht inbegriffen Fr.

- Auftragspauschale pro Person 10.–
- Sämtliche Visagebühren 325.–
- Flughafensteuern
- Kombinierte Annullations- und Extrarückreiseversicherung oblig. auf Anfrage

Reiseformalitäten, Wissenswertes

Für die Einreise nach Russland, Mongolei, China wird ein Visum sowie ein Reisepass benötigt, der 6 Monate über das Rückreisdatum hinaus gültig sein muss. Kreditkarten werden nur in den Hotels der Hauptstadt akzeptiert. Wir empfehlen US Dollar in kleinen Scheinen mitzunehmen und an Ort und Stelle jeweils umzutauschen. Einzelbelegung auf Teilstrecke/Chinesischer Sonderzug nicht möglich. Programmänderungen bleiben vorbehalten, Gruppenreisen in internationaler Gruppe.

IHRE REISEROUTE



IHR ZUG «ZARENGOLD»

Ihr Sonderzug verfügt über 2 Restaurantwagen und ist mit einer Klimaanlage ausgestattet. Der Zug steht unter westlicher Leitung. Die Sauberkeit der Wagen sowie Ihre Sicherheit und die Qualität der Mahlzeiten während der Reise sind ein besonders grosses Anliegen. In jedem Wagen 110 bzw. 220 Volt. An den Waggonenden aller Kategorien befinden sich kombinierte Wasch- und Toilettenräume. Kategorie II: Belegung mit zwei Personen, 2 untere Betten (70x190cm), Aussenfenster und ein kleiner Tisch, 9 Abteile pro Wagen. Am Waggonende befindet sich ein kombinierter Wasch- und Toilettenraum. Kategorie III: Belegung mit zwei Personen. In den fünfziger Jahren unter Nikita Chruschtschow für die sowjetische Regierung gebaut, ist dieser Wagen stilvoll und komfortabel eingerichtet. Die 8 Zweibettabteile des Wagens verfügen über 2 übereinander angeordnete Betten (80x185 cm), einen Sessel, Aussenfenster und einen kleinen Tisch. Jeweils 2 benachbarte Räume teilen sich einen eigenen Waschraum mit einfacher Dusche.



Gratis-Buchungstelefon:
0800 86 26 85

Verlangen Sie unseren neuen Katalog
 «Transsibirische Eisenbahn Zarengold 2005»

Reisebüro Mittelthurgau Fluss- und Kreuzfahrten AG
 Amriswilerstrasse 155, 8570 Weinfelden
 Tel. 071 626 85 85, Fax 071 626 85 95
 www.mittelthurgau.ch, info@mittelthurgau.ch

reisebüro
mittelthurgau
 Eine Twerenbold-Unternehmung



Rezepte für jeden Geschmack



Ein Sprichwort besagt: «Trink Wein, wenn du für eine Stunde glücklich sein willst. Heirate, wenn du drei Tage glücklich sein willst. Iss jeden Tag Reis, wenn du das ganze Leben hindurch glücklich sein willst». Reis ist ein Nahrungsmittel, das sich zur Zubereitung zahlreicher Gerichte eignet. Auf der Website www.riso.ch finden Sie Informationen und Rezepte für jeden Geschmack. Wir schlagen Ihnen hier ein typisch sizilianisches Gericht vor.

Arancini mit Fleisch und Erbsen

(für 6 Personen) 500 g Reis, 400 g Hackfleisch, 400 g frische Erbsen, 2 Eier, 100 g Pecorino oder Grana Padano (Parmesan-Käse), 500 g Tomaten, 1 Stange Sellerie, 1 Bund Petersilie, ½ Zwiebel, Paniermehl, Öl, Salz, Pfeffer.

Petersilie und Sellerie waschen und zusammen mit der Zwiebel fein schneiden. Öl in einer Pfanne erhitzen, alles anschwitzen. Hackfleisch

zugeben und nach Belieben salzen. Während mindestens 10 Minuten anbraten, dann Erbsen (Dosen- oder gefrorene Erbsen eignen sich auch) und Tomaten beifügen. Auf kleinem Feuer kochen, häufig umrühren. Mit Pfeffer abschmecken.

Den Reis in viel Salzwasser «al dente» kochen, abtropfen und für mindestens 5 Minuten abkühlen lassen. Mit den Eiern und einem Esslöffel Mehl vermengen, weitere 5 Minuten ruhen lassen. Den Reis mit Pecorino oder Grana Padano vermischen, zu Kugeln in der Grösse einer Orange formen, mit einem Löffel Löcher einstechen und mit dem Fleisch füllen. Die Arancini wieder verschliessen und im Paniermehl wenden.

Arancini in heissem Öl goldgelb frittieren, auf Haushaltspapier abtropfen lassen und heiss servieren.

VON DER AUSSAAT ZUR ERNTE

«Normalerweise wird am 25. April ausgesät», erklärt Markus Giger, Verantwortlicher für den Landwirtschaftsbereich bei Terreni alla Maggia SA, «vorausgesetzt die Bodentemperatur liegt bei 12 °C. Dieses Jahr haben wir in fünf Tagen 50 Hektaren angesät, wie immer mit Hilfe einer Getreidesämaschine. Das Saatgut im Umfang von rund 200 kg pro Hektare wurde vom Consorzio agrario di Pavia bezogen.»

Zwei Tage nach der Aussaat werden die Felder mit Unkrautbekämpfungsmittel behandelt, aber immer nach den Prinzipien der integrierten Produktion. «Nach drei Wochen», so Giger, «sind die Reispflanzen etwa 5 cm hoch und die Felder bereits in schönes Grün gehüllt. Danach genügt es, die Pflanzen einmal pro Woche zu bewässern. Im August folgt das Ährenschieben. Anfang Oktober wird in der Regel mit der Ernte begonnen. Das Mähdreschen dauert etwa eine Woche, danach wird der Reis getrocknet. An-

schliessend werden die Reiskörner entspelzt, das heisst von der Spreu getrennt.»

Diese Arbeiten werden alle im Betrieb selbst vorgenommen. Der Halbrohreis wird dann in Eisenbahnwagons geladen und in die Reismühlen nach Taverne und Brunnen gebracht. Dort wird der Reis zu Weissreis verarbeitet und verpackt. «Der Ausschuss ist leider beträchtlich», betont Giger, «von den 210 Tonnen Rohreis werden 160 Tonnen Halbrohreis gewonnen, wovon wiederum 130 Tonnen Weissreis entstehen. Glücklicherweise können wir einen Teil davon als Futter für unsere Geflügelfarm oder für andere Zwecke verwenden.»

INTERNATIONALES JAHR DES REISES

Reis ist das weltweit am häufigsten konsumierte Getreide und das Hauptnahrungsmittel etwa eines Drittels der Weltbevölkerung. Dies mag vielleicht auch der Grund sein, weshalb die Vereinten Nationen auf Initiative der FAO (Food and Agriculture Organization of the United Nations) das Jahr 2004 zum Internationalen Jahr des Reises erklärt haben. FAO-Generaldirektor Jacques Diouf hat den Reis gar

als «Symbol für kulturelle Identität und globale Einheit» bezeichnet. Reis ist mehr als nur ein Nahrungsmittel: Reis ist Gesellschaft, Kultur, Politik, Wirtschaft, landschaftliche Schönheit und Zugehörigkeitsgefühl. Reis ist Leben.

■ LORENZA STORNI

Markus Giger von der Terreni alla Maggia SA während der Aussaat.

ZUM ERSTEN ODER ZUM ZWEITEN

Sie sind längst zu einem Massenphänomen geworden: Online-Auktionen. Ängste vor dem weltweiten Handel im Internet bestehen aber nach wie vor. Wer in der Schweiz online handelt, wählt am besten eBay oder Ricardo. An ihnen führt kein Weg vorbei.



Alle zwei Minuten wird bei eBay Schweiz ein Sammlerstück verkauft, alle fünf Minuten ein Kleidungsstück und alle zwölf Minuten ein Computer. In den USA wechselt via eBay jede Minute ein Auto den Besitzer. Die insgesamt 114 Millionen Nutzer dürften in diesem Jahr weit über eine Milliarde Güter und Dienstleistungen unter den Hammer gebracht haben. Die Zahlen machen es deutlich: eBay ist weit mehr als eine Handelsplattform für Computerfreaks und Schnäppchenjäger. Das Unternehmen mit Sitz in Kalifornien ist längst zum Massenphänomen geworden. Weltweit.

In der Schweiz steckt eBay zwar noch in den Kinderschuhen, gewinnt seit dem Markteintritt vor zwei Jahren aber rasant an Popularität. Konzernchefin Meg Whitman spricht von «dreistelligen Wachstumsraten». Joachim Guentert, Leiter Unternehmenskommunikation von eBay Schweiz, bestätigt: «Wir sind sehr zufrieden mit dem Geschäft in der Schweiz.»

HARTE KONKURRENZ

eBay will in jedem Land, in dem das Unternehmen aktiv ist, zum Marktführer aufsteigen. eBays härtester Widersacher auf dem Weg zur Nummer 1 in der Schweiz ist die im zugerischen Steinhausen ansässige Ricardo AG. Mit über 500 000 Mitgliedern und monatlich weit über 100 000 versteigerten Artikeln ist Ricardo in Bezug auf das Schweizer Angebot weiterhin

tonangebend. «In diesem Bereich sind wir der klare Marktführer», ist Raymond Muntwyler, Leiter Marketing & Verkauf von Ricardo, überzeugt. «Das regionale Angebot gehört zusammen mit unserem Kundendienst zu unseren Stärken», glaubt er.

Mit Auktionen bei Ricardo habe sie bisher nur gute Erfahrungen gemacht, schwärmt Schnäppchenjägerin Tanja Maurer aus dem Emmental. «Manchmal gelanges mir sogar, die ersteigerte Ware später wieder viel teurer zu verkaufen», freut sich die 21-Jährige.

Im Vergleich zu Ricardo fällt das Angebot von Schweizer Verkäufern bei eBay derzeit zwar noch weniger breit aus, dafür besticht eBay durch ein umfangreiches Angebot aus dem Ausland: Zusätzlich zu den hiesigen Artikeln

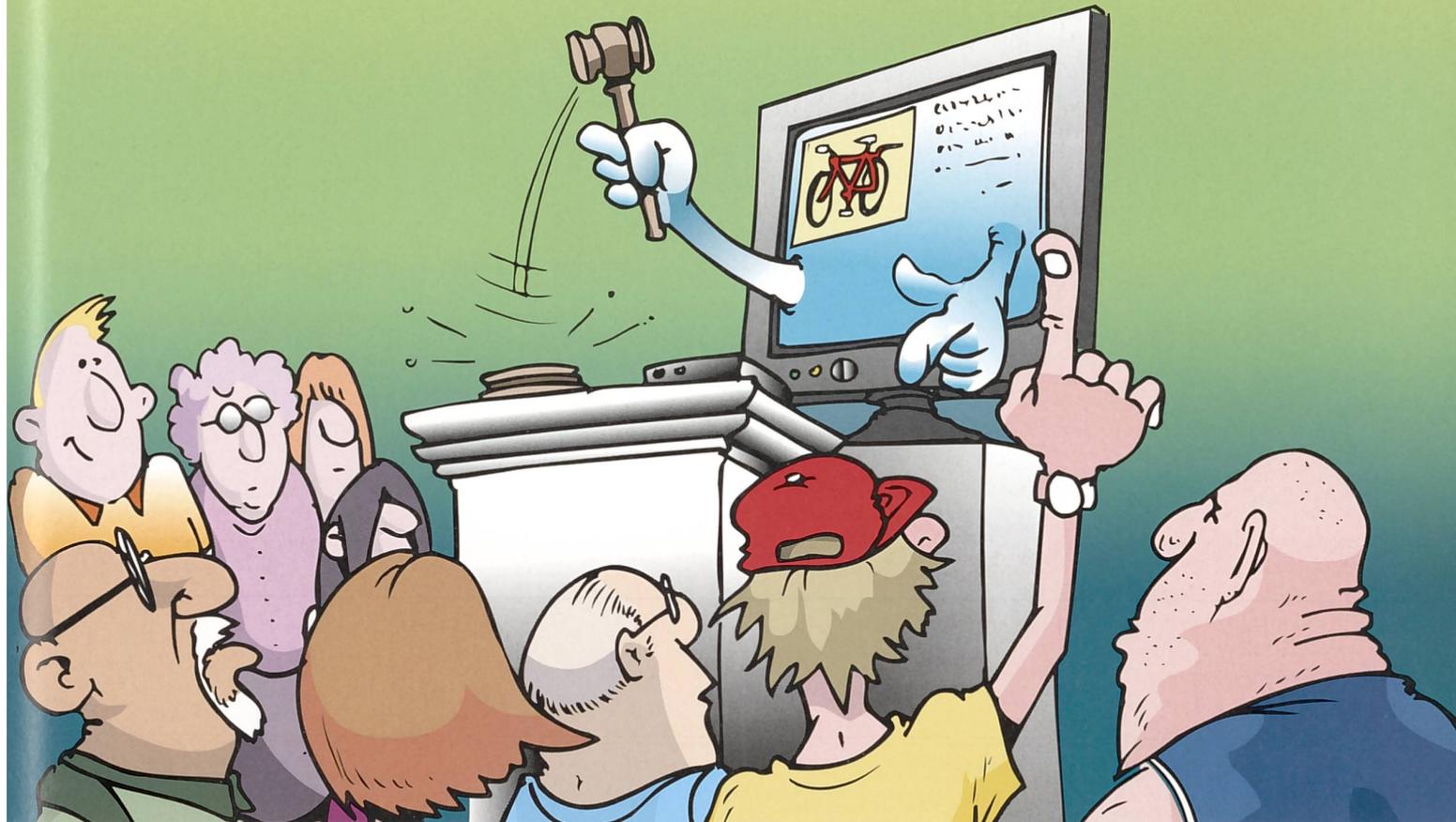
findet man bei eBay ständig über 29 Millionen Auktionen von ausländischen Verkäufern. Der internationale Handel hat allerdings seine Tücken: Oft fallen Gebühren für Banküberweisungen sowie Zollabgaben an – meist wird dies aber durch die günstigen Preise wieder kompensiert.

IDEE MIT POTENZIAL

Das Konzept hinter Auktionsplattformen wie Ricardo oder eBay ist bestechend einfach. Nach erfolgter Registrierung kann jedes Mitglied als Käufer und Verkäufer auf dem jeweiligen Marktplatz nach Lust und Laune handeln. Nach jedem Kauf bewerten sich Käufer und Verkäufer gegenseitig; positiv, wenn die Transaktion reibungslos verlief; neutral, wenn der

Reingewinn in Millionen Dollar	9,6	48,3	90,4	249,9	441,8	–
Registrierte Nutzer (in Mio.)	10,0	22,5	42,4	61,7	94,9	114 (1. Halbjahr)
Gehandelte Artikel (in Mio.)	129,6	264,7	423,1	638,3	971,0	–
Wert der gehandelten Waren und Dienstleistungen (in Mio. Dollar)	2,8	5,4	9,3	14,9	23,8	32,0*
	1999	2000	2001	2002	2003	2004

*Schätzung von Forrester Research
Quelle: eBay-Jahresberichte



TIPP

Tipps für Käufer

- > Beschreibung lesen: Lesen Sie vor dem Bieten die Produktbeschreibung genau durch. Kontaktieren Sie den Verkäufer, falls die Beschreibung Lücken aufweist.
- > Bewertungen prüfen: Vergewissern Sie sich vor jedem Kauf, dass ein Verkäufer über viele positive Bewertungen verfügt. Vorsicht bei mehreren negativen Bewertungen.
- > Nichts überstürzen: Ihre Gebote sind verbindlich und können nicht mehr rückgängig gemacht werden. Nur wer sich offensichtlich vertippt, kann sein Gebot sofort widerrufen.
- > Preise vergleichen: Vergleichen Sie die Preise mit ähnlichen Auktionen oder Pro-

dukten in herkömmlichen Geschäften. Oft ist der Kauf im Laden billiger. Beachten Sie auch Versandkosten und allfällige Einfuhrzölle.

- > Preislimit setzen: Legen Sie vor dem Bieten fest, bis zu welchem Limit Sie maximal bieten. Sonst laufen Sie Gefahr, zu einem überetzten Preis einzukaufen.
- > Im Ausland kaufen: Wenn Sie auf Produkte von ausländischen Verkäufern bieten, steigen oft die Versandkosten. Je nach Artikel fallen hohe Zollgebühren an. Klären Sie ab, wie Sie ins Ausland zahlen können.
- > Daten geheim halten: Vertrauliche Daten wie z.B. Passwörter niemals preisgeben, auch wenn dazu aufgefordert wird.

Tipps für Verkäufer

- > Artikel beschreiben: Seien Sie bei der Artikelbeschreibung präzise und ehrlich. Informieren Sie über Versandkosten und Zahlungsmethoden.
- > Bilder verwenden: Werben Sie mit einem aussagekräftigen Bild für Ihren Artikel. Das erhöht die Verkaufschancen.
- > Zeitpunkt planen: Legen Sie einen geeigneten Auktionsschluss fest, bei dem möglichst viele Nutzer online sind.
- > Startpreis setzen: Wenn Sie einen tiefen Startpreis festlegen, steigen die Verkaufschancen. Ein zu hoher Startpreis verdrängt mögliche Käufer und erhöht die Gebühren für das Angebot.

Storenteam SKM

Kundendienst AG
8957 Spreitenbach
0848 833 880

schnell & gut

Service / Unterhalt / Reparaturen / Neumontagen Fensterläden und Storen

www.storenteam.ch, info@storenteam.ch

Unsere Standorte: 9245 Oberbüren, 8737 Gommiswald, 8404 Winterthur, 8832 Wilen, 6280 Hochdorf, 4410 Liestal, 3210 Kerzers
Einsenden an: Storenteam SKM Kundendienst AG, Händlistrasse 18, 8957 Spreitenbach, oder Fax 056 418 10 09

Bitte senden Sie mir folgende Prospekte:

- Aluminium-Fensterläden Holz-Fensterläden
- Aluminium-Rollläden Holz-Rollläden
- Lamellenstoren Ganzmetallstoren
- Sicherheitsfallläden Fall-Rollläden
- Sonnenstoren / Markisen
- Wintergarten Beschattungssysteme
- Automatisch ist viel bequemer
- Sonnenschirme Innenbeschattungen

Name:

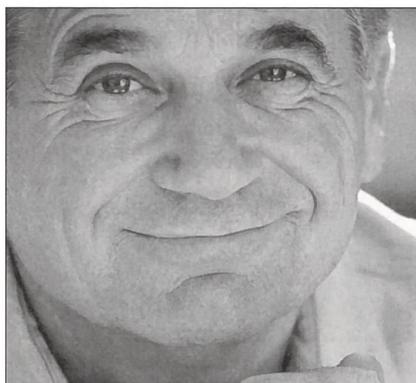
Vorname:

PLZ/Ort

Telefon

gute Büros bringen Geld

www.identi.ch



Mein
Treppenlift ist
von Rigert...



www.rigert.ch

Ausfüllen und abschicken

im Haus im Freien

Name

Strasse

PLZ/Ort

Telefon

Rigert AG, Treppenlifte

Eichlihalde 1, 6405 Immensee, mk@rigert.ch

Rigert in Ihrer Nähe: Telefon 041 854 20 10

rigert
TREPPENLIFTE

05/M/04

Ihr Profi für Wintergärten + Metallbau



- Individuelle Wintergärten in Aluminium, Stahl oder Kunststoff
- Balkon- und Terrassenverglasungen
- Fenster und Türen in Aluminium, Profilstahl und Kunststoff
- Schiebe- und Fallwände in Aluminium
- Sonnenstoren und Dachbeschattungen

ZUBAG

Wintergärten - Metallbau AG

Gewerbestrasse 6 - 8737 Gommiswald
Tel. 055 285 80 60 & Fax 055 285 80 61

www.zubag.ch info@zubag.ch

SCHÜCO
INTERNATIONAL

Nachgefragt bei lic.iur. Lukas Fässler, Rechtsanwalt und Informatikexperte, Zug



«Panorama»: Wie schützt man sich vor Problemen beim Ersteigern von Waren auf Auktions-Plattformen?

Lukas Fässler: Ganz wichtig ist es, die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) genau zu lesen, auszudrucken und aufzubewahren. Ich empfehle eine Plattform zu wählen, die bekannt ist, auf welcher die Personen- und Bestelldaten verschlüsselt übertragen werden und wo keine persönlichen Zusatzdaten verlangt werden, die über das Notwendigste hin-

Foto: zVg

ausgehen. Vor einem Kauf ist es unabdingbar, die Artikelbeschreibung sehr genau zu lesen und auszudrucken. Bei der Bezahlung empfehle ich elektronisches Geld (z.B. www.paypal.ch) als Alternative zu Kreditkarten.

Wie kann vorgegangen werden, wenn ein Kauf bzw. Verkauf bei einer Online-Auktion trotz Vorsichtsmassnahmen nicht reibungslos abläuft?

Über das Vorgehen informieren in der Regel die AGB der Auktions-Plattformen detailliert. In vielen Fällen ist dabei der Käufer jedoch in einer etwas schwächeren Position.

Weshalb?

Er muss beweisen, dass die gekaufte Ware nicht in Ordnung ist. Zudem muss er beim Verkäufer sofort reklamieren, sobald er einen Mangel feststellt.

Bestehen die Garantie-Ansprüche bei allen Waren, die von Schweizer Verkäufern versteigert werden?

Bei Käufern und Verkäufern aus der Schweiz ist das Kaufrecht der Schweiz anwendbar. Dabei kommt es darauf an, welche Garantie der Anbieter in seiner Leistungsbeschreibung übernimmt. Der Verkäufer haftet für die zugesicherten Eigenschaften und dafür, dass die Sache nicht Mängel hat, die ihren Wert oder ihre Tauglichkeit zum vorausgesetzten Gebrauch aufheben oder erheblich mindern. Allfällige Mängel müssen nach Entdeckung sofort beim Verkäufer beanstandet werden. Die Gewährleistung gilt ein Jahr. Verkäufer aus der EU sind sogar verpflichtet, auf Neuwaren eine Mindestgarantie von zwei Jahren zu gewähren.

Interview: Daniel Knus

Kauf nach einigem Hin und Her schliesslich doch noch klappt; negativ, wenn jemand nicht zahlt oder die Ware nicht ankommt. Die Bewertungen können von jedermann eingesehen werden.

Im Gegensatz zu Unternehmen wie Amazon treten eBay und Ricardo lediglich als Vermittler auf, indem sie Angebot und Nachfrage zusammenführen. Den Rest erledigen die Nutzer. Als Einnahmequelle für die Online-Auktionsplattformen dienen die Gebühren, die sie für angebotene Objekte kassieren. eBay verlangt für jedes Angebot zwischen 35 Rappen und 3.50 Franken. Wird ein Gegenstand verkauft, entrichtet der Verkäufer eine Provision zwischen zwei und vier Prozent des Endpreises. Bei Ricardo sind die Gebühren wesentlich tiefer.

EBAY ALS EINKOMMENSBASIS

In der Schweiz verdienen bereits rund 100 Personen ihr gesamtes Einkommen über eBay,

in Deutschland sind es 10 000, in den USA 430 000. Neben privaten Nutzern werden die Plattformen zunehmend von professionellen Händlern als weiterer Absatzkanal eingesetzt. Von einem reinen Auktionshaus kann bei eBay derweil nicht mehr gesprochen werden: Nur noch drei Viertel der Waren werden versteigert, der Rest verkauft sich zu Festpreisen.

Im Gleichschritt mit der Expansion der Internet-Auktionatoren steigen die Sorgen bezüglich der Sicherheit. Dass diese mehrheitlich unbegründet sind, zeigt die Statistik: Im deutschsprachigen Raum liegt die Rate des bestätigten Betrugs unter einem Prozent. Joachim Guentert glaubt, dass 99 Prozent aller Betrugsfälle bei eBay vermeidbar wären, wenn «die Nutzer ihren gesunden Menschenverstand einschalten würden». Das heisst: Erscheint ein Angebot merkwürdig oder verfügt der Verkäufer über viele nega-

tive Bewertungen, sollte man die Finger davon lassen.

STARKE PARTNER

Während eBay durch sein breites internationales Angebot besticht, ist Ricardos Vormachtstellung bezüglich des regionalen Angebots (noch) ungebrochen. Der Verdrängungskampf wird sich voraussichtlich intensivieren. eBay will verstärkt die breite Masse bewerben und arbeitet neu mit zwei namhaften Partnerinnen zusammen, mit der Migros-Klubschule für eBay-Kurse und mit der Post für die Logistik.

Die Zukunft wird weisen, ob Ricardo die Marktführerschaft verteidigen oder ob eBay den Markt – wie in Deutschland – völlig umkrepeln kann. Derzeit hat der Konsument noch die Wahl: Entweder man geht zum Ersten oder zum Zweiten. Oder zu beiden. Dann lassen sich die jeweiligen Vorteile der beiden Anbieter gleichzeitig nutzen.

■ DANIEL KNUS

INFO

Internet-Auktionen:
www.ebay.ch, www.ricardo.ch

Buch-Tipps:

«Versteigern und Ersteigern bei eBay» von Jens Dennig. Erschienen bei Markt + Technik (2003), CHF 25.50

«Professionell verkaufen über eBay» von Andreas Lerg. Erschienen bei Data Becker (2004), CHF 41.90



- > **Minikreuzfahrt mit modernsten Superfast-Schiffen**
- > Städteperlen Helsinki und Sankt Petersburg
- > Winterausflug Puschkin mit Troika-Schlittenfahrt
- > Fakultativ: Die Peter-und-Paul-Festung



WINTERZAUBER IN SANKT PETERSBURG

Erleben Sie mit «Panorama» und Twerenbold Reisen AG ein berauschendes Wintererlebnis! Wir besuchen die Städteperlen Helsinki und Sankt Petersburg im Winter – die grossen Nachbarsstädte, die Jahrzehnte durch die politischen Realitäten getrennt waren und trotzdem unübersehbare Gemeinsamkeiten bis heute bewahren konnten. Auftakt und Abschluss der Reise bilden die Minikreuzfahrten mit modernsten Schiffen der renommierten Fährgesellschaft Superfast, von Rostock nach Hanko und zurück.

Ihr Reiseprogramm

1. Tag: Schweiz–Leipzig. Hinfahrt via St. Margrethen, Ulm, Feuchtwangen, Nürnberg, Bayreuth nach Leipzig.

2. Tag: Leipzig–Rostock–Einschiffung. Vorbei an Berlin erreichen wir die Hansestadt Rostock. Einschiffung auf ein top-modernes Schiff von Superfast. Individuelles Abendessen (nicht inbegriffen) und Übernachtung in der gebuchten Kabinenkategorie.

3. Tag: Auf See–Ankunft in Hanko–Espoo. Erholsamer Tag auf See. Wir geniessen den Komfort und die Annehmlichkeiten unseres schönen Schiffs. Nach Ankunft in Hanko Fahrt mit dem Bus nach Espoo bei Helsinki.

4. Tag: Helsinki–Sankt Petersburg. Heute morgen erwartet uns ein versierter Guide, der uns Helsinki und seine Sehenswürdigkeiten näher bringt. Wir sehen u.a. das Stadthaus, die Uspenski-Kathedrale, den Senatsplatz, die Universität u. v. m. Anschliessend Fahrt zur finnisch-russischen Grenze. Nach Erledigung der Einreiseformalitäten erwartet uns die russische Reisebegleitung. Weiterfahrt nach Sankt Petersburg, auch «Venedig des Ostens» genannt.

5. Tag: Sankt Petersburg und fakultativer Besuch Peter-und-Paul-Festung. Bei der Stadtbesichtigung lernen wir Sankt Petersburg im Winter kennen. Wie nur wenige Städte präsentiert die Stadt dem Besucher ein nahezu unverfälschtes historisches Altstadtbild. An-



lässlich der grossen Jubiläumsfeierlichkeiten im Jahr 2003 wurden zahlreiche Paläste und Kirchen sorgfältig restauriert, sodass ein Besuch heute doppelt lohnenswert ist. Am Nachmittag fakultativer Besuch der imposanten Peter-und-Paul-Festung.

6. Tag: Ausflug nach Puschkin–Katharinenpalast und Bernsteinzimmer–winterliche Reise durch den Schnee. Heute fahren wir nach Puschkin, wo Anfang des 19. Jahrhunderts der bevorzugte Wohnsitz des Zaren war. Wir besichtigen den einzigartigen Katharinenpalast sowie das aufwändig rekonstruierte, sagenumwobene Bernsteinzimmer. Danach erwartet uns ein Wintererlebnis der besonderen Art: Wir geniessen eine Troika-Schlittenfahrt durch den weitläufigen verschneiten Zarendorfpark und kommen anschliessend in den Genuss eines typischen russischen Imbisses.

7. Tag: Sankt Petersburg–Hanko–Einschiffung. Fahrt zur russisch-finnischen Grenze und Erledigung der Zollformalitäten. Anschliessend reisen wir entlang dem finnischen Meerbusen via Helsinki nach Hanko, wo das Schiff von Superfast schon auf uns wartet. Einschiffung, individuelles Abendessen (nicht inbegriffen) und Übernachtung in der gebuchten Kabinenkategorie.

8. Tag: Auf See–Ankunft in Rostock. Ganzer Tag Erholung auf See. Abends Ankunft in Rostock, wo wir unser Hotel beziehen.

9. Tag: Rostock–Region Bayreuth/Nürnberg. Rückfahrt via Berlin–Leipzig in die Region Bayreuth/Nürnberg.

10. Tag: Rückfahrt in die Schweiz. Nach der erholsamen Nachtruhe lohnt sich ein Bummel durch die Altstadt unseres Übernachtungsortes. Danach Rückfahrt via Ulm–Bregenz zu den Einsteigeorten.



CHF 100.– Preisreduktion für Raiffeisen-Mitglieder

Raiffeisen-Genossenschaftler(innen) erhalten auf der «Panorama»-Leserreise auf den angegebenen Preis eine Reduktion von CHF 100.–. Notieren Sie auf der Anmeldung, bei welcher Raiffeisenbank Sie Mitglied sind!

Der Veranstalter dieser Reise ist Twerenbold Reisen AG in Baden. Info-Telefon: 056 484 84 74.

Preis pro Person

10 Tage gemäss Programm CHF 1375.–

Daten 2005

Donnerstag–Samstag
03.02.05–12.02.05
17.02.05–26.02.05

Unsere Leistungen

- > Fahrt mit Königsklasse-Luxusbus
- > Unterkunft in guten Mittel- und Erstklasshotels, Basis Doppelzimmer
- > Alle Zimmer mit Bad oder Dusche/WC
- > Mahlzeiten:
7 x Halbpension in den Hotels (Frühstücksbuffet und Abendessen)
2 x nur Frühstück auf den Fährüberfahrten
1 x Mittagsimbiss 6. Tag
- > Fährüberfahrt mit Superfast, Rostock–Hanko–Rostock, Basisunterkunft an Bord in 2-Bett-Kabinen innen mit Dusche/WC
- > Alle aufgeführten Ausflüge und Besichtigungen (ausg. fak. Besichtigung Peter-und-Paul-Festung, 5. Tag)
- > Geführte Stadtbesichtigung in Helsinki und Sankt Petersburg
- > Besuch des Katharinenpalastes in Puschkin mit Bernsteinzimmer
- > Troika-Schlittenfahrt
- > Lokale Reiseleitung während des Aufenthaltes in Russland
- > Erfahrener Reisechauffeur

Nicht inbegriffen

- > Einzelzimmerzuschlag (Hotels) CHF 260.–
- > Kabinenzuschläge:
Doppelkabine aussen CHF 45.–
Einzelkabine innen CHF 120.–
- > Fak. Besichtigung Peter-und-Paul-Festung CHF 25.–
- > Visumsgebühr Russland CHF 150.–
- > Annullationschutz obligatorisch CHF 20.–

Einreisebestimmungen

Für diese Reise benötigen Schweizer Bürger einen drei Monate über das Rückreisdatum hinaus gültigen Reisepass sowie ein Visum für Russland. Das Visum wird durch Ihre Buchungsstelle eingeholt (Visum-Antragsformulare erhalten Sie mit Ihrer Reisebestätigung). Visumgebühren sind in keinem Fall rückerstattbar. Formalitäten und Kosten für im Ausland lebende Personen auf Anfrage.

Abfahrtsorte

06.45 Basel
07.30 Aarau
08.00 Baden-Rütihof P
08.30 Zürich-Flughafen P
08.50 Winterthur-Forrenberg
09.15 Wil P
10.15 St. Margrethen

Anmeldetalon

Ich/wir melde/n folgende Person/en zur Leserreise «Winterzauber in Sankt Petersburg» an. (die Preise verstehen sich pro Person und inkl. 7,6% MwSt):

Datum: 03.–12.02.2005 17.–26.02.2005
 Gewünschte Zimmerart: Doppel Einzel
 Gewünschte Kabine: Doppel-Innen Doppel-Aussen Einzel-Innen
 Fakultative Besichtigung Peter-und-Paul-Festung: Ja Nein
 Annullationsversicherung: Ja Nein, da eigene Versicherung vorhanden

Einsteigeort: _____

1. Name/Vorname: _____

2. Name/Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Tagsüber erreichbar unter Telefon: _____

Genossenschaftler(in) bei Raiffeisenbank: _____

Datum: _____

Unterschrift: _____

Ausschneiden und einsenden an: «Panorama» Raiffeisen, Leserreise, Postfach, 9001 St. Gallen

Ihre Ferienhotels

Für diese Reise haben wir für Sie folgende oder gleichwertige Hotels ausgewählt:

Hotels	Nächte	off. Kat.
NH Leipzig	1	****
Radisson Espoo	1	****
Pribaltijskaja, St. Petersburg	3	****
InterCity Rostock	1	***
Treff Nürnberg	1	***

Mini-Kreuzfahrt: Rostock–Hanko–Rostock (je 1 Nacht) mit modernem Schiff der Superfast. Überfahrt ca. 19 Stunden.

Königsklasse exklusiv im Luxusbus



FASZINATION FÜR KLEIN UND GROSS

Was gibt es für Kinder Schöneres, als ein Haus voller Spielsachen – ein Haus, das zum Spielen einlädt? Im Kindermuseum in Baden kommen allerdings auch die Erwachsenen auf ihre Rechnung. Spielen öffnet Jung und Alt lange Zeit verschlossene Türen.



Im Kindermuseum von
Baden werden der Fantasie
keine Grenzen gesetzt.

Das Schweizer Kindermuseum

Vor 25 Jahren hat das Ehepaar Sonja und Roger Kaysel ein Projekt für ein Kinder- und Spielzeugmuseum entwickelt. Nach der Gründung eines Fördervereins wurde das Museum 1985 in Baden eröffnet. Um den Fortbestand dieses für die Schweiz einzigartigen Museums zu sichern, wurde 1998 eine Stiftung gegründet.

Dank einer grosszügigen Schenkung kam die Stiftung zwei Jahre später in den Besitz einer herrschaftlichen Villa in zentraler Lage der Kurstadt. Im Oktober 2002 wurde das Kindermuseum am neuen Ort eröffnet. «Der Erfolg gibt uns recht», sagt Daniel Kaysel. Die Besucher-

zahlen steigen kontinuierlich. In diesem Jahr werden knapp 20000 Besucherinnen und Besucher jeden Alters bei Kaysels hineingeschaut haben.

Das Museum führt regelmässig Sonderausstellungen durch. Bis zum 27. Februar 2005 gilt das Schwergewicht den Puppen. Von Symbolpuppen in Religion und Brauchtum bis zu Stellvertreter-Puppen in Mode, Medizin, Kunst oder Militär ist eine grosse Vielfalt ganz unterschiedlicher Puppen zu besichtigen.

Neben Ausstellungen präsentieren im Kindermuseum auch Bastelprofis ihre Arbeit. So

kann beispielsweise Spielzeugdrechseln und -schnitzern über die Schultern geschaut werden. Wer seinen Adventskalender oder Weihnachtsschmuck selber basteln möchte, bekommt im Kindermuseum unter kundiger Anleitung wertvolle Tipps.

Schweizer Kindermuseum, Ländliweg 7, 5400 Baden. Telefon 056 222 14 44. Geöffnet Mi/Do/Fr/Sa 14 bis 17 Uhr, Sonntag 10 bis 17 Uhr. Schulen und Gruppen nach Voranmeldung. Im Internet: www.kindermuseum.ch



Ob Alexander Dürig an diesem Samstagnachmittag wohl den richtigen Entscheid gefällt hat? Das schöne Wetter zieht den Zehnjährigen auf den Fussballplatz anstatt mit Mama und seinen beiden Geschwistern das Schweizer Kindermuseum in Baden AG zu besuchen. Vielleicht hat Alexander auf dem Rasen ein paar schöne Tore geschossen. Mit Sicherheit aber hat er einiges verpasst, weil er auf den Familienausflug an die Limmat verzichtet hat.

MUSEUM UND SPIELPLATZ

Alexanders jüngerer Bruder Maxim (7) und seine ältere Schwester Natalia (12) sowie der Nachbarsbub Sebastian Fäh (8) jedenfalls haben ihren Spass beim zweistündigen Rundgang durchs Kindermuseum. Im Nu entdecken die Kleinen in den altherwürdigen Räumen Spiel-sachen, wie sie bei ihnen zu Hause in Gockhausen zum Teil auch vorhanden sind. Als sie Puppen und Blechspielsachen aus der Zeit ihrer Grosse Eltern betrachten, wird Mama mit Fragen gelöchert. Die Kinder entdecken auf ihrem Rundgang immer neue Sachen: die Luftseilbahn, die man eigenhändig in Bewegung setzt, das Drehkino, in dem die Bilder laufen lernen, oder der verflixte Spiegel, der den Betrachter zum Monster verformt.

Im Kindermuseum in Baden finden Kinder schnell ihren Platz. Natalia hat Freude an den technischen Geräten. Die junge Gymnasiastin hebt, pröbelt und staunt ob der Reaktionen, die sie auslöst. Derweil drückt Bruder Maxim seine Nase am Glaskasten mit den Blechautos plat. «Autos sind meine Lieblingsspielzeuge», bemerkt er. Das Schulmuseum im Obergeschoss löst bei den drei Schülern Staunen aus. «Uii, auf solch unbequemen Bänken mussten früher die Schüler Platz nehmen», sagt Sebastian. Derweil betrachtet Maxim die Griffelkisten und Tintenfässer: im Zeitalter von Computern und Taschenrechnern ein ungewohnter Anblick.

DAS KIND UND SEINE UMWELT

Nicht nur die drei Besucher aus dem zürcherischen Gockhausen haben an diesem Nachmittag im Kindermuseum von Baden ihren Spass. Auch Gabriele Dürig, die Mutter von Maxim und Natalia, geniesst den Besuch in vollen Zügen. Als Besitzerin des Schweizer Museumspasses zählen sie und ihre Familie seit Jahren zu begeisterten Museumsbesuchern. «Unglaublich, welche Vielfalt an Museen es in der Schweiz gibt», sagt Gabriele Dürig hingerissen.

Im Schweizer Kindermuseum ist auch die fleissige Museumsbesucherin das erste Mal. «Man sollte früh anfangen, Kinder an das Museum zu gewöhnen. Die Begeisterung kommt dann fast automatisch», meint sie. In jedem Museum lernen die Kinder zu beobachten und können viel Neues entdecken. Eine Puppe aus Porzellan, ein Backofen für die Kinderstube oder ein Zerrspiegel können auch im Zeitalter von Barbie, Gameboy und Playstation die Kinder begeistern.

Davon ist auch Daniel Kaysel überzeugt. Der 40-jährige Familienvater und ETH-Architekt ist



der Sohn der Museumsgründer. Er leitet heute zusammen mit seinen Eltern und seinem Bruder das Schweizer Kindermuseum. «Unser Museum ist ein soziokulturelles Unternehmen, das zur Dokumentation, Erforschung und Förderung der Alltagskultur von Kindern beiträgt», erklärt Kaysel. Im Mittelpunkt steht das Kind und seine Umwelt. Die Leitgedanken des Museums sind laut Kaysel «die Persönlichkeitsbildung bei der Entwicklung, die Auseinandersetzung und Pflege des Dialogs und die Entwicklung des Verantwortungsbewusstseins».

KINDER WOLLEN AUSPROBIEREN

Die zwei Dürig-Kinder und Sebastian sind in der Zwischenzeit bei den Puppenstuben an-

ADVENTSREISEN



KÖNIGS KLASSE
an ausgewählten Daten

KÖNIGS KLASSE
exklusiv im Luxusbus

KÖNIGS KLASSE
exklusiv im Luxusbus

Dresden – Erzgebirge

5 Tage gem. Programm ab Fr. **445.–**

- Weihnachtsmärkte in Dresden, Annaberg-Buchholz und Bautzen
- Romantisches Erzgebirge

Ihr Reiseprogramm

- 1. Tag: Schweiz – Dresden.**
- 2. Tag: Dresden.** Am Vormittag geführte Stadtrundfahrt in Dresden mit Semperoper, Hofkirche und Zwinger. Der Nachmittag steht uns für den Besuch des Striezelmarktes oder individuelle Besichtigungen zur Verfügung. Individuelles Abendessen (nicht inbegriffen).
- 3. Tag: Ausflug ins Erzgebirge.** Vormittags Fahrt durch das Erzgebirge nach Annaberg-Buchholz. Wir erleben einen echten erzgebirgischen Weihnachtsmarkt. Nach der Mittagspause Fahrt in den Kurort Seiffen, das Zentrum der Holzspielwarenindustrie. Museumsbesuch. Wir haben anschliessend die Möglichkeit, bei einem Bummel Souvenirs oder schöne Weihnachtsgeschenke zu kaufen. Abends Rückfahrt nach Dresden.
- 4. Tag: Fakultativer Ausflug Pulsnitz – Bautzen.** Nach dem Frühstück Fahrt in die Pfefferkuchenstadt Pulsnitz. Während einer Führung durch die Pfefferkuchen-Schauwerkstatt können wir die zweisprachige Stadt Bautzen oder slawisch: Budyšin, und ihre Besonderheiten auf einem geführten Rundgang näher kennen. Rückfahrt nach Dresden, individuelles Abendessen (nicht inbegriffen).
- 5. Tag: Dresden – Schweiz.**

Preise pro Person	Fr.
5 Tage gemäss Programm	
Fernreisebus: Treff Hotel Dresden	495.–
Königsklasse: Hotel Elbflorenz	725.–
Reduktionen: Abfahrten 27.11./12.12.	50.–
Daten 2004	
Fernreisebus	
27.11.–01.12. Sa–Mi	05.12.–09.12. So–Do

KÖNIGS KLASSE	
27.11.–01.12. Sa–Mi	08.12.–12.12. Mi–So
01.12.–05.12. Mi–So	12.12.–16.12. So–Do
05.12.–09.12. So–Do	

- Unsere Leistungen**
- Fahrt mit modernem Fernreisebus
 - Unterkunft im **guten Mittelklasshotel Treff** im Fernreisebus bzw. **Erstklasshotel Elbflorenz** in der Königsklasse, Basis Doppelzimmer
 - Alle Zimmer mit Bad oder Dusche/WC
 - **Mahlzeiten:**
 - tägliches Frühstücksbuffet
 - 2 x Abendessen im Hotel
 - Alle aufgeführten Ausflüge und Besichtigungen (ausg. fak. Ausflug Pulsnitz – Bautzen, 4. Tag)
 - Geführte Stadtbesichtigung in Dresden
 - Erfahrener Reisechauffeur
- Nicht inbegriffen**
- | | Fr. |
|-----------------------------------|-------|
| ■ Einzelzimmerzuschlag | 120.– |
| ■ Fak. Ausflug Pulsnitz – Bautzen | 50.– |
| ■ Annullationschutz obligatorisch | 20.– |
| ■ Auftragspauschale pro Person | 10.– |
- Abfahrtsorte**
- Wie Reise Wels und Südböhmen – Prag

Wels – Salzburg (fakultativ)

5 Tage inkl. Halbpension Fr. **695.–**

- Welser Weihnachtsmarkt
- Romantikstadt Steyr und Christkindl
- Fakultativ: Ausflug in die Mozartstadt Salzburg

Ihr Reiseprogramm

- 1. Tag: Schweiz – Wels.** Fahrt nach Wels. Abends werden wir von der Direktion des Hotels Ploberger mit einem Glas Adventspunsch und Lebkuchen herzlich willkommen geheissen.
- 2. Tag: Wels.** Vormittags geführter Rundgang durch die weihnachtliche Welser Altstadt. Der Nachmittag steht zur freien Verfügung für eigene Erkundungen. Ein Bummel durch den Weihnachtsmarkt zählt zum Pflichtprogramm jedes Besuchers.
- 3. Tag: Christkindl und Steyr.** Fahrt nach Christkindl mit seiner mechanische Weihnachtskrippe und dem Postamt mit dem begehrten Poststempel «Christkindl». Danach geht es in die Romantikstadt Steyr. Führung durch die schöne, weihnachtlich geschmückte Stadt. Am Abend wird es richtig gemütlich. Nach dem Abendessen lädt das Hotel zum «Heiteren Gedichtekabarett». Wir lassen den Tag mit heiteren und besinnlichen Gedichten und musikalischer Unterhaltung ausklingen.
- 4. Tag: Fak. Ausflug Salzburg und Salzkammergut.** Der Morgen ist der Mozartstadt Salzburg gewidmet. Ein geführter Rundgang bringt uns die Stadt näher. Wir haben auch Gelegenheit für individuelle Entdeckungen und für einen Bummel durch den Christkindlmarkt. Nach der Mittagspause fahren wir durch das schöne Salzkammergut nach Bad Ischl und weiter dem Traunsee entlang nach Lambach, wo wir in den Genuss einer Kurzführung durch das Benediktinerstift kommen.
- 5. Tag: Wels – Schweiz.**

Preise pro Person	Fr.
5 Tage inklusive Halbpension	695.–
Daten 2004	
04.12.–08.12. Samstag – Mittwoch	
08.12.–12.12. Mittwoch – Sonntag	
12.12.–16.12. Sonntag – Donnerstag	

- Unsere Leistungen**
- Fahrt mit Königsklasse-Luxusbus
 - Unterkunft im **Erstklasshotel Austria Classic Ploberger**, Basis Doppelzimmer
 - Alle Zimmer mit Bad oder Dusche/WC
 - 4 x Halbpension (Abendessen und Frühstücksbuffet)
 - Alle aufgeführten Ausflüge und Besichtigungen (ausg. fakultativer Ausflug Salzburg und Salzkammergut, 4. Tag)
 - Willkommenstrunk mit dem Welser Bläserquartett
 - Geführte Stadtbesichtigungen in Wels und Steyr
 - Heiteres Gedichtekabarett im Hotel
 - Erfahrener Reisechauffeur
- Nicht inbegriffen**
- | | Fr. |
|---|------|
| ■ Einzelzimmerzuschlag | 90.– |
| ■ Fakultativer Ausflug Salzburg und Salzkammergut | 55.– |
| ■ Annullationschutz obligatorisch | 20.– |
| ■ Auftragspauschale pro Person | 10.– |
- Abfahrtsorte**
- 06.45 Basel
07.30 Aarau
08.00 Baden-Rüthof
08.30 Zürich-Flughafen
08.50 Winterthur-Forrenberg
09.15 Wil
10.15 St. Margrethen

Südböhmen – Prag

5 Tage inkl. Halbpension Fr. **745.–**

- Prag, die goldene Stadt – mit Hotel Mövenpick
- Böhmisches Weihnachtsfest in Prag
- Grösste mechanische Weihnachtskrippe der Welt

Ihr Reiseprogramm

- 1. Tag: Schweiz – Wels.**
- 2. Tag: Wels – Budweis.** Wir fahren über die österreichisch-tschechische Grenze nach Budweis. Nach der individuellen Mittagspause lernen wir auf einer Führung die Sehenswürdigkeiten der Stadt kennen. Der quadratische Marktplatz gilt als einer der schönsten in Europa.
- 3. Tag: Budweis – Jindřichov Hradec – Prag.** Heute führt uns unsere Reise nach Trebon (Wittingau). Nach einem kurzen Aufenthalt für individuelle Besichtigungen geht es weiter nach Jindřichov Hradec (Neuhaus). Am Nachmittag besichtigen wir die grösste mechanische Weihnachtskrippe der Welt. Danach fahren wir weiter in die schöne Stadt Prag.
- 4. Tag: Prag und «Böhmisches Weihnachtsfest».** Führung durch die Prager Altstadt mit ihren gewundenen Gassen am Ostufer der Moldau. Der Nachmittag steht zur freien Verfügung. Nutzen Sie die Zeit für einen Besuch des Hradšchin, die hoch über der Moldau gelegene Burg aus dem 9. Jh. Die gesamte Anlage umfasst die Burg, den Königspalast und den Sankt-Veits-Dom. Sie haben auch die Möglichkeit den Prager Weihnachtsmarkt zu besuchen oder Souvenirs einzukaufen. Der Höhepunkt des Tages ist die «Böhmisches Weihnachtsfest», ein besinnlicher Abend mit einem typisch böhmischen Essen und Unterhaltung, Tanz und Musik gemäss böhmischem Brauchtum.
- 5. Tag: Prag – Schweiz.**

Preise pro Person	Fr.
5 Tage inklusive Halbpension	745.–
Daten 2004	
01.12.–05.12. Mittwoch – Sonntag	
05.12.–09.12. Sonntag – Donnerstag	
08.12.–12.12. Mittwoch – Sonntag	

- Unsere Leistungen**
- Fahrt mit Königsklasse-Luxusbus
 - Unterkunft in **Mittel- und Erstklasshotels** in Prag im **Hotel Mövenpick**, Basis Doppelzimmer
 - Alle Zimmer mit Bad oder Dusche/WC
 - 4 x Halbpension (Abendessen und Frühstücksbuffet) davon 1 x Böhmisches Weihnachtsfest
 - Alle aufgeführten Ausflüge und Besichtigungen
 - Geführte Stadtbesichtigungen in Budweis und Prag
 - Besichtigung der mechanischen Weihnachtskrippe in Jindřichov Hradec
 - Erfahrener Reisechauffeur
- Nicht inbegriffen**
- | | Fr. |
|-----------------------------------|-------|
| ■ Einzelzimmerzuschlag | 130.– |
| ■ Annullationschutz obligatorisch | 20.– |
| ■ Auftragspauschale pro Person | 10.– |
- Abfahrtsorte**
- 06.45 Basel
07.30 Aarau
08.00 Baden-Rüthof
08.30 Zürich-Flughafen
08.50 Winterthur-Forrenberg
09.15 Wil
10.15 St. Margrethen

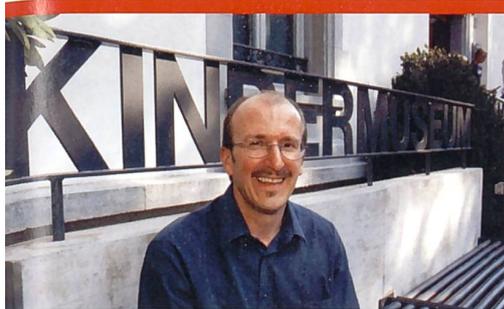
Twerenbold Reisen AG,
Fislisbacherstrasse, 5406 Baden-Rüthof.
Hier stehen 250 Gratis-Parkplätze, Cafeteria und Toiletten zur Verfügung.

Buchen Sie von Mo – Fr
08.00 – 12.00 / 13.00 – 17.30
056-484 84 84

Damit alle gut fahren, seit 1895.

TWERENBOLD

Nachgefragt bei Daniel Kaysel, Co-Leiter des Schweizer Kindermuseums in Baden



«Panorama»: In der Schweiz gibt es eine Vielzahl von Museen. Vom Hotel- über das Uhrenmuseum bis zum Kleiderbügelmuseum. Was beinhaltet aber ein Kindermuseum?

Daniel Kaysel: Das ist gar nicht so einfach zu erklären. Kindermuseen gibt es in vielen Ländern, aber keines gleicht dem anderen. Das Kinder- und Jugendmuseum als Gattung hat seinen Ursprung in den USA. Dort hat das Kindermuseum eine über 100-jährige Geschichte. Damit beginnen die Bemühungen, Kindern und Jugendlichen mittels Museum einen Raum zu geben, um die Welt zu entdecken. Mit den Jahren wird der Begriff «Hands-on» entwickelt,

der als Kontrast zum in Museen meist gültigen «Bitte nicht berühren» erscheint. Der Begriff soll betonen, dass hier anfassen, erfahren und entdecken erwünscht sind.

Worin liegen Sinn und Zweck des Schweizer Kindermuseums in Baden?

Das Schweizer Kindermuseum als Haus der Kindheit basiert auf einer Studiensammlung von Dokumenten und Objekten zu 300 Jahren Kinderkultur. Vor allem Spiele und Spielzeuge, aber auch Schul- und Bildmaterial zeigen auf, wie die Kinder im Laufe der Zeit gespielt und gelernt haben. Das Museum ist nicht nur eine Studierstube, es ist auch Generationentreffpunkt und ein Fenster mit Ausblicken in die Wunderwelt des Kindes und der Menschheitsentwicklung. Die Besucher, ob gross oder klein, sollen bei uns entdecken, spielen, ausprobieren und gleichzeitig etwas lernen.

Ist ein Kindermuseum noch zeitgemäss?

Jelänger, desto mehr. Die steigenden Besucherzahlen bei uns in Baden geben mir in dieser

Einschätzung recht. In einer Zeit grosser Umbrüche und permanent beschleunigter Veränderungen ist die Überlieferung der Werte zu einem gesellschaftlichen Problem geworden. Unser aller Lebensfundament, die Kindheit – Weltentdeckung, Erziehung, Bildung – verdient deshalb in hohem Masse Beachtung. Wir wollen mit dem Kindermuseum nicht in alter Nostalgie schwelgen, sondern dem Kind und den Erwachsenen die Möglichkeit geben, eine alte Welt wieder zu entdecken oder eine neue Welt kennen zu lernen.

Wie sehen Sie die Zukunft Ihres Museums?

Wir sind immer auf der Suche nach Neuem. Das Kindermuseum will auch in Zukunft den Rahmen für Erlebnisse und Generationengespräche im Kreise von Familie, Schulklassen und Erwachsenengruppe bieten. Neben den Dauer- und Wechselausstellungen zu geschichtlichen und aktuellen Themen rund um das Kind wollen wir in der Museumswerkstatt Experimentierstationen zum Ausprobieren anbieten.

Interview: Markus Rohner



Da darf gestaunt werden.

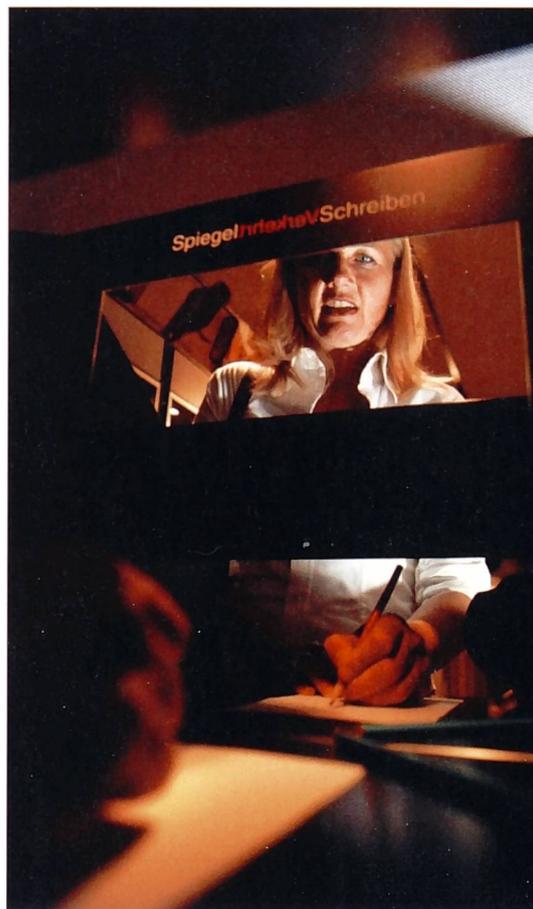
gelangt. Egal ob Mädchen oder Knaben, mit grossen Augen betrachten die Kleinen die zartgliedrigen Puppen in ihren zierlichen Stuben. «Spielsachen sind immer ein Abbild der jeweiligen Gesellschaft», erläutert Kaysel. Der Vergleich des Mobiliars in der Puppenstube aus den fünfziger und siebziger Jahren ist frappant.

Ein Rundgang durch die Räume des Kindermuseums in der ehemaligen Villa des Industriellen Funk steckt für Kinder wie auch für Erwachsene voller Überraschungen. Die Ausstellung beginnt im Erdgeschoss mit den Entwicklungsstufen des Kindes, führt über

zur Kulturgeschichte des Kindes, behandelt die Technik im Spielzeug und das Wesen der Puppe. Im Obergeschoss durchläuft der Besucher mit dem Naturalienkabinett, dem physikalischen und ethnografischen Kabinett, der Wunderkammer für Zauberer und Magier und dem Schulmuseum verschiedene Stationen.

Das Kindermuseum käme seiner Aufgabe nicht nach, würde es seinen Besuchern nicht auch Orte für Spiele und Experimente zur Verfügung stellen. Im ganzen Haus verteilt, vom Fenstersims über die Veranda bis hinunter zum Keller, sind im Museum zahlreiche Spiel- und Experimentierstationen eingerichtet. «Das macht Spass», freut sich der kleine Maxim und hält strahlend mit beiden Händen den gelben Ball fest, den er zuvor in die Luft geschleudert hat. Derweilen hat sich seine Schwester Natalia in einen Filmkasten gesetzt und versucht vor laufender Kamera laut kichernd das Wort «Weihnachtsbaum» zu erklären.

«Kinder wollen in einem Museum möglichst viel ausprobieren und selber Hand anlegen», meint Gabriele Dürig. Als erfahrene Museumsbesucherin weiss sie, wovon sie spricht. Und wenn die kleinen Museumsgäste am Schluss das Produkt ihrer Arbeit gar mit nach Hause nehmen können, wird der Museumstag garantiert ein Erfolg. Natalia und Maxim Dürig konnten am Abend ihrem fussballspielenden Bruder einiges erzählen. ■ MARKUS ROHNER



DIE WILDE WELT VON VILLARS

Der Lac de Bretaye, ein natürliches Biotop oberhalb von Villars-Gryon, liegt auf 1800 m ü. M. und ist ein beliebtes Ziel für Wanderer und Biker.



Wild ist in der Region Villars nicht nur eine Herbstspezialität für Feinschmecker, sondern auch die richtige Beschreibung für die Landschaft. Das «Panorama» war mit zwei Wildhütern unterwegs im Muveran-Gebiet.

Die Spezialität

Hirsch-Entrecôte mit Waldpilzen

Oft sind die einfachen Gerichte die besten. Wildhüter Philippe Allamand empfiehlt: Das Entrecôte auf hoher Hitze kurz anbraten. Eine Schalotte hacken und in heisser Butter drehen. Nach Gutdünken frische Steinpilze und Eierschwämme tranchieren und dazugeben. Mit Pfeffer, Salz und Petersilie würzen und aufs Fleisch legen. Variante: mit Salat und Spätzli servieren.

Nebelfetzen gleiten vorbei. Es ist still auf dem Berg. Nur das Pfeifen eines Murmeltiers ist kurz zu hören. Wir kauern in einer Mulde, schweigen, warten. Wird er kommen? Wird sein tiefes Röhren unsere Nackenhaare aufrichten und noch lange im Magen nachwummern? Werden wir dem grössten Tier der Waadtländer Alpen begegnen, sein gewaltiges Geweih betrachten können, seine Eleganz studieren dürfen?

WO AUS FELSEN GÄMSEN WERDEN

Es ist Jagdsaison, auch im Muveran-Gebiet über Villars. Doch die Wildhüter Jean-Claude

Roch und Philippe Allamand sind nicht hier, um den Hirsch zu erlegen. Das ist sowieso nur an wenigen Tagen erlaubt. Sie wollen dem «Panorama» die schönsten Seiten ihres Reviers zeigen, und das bedeutet für Wildhüter die Welt der Tiere. «Schau dort: Gämsen», flüstert Jean-Claude. Tatsächlich: Was der Laie für Felsen hält, entpuppt sich beim dritten Blick durchs Fernglas als Gämsenherde.

Das Muveran-Gebiet ist einzigartig. Dank seiner ursprünglichen Natur wird es als möglicher Nationalpark diskutiert. Hier tummeln sich vom Wildschwein bis zum Steinbock sämtliche Paarhufer. Und das in einer Landschaft,

Anreise. Von Lausanne mit dem Zug nach Aigle und mit dem Bus auf 1253 Meter ü. M. nach Villars.

Schlafen. ****Hotel Le Bristol, www.bristol-villars.com, Tel. 024 496 36 36: elegant-rustikales Hotel mit Fünfsternesicht und Wellnessbereich (DZ ab 170 Franken). Bed & Breakfast La Maison, Tel. 024 495 23 43: sympathisches, sehr persönlich geführtes Chalet-Hotel (ab 42 Franken pro Person).

Essen. Ausgezeichnete Wildgerichte in authentischer Umgebung bieten die Berghäuser Refuge Giacomini in Gryon (Tel. 024 498 22 95) und Refuge de la Tour in Anzeindaz (Tel. 024 498 11 47). Etwas eleganter: Resto de Panex in Panex/Ollon (Tel. 024 499 18 10). Gourmets

geniessen im Jardin des Alpes (Hotel Victoria, Villars) die Kräuterküche von Joël Quentin (Tel. 024 495 31 31).

Spezialitäten. Lokales Handwerk und Gaumenfreuden zum Heimnehmen gibts im Maison du Terroir in Gryon. Eine Ahnung von der Vielfalt der hiesigen Flora erhält man im Botanischen Alpengarten La Thomasia auf der Alp Pont de Nant.

Familien. In Villars gibts einen spannenden Waldlehrpfad und in Aigle einen Abenteuerpark mit vielen Aktivitäten, von Canyoning über Abseilen bis Schlamm-biken.

Sport. Neben spektakulären Wanderwegen, Kletterwänden und Bikerouten locken in Villars-Gryon ein

18-Loch-Golfplatz, Minigolf, Bowling, Pétanque, Tennis und im Winter herrliche Pisten.

«Panorama-Tipp. Unberührte Natur ohne Skilifte, dafür mit zartrosa Abendlicht, findet man in Solalex. Von hier aus lohnt sich besonders die «Tour d'Argentine».

Infos: Villars-Gryon-Tourismus, Tel. 024 495 32 32, www.villars.ch. Genfersee-Tourismus, Tel. 021 613 26 26, www.genferseegebiet.ch. Schweiz Tourismus, www.myswitzerland.com, Tel. 00800 100 200 30.



Foto: Matthias Mächler



Foto: Press Center Villars



Foto: Keystone

Jean-Claude Roch (links) und Philippe Allamand, die beiden Wildhüter, schauen im Gebiet rund um Villars nach dem Rechten und begleiteten das «Panorama» ins Muveran.

Markerschütternd ist das Brunftgeschrei, mit dem der Hirsch sein Revier sichert und Nebenbuhler einzuschüchtern versucht. Die Paarungszeit beginnt im September und dauert bis in die Frostperiode.

wie sie archaischer kaum sein könnte. Schroff türmen sich die Felswände in den Himmel, dichte Wälder legen sich über ihre Flanken, Wasserfälle donnern in die Tiefe, und der Nebel macht alles noch viel dramatischer. Es fehlt nur der Hirsch.

KRITISCHE WORTE DER WILDHÜTER

Doch der schläft wohl noch. Ursprünglich ein tagaktives Tier, musste er sich verändern, um den lauten Einflüssen der Menschen zu entkommen. Heute streift er in der Nacht durchs Muveran. Und Philippe vergisst fast zu flüstern, wenn er sich ereifert über jene Leute, die ihre Hunde hier oben frei herumlaufen lassen und damit das Wild gefährden. Oder die Mountainbiker und Snowboarder, die respektlos querfeldein fahren und die Tiere vertreiben.

Am meisten aber ärgern ihn Jagdgegner, die dann im Restaurant Hirschpfeffer oder Rehrücken bestellen. «Ohne menschliche Hilfe geht das Gleichgewicht der Natur kaputt», erklärt er. «Wenn es zu viel Wild gibt, fressen die Tiere die kleinen Bäume ab. Dadurch verringert sich der Wald und bietet bald keinen Schutz mehr – weder den Tieren vor natürlichen Feinden, noch den Menschen vor Erdbeben oder Lawinen.»

Und Jean-Claude betont, dass es den Jägern nicht ums Töten oder ums Schiessen geht: «Die Natur steht jederzeit im Vordergrund: Jagen ist ein kleiner Teil eines grossen Prozesses.»

VOM NEBEL VERSCHLUCKT

Ein kleiner, aber faszinierender Teil, der deshalb streng reglementiert ist. Nicht umsonst schieben die Tierpolizisten Philippe Allamand und Jean-Claude Roch zwischen September und Mitte Februar Sonderschichten. Sie kontrollieren das Gebiet, die Jäger, die Autos, die Beuten, reparieren Wildschweinschäden, helfen Wissenschaftlern bei ihren Forschungen und geben Wanderern Tipps, welcher Aufstieg sich besonders lohnt.

«Nein, gefährlich ist das Wandern auch in der Jagdsaison nicht», flüstert Philippe Allamand. «Schon gar nicht, wenn man auf dem Pfad bleibt und etwas Auffälliges trägt.» Plötzlich hält er inne. Ein kurzes Nicken Richtung Wind. Dort steht er. Majestätisch. Grossartig. Der König der Alpentiere! Eine Nebelschwade blendet ihn langsam aus, verschluckt ihn, verzieht sich wieder . . . Der Hirsch ist weg. Und mit ihm ein kurzer, magischer Moment.

■ MATTHIAS MÄCHLER

Wettbewerb

Welches Gebiet bei Villars soll zum Nationalpark werden?

Schreiben Sie die Antwort und Ihren Absender auf eine Postkarte und schicken Sie diese bis 30. November an: Panorama, «Villars», Wassergasse 24, 9001 St. Gallen. Oder per E-Mail an wettbewerb@raiffeisen.ch.

Dem Gewinner/der Gewinnerin lockt ein Wochenende für zwei Personen in Villars. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Einsendungen von Raiffeisen-Mitarbeitenden können nicht berücksichtigt werden. Die Gewinnerin des Wettbewerbes zum Olivenbaumweg («Panorama» Nr. 6/04) ist Annie Bieler aus Glis (VS). Sie verbringt ein Wochenende im ****Hotel Lugano Dante.

ZEITREISEN

«Zwei Stunden Pause, dann geht's weiter», brummt der Car-Chauffeur, während der Reiseleiter erste Tipps zur Stadtbesichtigung gibt. Weder die Bemerkungen meiner Mitreisenden, dieser Aufenthalt stehe nicht im Programm, noch das geäusserte Missfallen, dass Stillstand nur die Ankunft verzögere, halten ihn davon ab, wiederholt auf die historisch wertvollen Backsteinbauten in dieser Kleinstadt hinzuweisen. Offenbar bin ich die Einzige, die sich über die unverhoffte Rast freut, denn nur zögerlich erhebt man sich von den Polstersitzen. Zum Trost verteilt der Reiseleiter Stadtpläne mit nummerierten Bildern aller Sehenswürdigkeiten, die innerhalb von zwei Stunden aber gerade mal so flüchtig wie ein tropfender Wasserhahn in die Erinnerung eingehen könnten. Ich benötige keinen Plan; diese Stadt kenne ich. In meinem Kopf beginnt sich die Vergangenheit zu ordnen.

Als ich Klaus Maria Grübel zum ersten Mal begegnete – jawohl Klaus Maria, seinen zweiten Vornamen vergass er nie zu erwähnen –, sass er an der Bar im Café Corso. Sein Bart fiel mir auf, es war ein greisenhafter Vollbart im Gesicht eines jungen Mannes. Um ihn herum scharten sich zwei Professoren der hiesigen Universität, wie ich später erfuhr, sowie eine Hand voll schwarz gekleideter Gymnasiasten.

Wie könnte ich diese Bekanntschaft vergessen! Tief beeindruckt von seinem Vorhaben, in die Zeitgeschichte einzugehen – immerhin war ich erst 18 Jahre alt –, erkor ich ihn zum vorübergehend wichtigsten Menschen meines Lebens. Seine Thesen, mit denen er nicht nur mir imponierte, waren zwar merkwürdig, aber anziehend genug, um ausserhalb des Cafés einen konspirativen Treffpunkt für die Bewunderer seiner Gedankengänge einzurichten. Im stets verdunkelten Parterre des roten Backsteinhauses, das seiner Grossmutter gehörte, empfing er seine Jünger. Manchmal auch mich allein.

Hier traf man sich und diskutierte darüber, dass die Zeit nicht unendlich sei, dass es einen Punkt gäbe, wo sie still stehe. Man müsste ihn nur finden. Vielleicht in einer Art Interimszustand, in der das Alte noch teilweise vorhanden und das Neue noch keine Gewohnheit ist. Ein Experimentieren mit dem Augenblick nannte er das. Und keiner wider-

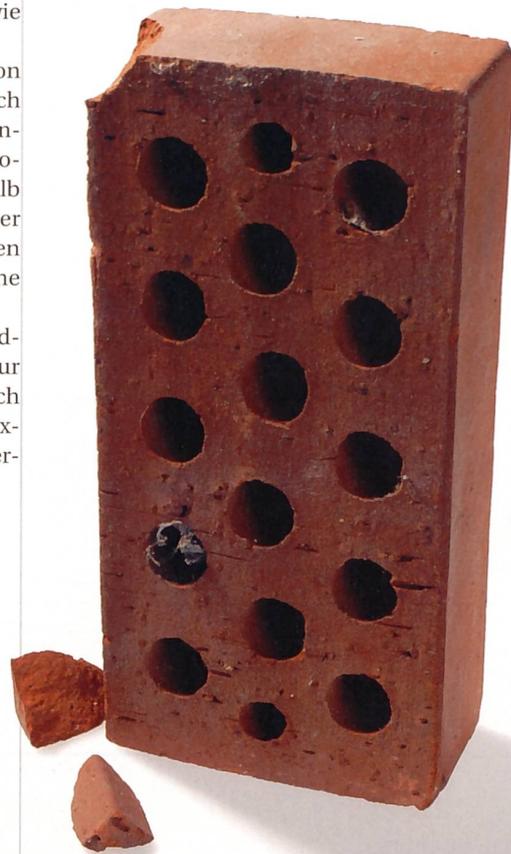
sprach ihm. Es war eine Ära der Utopie, von der mich die Tatsachen eines achtstündigen Werktags früher oder später wieder entfernten. Auch von ihm.

Existiert seine Begegnungsstätte noch? Zwei Stunden lang habe ich nun Gelegenheit zum Zurückschauen. Das Haus wieder zu finden, sollte mir nicht schwer fallen, auch nach so vielen Jahren nicht. Schliesslich leiden Erinnerungen selten unter Orientierungsproblemen, bloss der rasende Puls verwirrt.

Das rote Backsteinhaus stand inmitten ebenso roter Backsteinhäuser, ich weiss es noch genau, nur zwei Strassen entfernt vom Café Corso. Ob ich erstaunt sein werde, wenn auf mein Klingeln hin jemand anderes die Tür öffnet als Klaus Maria Grübel? Geduld, Geduld. Gleich muss es kommen, hier links müsste es sein, das nächste Haus... Aber was ist das? Ungewohnte Leere stoppt plötzlich meine Erregung! Die Häuserzeile endet abrupt und ein riesiger Parkplatz erstreckt sich dort, wo damals behauptet wurde, dass die Zeit still stehen könne. – Willkommen in der Zukunft?

Einen Augenblick lang stockt mir der Atem, dann wende ich mich ab und kehre zum Car zurück. Später erklärt mir der Reiseleiter, dass man diesem Erneuerungsprojekt einen Namen gab, der unter den Einwohnern der Stadt für etliches Aufsehen sorgte: «Temporäres Beleben von totem Raum».

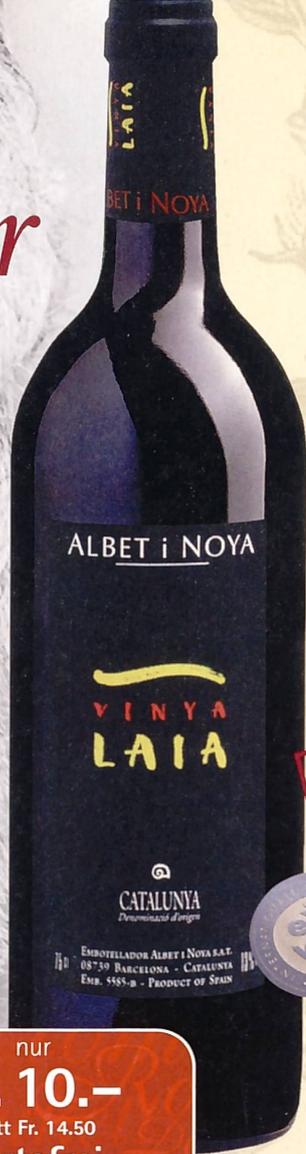
■ ZANNY ZAUM



mein Wein meine Natur



DELINAT
Wein aus
gesunder Natur



**meistverkaufter
Bio-Wein**



**SILBER MEDAILLE
bei der ExpoVina**

**VINYA LAIA
Catalunya DO 2001**

Vinya Laia – der Sonnenwein, so betörend wie sein Name. Er vereint wärmende Sonne und die kühlende Brise vom Meer. Garnacha, Cariñena, Tempranillo, Cabernet Sauvignon. Sattes Purpurrot; warmes Bukett von dunklen Beeren, frischen Feigen und würzigem Tabak, etwas Vanille; rassischer Körper, weich, aromatisch, frisch. Tapas, Paella, kräftige Gerichte.

Delinat-Listenpreis: Fr.14.50

nur
Fr. 10.-
statt Fr. 14.50
Portofrei

Vinya Laia
ALBET i NOYA
+ Geschenk

«Bio-Weine sind ein Wunder der Natur, das ich erst einmal entdecken musste. Manchmal frage ich mich, warum ich solange gewartet habe.»

Jürg Hummel, Segler und Unternehmer

Fleisch, Milchprodukte und Gemüse aus biologischem Anbau sind stark gefragt. Auch Biowein liegt im Trend, denn zum neuen Lebensstil gehören Genuss, Gesundheit und natürliche Qualität. Immer mehr Weinfreunde genießen regelmäßig unsere bekömmlichen Qualitätsweine. Seit 25 Jahren fördern wir Weine aus gesunder Natur und heute ist Delinat das bedeutendste Bioweinhaus der Schweiz. Das Delinat-Qualitätszeichen erhielt vom WWF die höchste Bewertung «***sehr empfehlenswert».

Entdecken auch Sie Weine aus gesunder Natur!

Bitte hier ausschneiden und einsenden

Vorteils-Gutschein

Ja, ich möchte diesen ausgezeichneten Vinya Laia von Delinat kennen lernen. Ich profitiere vom Vorzugspreis von **nur Fr. 10.- statt 14.50, portofrei**. Zusätzlich erhalte ich **gratis** den wertvollen Weinratgeber «Wein erleben» im Wert von Fr. 9.50 **als Geschenk**.
Artikel Nr. 9135.60

Angebot gültig bis 31.12.04 oder solange Vorrat.
Nur ein Paket pro Haushalt.

Bitte einsenden an: Delinat Kundenservice, Marian Truniger,
 Kirchstrasse 10, 9326 Horn. Oder bestellen Sie per Telefon unter **071 227 63 00** oder per Fax **071 227 63 01**

Ihr Geschenk!



Wertvoller Weinratgeber mit den nützlichsten Tipps rund um Wein – so macht Weintrinken erst richtig Spass!

Name/Vorname

Strasse/Nr.

PLZ/Ort

Telefon

E-Mail

Geburtsdatum*

TT

MM

JJ

Pano.589.886

*Keine Weinlieferung an Personen unter 18 Jahren

Ihr Vorsorge-Partner für eine unbeschwerte Zukunft.



Wir machen den Weg frei

Ihre Zukunft ist der beste Grund für eine individuelle Vorsorgeberatung von Raiffeisen. Wir finden für Sie die massgeschneiderte Lösung für Ihre persönlichen Vorsorgeziele. So können Sie etwa mit dem Raiffeisen Vorsorgeplan 3 Vorsorge-lücken schliessen, Ihre vorzeitige Pensionierung finanzieren und zudem Steuern sparen. Lassen Sie sich beraten. In jeder Lebensphase, mit umfassendem Know-how und ganz persönlich.

www.raiffeisen.ch

